

MOTORFLUG/UL SEITE 23

BESTE LAUNE AUF NEUER PLATZRUNDE

BWLV-PILOTEN AUF FLUGLEHRERLEHRGANG FÜR UL-TRAGSCHRAUBER

SEGELFLUG SEITE 27

LEHRGANG 2016/2017 BEGINNT

JETZT ANMELDEN ZUR BWLV-SEGELFLUGLEHRER-AUSBILDUNG



TITELTHEMA SEITE 8

BEZIRKSTAGUNGEN SIND WICHTIGE DIALOGFOREN!

DER BWLV BITTET UM REGE TEILNAHME – NEBEN INFORMATIONEN
GIBT ES DIE GELEGENHEIT ZUM AUSTAUSCH MIT ANDEREN VEREINEN



Wichtiger Termin für alle Ballonsportler:

AUF ZUM BALLÖNERTAG!

Am Sonntag, 6. März, findet der Ballönertag/Refresher 2016 statt. Dieser ist von 10 bis 15 Uhr in der Alten Turnhalle, Seestraße, 71083 Herrenberg. Auf dem Programm stehen Themen wie Unfallverhütung, Windenergie, technische Neuerungen u.a. Alle Ballonfahrer, Teammitglieder und Interessierte am Ballonsport sind herzlich eingeladen.

Der adler ist Deutschlands ältestes Magazin für Luftsport und Luftfahrt.

73. Jahrgang
FAI-Ehrendiplom (1986)
ISSN 001-8279



EDITORIAL

- 3 Bezirkstagungen – Wichtige Foren für die Belange der Luftsportler

ALLGEMEINES

- 4 BWLV ist auf der AERO als starker Partner der Luftsportler vertreten
- 8 BWLV-Geschäftsstelle – Wir ziehen um!
- 8 Bitte teilnehmen – Bezirkstagungen sind wichtige Dialogforen
- 9 Emissionsfreie Passagierflüge – DLR stellt Projekt für viersitziges Brennstoffzellenflugzeug HY4 vor
- 10 Trainerpreis Baden-Württemberg
- 11 Flughafen Stuttgart – „Bester Arbeitgeber“ in der Branche Verkehr und Logistik
- 12 Coupe Icare – Luftsportfestival in den französischen Alpen
- 13 Berblinger-Wettbewerb der Stadt Ulm
- 13 Testlauf am Frankfurter Flughafen – Mit der Kameradrohne über die Landebahn Nord
- 14 „Greif I“ wird im Deutschen Segelflugmuseum restauriert – Exot landet auf der Wasserkuppe
- 15 Gesellschafter bekennen sich zum Bodensee-Airport Friedrichshafen
- 15 Schülerwettbewerb „Ideenflug“ zum Thema Fliegen

LUFTSPORTJUGEND

- 16 BWLV-Gipfeltreffen – Feuer, Wasser, Schnee
- 17 Korrektur – 7. BWLV-Jugend-Airgames 2016
- 17 StreLa 2016 – Anmeldeformular ist ab sofort online
- 18 BWLV-Segelflugjugendlager und BWLV-Landesjugendvergleichsfliegen
- 19 Anmeldung zum BWLV-Segelflugjugendlager 2016
- 20 Terminkalender Luftsportjugend
- 21 International Air Cadet Exchange in Frankreich

MODELLFLUG

- 22 Wettbewerbsausschreibungen F1E
- 22 Turbinentreffen am Flugplatz Mangolding

MOTORFLUG/UL

- 23 BWLV-Piloten auf Fluglehrerlehrgang für UL-Trag-schrauber – Beste Laune auf neuer Platzrunde
- 25 Ankündigung 58. Südwestdeutscher Rundflug
- 25 Motorflug- und UL-Termine – Nationale und internationale Wettbewerbe 2016
- 26 Flugsicherheitsseminar „Rettung aus Schlechtwetter“ – Jetzt anmelden!

SEGELFLUG

- 27 26. Farrenberg-Segelflugwettbewerb – In lockerer Atmosphäre Erfahrungen austauschen
- 28 Wandersegelflug durch Deutschland
- 31 51. Hohenloher Vergleichsfliegen
- 31 Fliegergruppe Freudenstadt – Bereit für große Wettbewerbe
- 32 Bundeskommission Segelflug – Ausschreibung für Junioren-DM ist online

LUFTSPORTLERINNEN

- 33 31. BWLV-Hexentreffen auf dem Hornberg
- 34 Ausstellung über Elly Beinhorn

BÜCHER

- 35 Jörg Bodenbender/Tom Werneck: Bayerische Paradiese
- 35 Volker Löschhorn: Verein – Mitwirkung organisieren
- 35 Silvius J. Dornier: Flugzeiten

REGIONEN

- 36 50. Allgäuflug der Fliegergruppe Leutkirch

GRATULATION

- 36 Hohe Ehrung des Verbands für Helmut Sigle

TECHNIK

- 37 Bundesausschuss Technik – Gespräch zu technischen Themen
- 37 Die Technik erinnert
- 38 GA Roadmap der EASA – Neues zum Projekt
- 38 Luftsportgeräte-Büro – Prüferlehrgang UL-Flug

DAEC-NEWS

- 38 Neuer Athletenvertreter des DAeC
- 39 Traditionsgemeinschaft Alte Adler
- 39 30 Jahre „Grünes Band“ – Vereine können teilnehmen
- 39 Fachausschuss Sportbestimmungen – Reimund Schwitalla ist neuer Vorsitzender
- 40 Keine EU-Förderung für den Funkgerätetausch

BWL-MITTEILUNGEN

- 41 BWLV-Terminservice 2016
- 42 Theoriekurse BWLV-Motorflugschule 2016
- 42 126. Zellenwart-Lehrgang auf dem Hornberg




FLUGSICHERHEIT

- 43 Luftraum – Neuerungen beim VFR-Verkehr in Zürich

ABSCHIED

- 44 Artur Fischer
- 45 Walter Kuhn
- 46 Erwin Wendel
- 46 Ernst Mattern
- 47 Karl-Heinz Fularczyk

ICON-LEGENDE

-  = Zusatzinformationen
-  = E-Mail-Adresse
-  = Internet-Adresse

ZUM TITELBILD

Unser Bild stammt von Renate Heege, die zusammen mit ihrem Ehemann Klaus Heege regelmäßig bei Motorflug-Wettbewerben mitfliegt. Beide gehen für den Aero-Club Baden-Baden an den Start und engagieren sich darüber hinaus im Ehrenamt für den Luftsport.

Foto: Renate Heege

Herausgeber und Geschäftsstelle:

Baden-Württembergischer
Luftfahrtverband e.V. (BWLV)
Herdweg 77, D-70193 Stuttgart
Vereinsregister: AG Stuttgart VR 456
Telefon: 0711 22762-0
Telefax: 0711 22762-44
E-Mail: info@bwlv.de
Internet: www.bwlv.de
VR-Nr. AG Stuttgart VR 456

Redaktion:

Telefon: 0711 22762-23
E-Mail: adler@bwlv.de
buerkle@bwlv.de

Verantwortlich für den Inhalt:

Klaus Michael Hallmayer (kmh)

Redakteurin:

Simone Bürkle (sib)

Der adler erscheint in zwölf Ausgaben pro Jahr, stets zum Monatsbeginn, als offizielles Mitgliedsmagazin des BWLV. Redaktionsschluss ist immer der 1. des Vormonats. Der Bezugspreis ist über den Pflichtbezug für Mitglieder des Verbandes in Höhe von 27,60 Euro enthalten. Für Einzelbezieher wird der Bezug zum Preis von 29,40 Euro berechnet. Alle Preise verstehen sich zzgl. Versandkosten im In- und Ausland.

Anzeigenverwaltung:

h&h Werbemanufaktur
Chris Henninger
Kammeradern 15
74219 Möckmühl
Telefon: 06298 926909-8
E-Mail: anzeigenverkauf@bwlv.de,
c.henninger@hh-wm.de

Gesamtherstellung und Vertrieb:

Konradin Druck GmbH
Kohlhammerstraße 1–15
70771 Leinfelden-Echterdingen
Telefon: 0711 7594-750
Telefax: 0711 7594-420
E-Mail: druck@konradin.de
Internet: www.konradinheckel.de

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Alle Rechte, auch für die Übersetzung, des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe von Teilen des Magazins oder im Ganzen sind vorbehalten. Einsender und Verfasser von Manuskripten, Briefen, Bildern o.Ä. erklären sich mit der redaktionellen Bearbeitung durch die Redaktion einverstanden und dass sie das alleinige oder uneingeschränkte Recht am Material besitzen. Alle Angaben ohne Gewähr. Der BWLV übernimmt keine Haftung für unverlangte Einsendungen. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder. Höhere Gewalt entbindet den Herausgeber von der Lieferpflicht. Ersatzansprüche können in einem solchen Fall nicht anerkannt werden. Die Bezieher sind damit einverstanden, bei sich ergebenden Adressänderungen diese dem Herausgeber umgehend mitzuteilen.



BEZIRKSTAGUNGEN: WICHTIGE FOREN FÜR DIE BELANGE DER LUFTSPORTLER



Klaus Michael Hallmayer,
BWLV-Geschäftsführer

Liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler, liebe Vereinsvorstände,

rechtzeitig zum Saisonbeginn stehen wieder die beiden Bezirkstagungen an, die der BWLV in jedem Jahr anbietet. Sowohl die Bezirkstagung in Rheinstetten für die badischen Vereine am 5. März, wie auch die Bezirkstagung in Stuttgart für die württembergischen Vereine am 12. März (beide beginnen um 10 Uhr), eint ein Ziel: Sie sollen die Vereine und Mitglieder bestmöglich mit Informationen und Neuigkeiten rund um den Luftsport versorgen.

Zu diesem Zweck stellen die Verbandsführung sowie die hauptamtlichen und die ehrenamtlichen Mitarbeiter des BWLV wie auch in den Vorjahren ein anspruchsvolles Programm zusammen, das fundiert aufbereitet dargeboten wird. Es wird Neues zur Arbeit im BWLV und im Dachverband DAeC geben; doch dies ist bei Weitem nicht alles. Auch zur Technik, zum ATO-Ausbildungsbetrieb und zur Lizenzierung, zu den Aktivitäten unserer Luftsportjugend und zu Themen wie Umwelt, Windenergie und Öffentlichkeitsarbeit erfahren die Teilnehmer alles, was für sie und ihren Verein von Belang ist.

Externe Referenten steuern darüber hinaus unter anderem die Sicht der Landesluftfahrtbehörden/Regierungspräsidien zu verschiedenen Sachverhalten bei. Zudem werden Neuregelungen und Verbesserungen im Rahmenvertrag des BWLV mit der Allianz-Versicherung erläutert. Somit werden alle relevanten Informationen, die für Luftsportler überaus wichtig sind, gebündelt und übersichtlich an den Mann gebracht.

Leider beobachten wir seit Jahren, dass die Beteiligung an den Bezirkstagungen stark nachgelassen hat. In den Vorjahren haben wir insgesamt nur noch etwa ein Drittel unserer rund 180 Vereine über diese Veranstaltungen erreicht – und das, obwohl der Informationsfluss an die Vereine und Mitglieder auf diesem Wege aus unserer Sicht unerlässlich ist.

Über die Gründe hierfür lässt sich nur spekulieren. Ob es nun die fehlende Zeit ist, warum die Vereine keine Vertreter mehr entsenden, ob das Interesse fehlt oder ob es im Gegenteil schlichtweg so empfunden wird, dass keine Hilfestellung von Seiten des BWLV vonnöten ist, weil im Verein alles seinen guten Gang geht, vermögen wir nicht zu sagen.

Umso mehr aber möchte ich für die aktive Teilnahme werben. Bei beiden Tagungen wird der BWLV nicht nur ein umfassendes Informationsangebot über Entwicklungen in der Allgemeinen Luftfahrt in Deutschland und in Baden-Württemberg machen – und das auch noch jeweils mit regionalem Zuschnitt. Vielmehr bieten die Bezirkstagungen auch die Möglichkeit, ganz persönlich miteinander ins Gespräch zu kommen, ja Fragen an den Verband zu richten.

Ginge es nämlich nur um den reinen Informationsaustausch, würde es auch ausreichen, wichtige Vorgänge im „adler“ oder auf unserer Internetseite zu veröffentlichen. Unser Ansatz aber ist es, bei den Bezirkstagungen über die Informationen hinaus Diskussionen anzustoßen. Es dürfen und sollen Fragen gestellt werden – wir werden versuchen, sie nach bestem Wissen und Gewissen zu beantworten.

Es geht aber auch darum, dass sich hier die einmalige Chance bietet, voneinander zu lernen. Viele Vereine stehen vor ganz ähnlichen Aufgaben und Problemen. Eine Reihe von Themen taucht außerdem in schöner Regelmäßigkeit immer wieder auf. Der Grund ist oft ein Wechsel in den Vorständen. Wenn erfahrene Kräfte abtreten, gehen oft deren Wissen und Erfahrung verloren. Auch hier sollen die Bezirkstagungen Antworten bieten. Es muss schließlich nicht jeder denselben Fehler machen, und es bietet sich an, von guten Lösungen in anderen Vereinen zu profitieren. Kommunikation bringt uns alle weiter, Verband, Vereine und Mitglieder.

Darum appelliere ich an Sie alle, liebe Luftsportlerinnen und Luftsportler, insbesondere aber an Sie, liebe Vereinsvorstände und Funktionsträger in den Vereinen: Kommen Sie zu den Bezirkstagungen oder schicken Sie Ihre Vertreter! Nutzen Sie die Chance zum Dialog. Fragen, Anregungen, Meinungs austausch und Kritik sind gefragt. Denn nur gemeinsam können wir die vielen Herausforderungen bewältigen, vor denen der Luftsport steht.

Klaus M. Hallmayer



LUFTFAHRT-MESSE IN FRIEDRICHSHAFEN

BWLV IST AUF DER AERO ALS STARKER PARTNER DER LUFTSPORTLER VERTRETEN



In den Messehallen und auf dem Außengelände werden insgesamt rund 600 Aussteller vertreten sein

Friedrichshafen – Mit rund 600 Ausstellern geht die AERO vom 20. bis 23. April 2016 an den Start. Leichte Flugzeuge und Hubschrauber bis hin zu Businessjets stehen auf Europas größter Messe für die General Aviation 2016 im Mittelpunkt. Gleichzeitig werden die Spezialbereiche fortgesetzt. Das „Aviation and Pilots Competence Center“ zielt auf potenzielle Nachwuchspiloten.

Der BWLV mit seiner Luftsportjugend und der DAeC sind natürlich wie auch in den Vorjahren auf der AERO stark vertreten. Sie sind in diesem Jahr an einem gemeinsamen Stand in der **Halle B4** zu finden. Der BWLV lädt seine Mitglieder am Donnerstag, 21. April 2016, ab 17.30 Uhr zur Standparty mit Livemusik der Allianz-Band „Blue Eagles“ und einem kleinen Umtrunk ein.

Für Besucher lohnt es sich, den Stand des BWLV und des DAeC zu besuchen: Dort

gibt es Informationen zu wichtigen fliegerischen Themen, zum Beispiel auch zur Entwicklung der Windkraft und deren Auswirkungen auf die Fliegerei. Die Mitarbeiter des BWLV und des DAeC stehen dabei gerne als Ansprechpartner zur Verfügung.

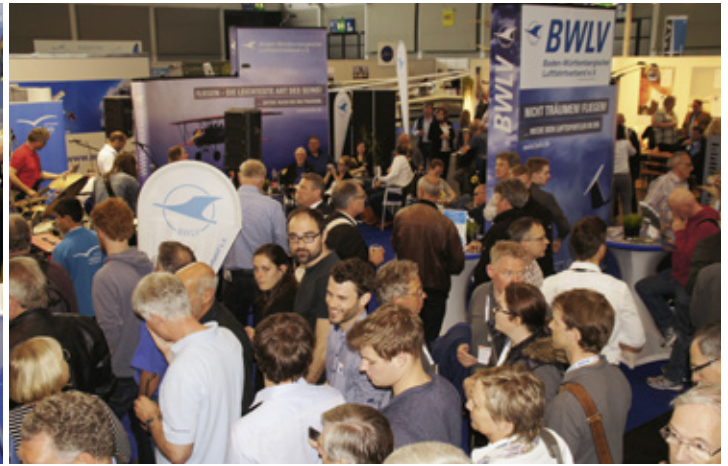
Des Weiteren bietet die Bundeskommission Motorflug des DAeC auf der AERO englische Sprachtests an. Möglich sind Erst- und Wiederholungsprüfungen Level 4 und 5. Bitte beachten: Seit dem 23. Dezember 2014 gilt, dass bei abgelaufenen Sprachtests eine Erstprüfung verlangt wird. Eine Onlineanmeldung für die Tests ist bis 11. April unter www.daec.de/sportarten/motorflug/service/sprachpruefungen möglich.

Und auch das Luftsportgeräte-Büro des DAeC beteiligt sich und lädt seine Prüfer der Klasse 5 zu einer Prüfertagung 2016 ein. Am Freitag, 22. April, ist dafür ein Raum auf dem Messegelände reserviert. (Zweiter Termin 2016 ist der 22. Oktober bei Roland Aircraft in Mending). Informationen und Anmeldungen bis 31. März bei Christian Spintig, Telefon 0531 23540-64, E-Mail: c.spintig@daec.de.

Die ganze Palette der Allgemeinen Luftfahrt

Die Palette der Allgemeinen Luftfahrt ist umfassend: historische Segelflugzeuge, ein- und mehrmotorige Kolbenmotorflugzeuge, Hubschrauber, Gyrocopter, Turboprops und mehrstrahlige Jets sind zu sehen. Drohnen, neue Flugmotoren und Avionik, Zubehör oder Dienstleistungen rund ums Fliegen sowie Angebote der Flugschulen runden das Programm ab. Gleichzeitig werden die Spezialbereiche e-flight-expo, Avionics Avenue, Engine Area und AERODrones RPAS EXPO mit neuen Inhalten dargestellt. Mit dem Slogan „Be a pilot“ wirbt die AERO für den Traum vom Fliegen und motiviert damit die Nachwuchspiloten.

Messechef Klaus Wellmann und AERO-Projektleiter Roland Bosch setzen ganz gezielt auf neue Impulse: „Eine fachlich orientierte Messe wie die AERO muss auch zeigen, wie faszinierend das Thema Fliegen ist“, sagt Roland Bosch. Die Förderung des Pilotennachwuchses ist deshalb auch ein großes Ziel des Messteam. Aus diesem Grund ist erstmals der Messeintritt für alle unter 16-Jährigen



Die Fachleute des BWLV stehen für Gespräche zur Verfügung

Zu seiner Standparty am 21. April erwartet der BWLV zahlreiche Besucher

kostenlos, bisher galt dies nur für Jugendliche unter 14 Jahren.

Motorflugzeuge

Bei den etablierten Herstellern von Motorflugzeugen dreht sich vieles um die Modellpflege der traditionellen Ein- und Zweimotorigen mit Kolbenmotor. Deutlich gesunkene Preise für das Flugbenzin Avgas infolge des Ölpreisverfalls sorgen dafür, dass das Fliegen wieder preiswerter wird. Gleichzeitig tragen günstige Spritpreise auch dazu bei, dass die Privatpilotenausbildung auf einmotorigen Maschinen oder die Weiterbildung für das Multi-Engine-Rating zum Fliegen mehrmotoriger Flugzeuge wieder erschwinglicher wird.

Einen positiven Effekt für die Bereitschaft vieler Piloten, mehr Flugstunden zu absolvieren, hat auch eine Neuregelung durch die Europäische Agentur für Flugsicherheit EASA. Diese führte vor Kurzem Erleichterungen für Piloten zum Erwerb des Instrumentenflug-Ratings in Europa ein. Immer stärker in den Fokus rücken auch einmotorige Maschinen in der sogenannten Echo-Klasse, die ähnlich wie Ultraleichtflugzeuge mit einem Gesamtrettungssystem ausgestattet sind. Cirrus Aircraft ist mit seinen auf der AERO präsentierten Maschinen der Vorreiter dieser Sicherheitsphilosophie. Weitere Hersteller wie Flight Design mit der C4 oder Pipistrel mit der Panthera bieten ihre neuen Flugzeuge ebenfalls serienmäßig mit einem Gesamtrettungssystem an. Aber auch alle klassischen Ein- oder Zweimotorigen von Herstellern aus den USA, Europa, China oder Australien sind am Bodensee präsent.

Ultraleichte

Das Boom-Segment in der Allgemeinen Luftfahrt sind die ultraleichten Maschinen. Hierzu zählen Motorflugzeuge bis 472 Kilo

24th International Trade Show for General Aviation
April 20 – 23, 2016
Friedrichshafen, Germany



24. Internationale Fachmesse für Allgemeine Luftfahrt
20. – 23. April 2016
Friedrichshafen, Deutschland



HALLENBELEGUNG

- Halle A1 ■ Tent City
- Halle A2 ■ AERODrones / RPAS EXPO
- Halle A3 ■ General Aviation, Dienstleistungen, Zubehör
- Halle A4 ■ General Aviation, Dienstleistungen, Zubehör
- Halle A5 ■ General Aviation, ENGINE AREA, Maintenance, Antriebssysteme, Pilotenausrüstung
- Halle A6 ■ AVIONICS AVENUE, Cockpit- und Boardsysteme, Helikopter
- Halle B1 ■ UL, VLA, LSA
- Halle B2 ■ UL, VLA, LSA
- Halle B3 ■ UL, VLA, LSA
- Halle B4 ■ Segelflieger, Tragschrauber, UL, VLA, LSA
- Static Display ■ Business Aviation, Gebrauchtflyzeuge- und Helikopter
- Foyer West ■ e-flight-expo, Be a pilot
- Foyer Ost ■ AERO Konferenz-Zentrum, AEROkunst

HALL ALLOCATION

- Hall A1 ■ Tent City
- Hall A2 ■ AERODrones / RPAS EXPO
- Hall A3 ■ General Aviation, Services, Equipment
- Hall A4 ■ General Aviation, Services, Equipment
- Hall A5 ■ General Aviation, ENGINE AREA, Maintenance, Propulsion Systems, Pilot Equipment
- Hall A6 ■ AVIONICS AVENUE, Cockpit and Onboard Systems, Helicopter
- Hall B1 ■ UL, VLA, LSA
- Hall B2 ■ UL, VLA, LSA
- Hall B3 ■ UL, VLA, LSA
- Hall B4 ■ Gliders, Gyrocopter, UL, VLA, LSA
- Static Display ■ Business Aviation, Second hand aircraft- and helicopter
- Foyer West ■ e-flight-expo, Be a pilot
- Foyer East ■ AERO Conference Center, AEROkunst

www.aero-expo.com



Auch die ganz leichten Gefährte wie Gyrocopter sind ausgestellt und können genau betrachtet werden

Abfluggewicht, aber auch Segelflugzeuge, Tragschrauber und Hubschrauber. In keinem anderen Bereich der Luftfahrt ist die Innovationsdichte so hoch, zudem ist das Ultraleichtfliegen sowohl von der Flugausbildung als auch von den Betriebskosten der Luftfahrzeuge die preiswerteste Art des Fliegens nach dem Segelflug. In diesem Jahr sind mehrere neue 120-Kilo-Maschinen innerhalb der UL-Kategorie in Friedrichshafen zu entdecken. Diese motorisierten Einsitzer sind in der Anschaffung und im Unterhalt besonders günstig. Zudem dürfen sie geflogen werden, ohne dass der Besitzer eine flugmedizinische Tauglichkeitsbescheinigung nachweisen muss.

Eine Gewichtsklasse über den Ultraleichten rangieren die Flugzeuge der Light-Sport-Aircraft-Klasse, die es mit unterschiedlichen Zulassungen für die USA und Europa gibt. Neben der Modellpflege vieler Maschinen etablierter Hersteller werden auch Premieren am Bodensee zu sehen sein. So zeigt etwa eine chinesische Firma erstmals ihr Amphibienflugzeug mit 650 Kilogramm maximaler Abflugmasse für die amerikanische Light-Sport-Aircraft-Klasse. Aus Deutschland kommen ebenfalls neue Flugzeuge: Der norddeutsche Hersteller Breezer Aircraft stellt sein neues Modell B600 vor, das wenige Wochen vor der AERO als europäisches Light Sport Aircraft von der EASA zertifiziert wurde.

Tragschrauber

Zu den Drehflüglern zählen auch die Gyrocopter. Diese erfreuen sich nach wie

vor großer Beliebtheit innerhalb der Ultraleichten, weil sie extrem kurze Start- und Landestrecken aufweisen, dazu sehr langsam fliegen können und fast so universell einsetzbar sind wie leichte Helikopter, aber bei deutlich geringeren Anschaffungs- und Betriebskosten. Auf der AERO werden die neuesten Tragschraubermodelle präsentiert, mit offenem oder geschlossenem Cockpit, als Ein- oder Zweisitzer und in Side-by-side- oder Tandemkonfiguration.

Business Aviation

Bei den Jets gibt es ebenfalls neue Produkte zu sehen. Der Honda-Jet mit seiner unkonventionellen Triebwerksanordnung auf der Tragfläche hat bereits seine endgültige Verkehrszulassung erhalten. Eines der ersten Serienexemplare wird auf der AERO präsentiert. Ein weiterer, völlig neuer Businessjet, der als Mockup am Bodensee zu sehen sein wird, ist die einstrahlige Vision SF50 von Cirrus Aircraft. Sie wird nach ihrer in Kürze erwarteten Verkehrszulassung als erster Businessjet der Welt serienmäßig mit einem Fallschirm-Rettungssystem ausgeliefert. Als Deutschlandpremiere wird eine zweistrahlige Legacy 450 des brasilianischen Herstellers Embraer Executive Jets präsentiert. Zudem sind zahlreiche weitere Businessjets renommierter Hersteller aus Nord- und Südamerika sowie Europa am Bodensee zu sehen.

Auch ein- oder mehrmotorige Flugzeuge mit Kolbenmotor und Turboprops sind unter den am Bodensee ausgestellten Maschinen innerhalb der Business-Aviation

zu finden. Gerade Hersteller von sparsamen Turbinen-Singles wie Pilatus mit der PC-12, Daher mit der TBM 900, Cessna mit der Caravan, Quest mit der Kodiak oder Piper mit der M500 konnten sich 2015 über gute Absatzzahlen freuen. Noch gefragter werden diese Maschinen wohl in naher Zukunft sein, da bei der EASA erwogen wird, Turbinen-Singles auch in Europa gewerblich nach Instrumentenflugregeln fliegen zu lassen. Das war bisher nicht möglich.

Historischer Segelflug

Bei den Segelfliegern werden mehrere Maschinen des „Vintage Glider Clubs“ einen nostalgischen Touch und Kontrast zu den modernen „Superorchideen“ vor allem aus deutscher und europäischer Produktion setzen. Auch der Bereich der Motorsegler wird wieder stark umlagert sein, ist diese Form des Fliegens doch eine der preiswertesten Möglichkeiten, motorisiert in die Luft zu kommen.

e-flight-expo

Die e-flight-expo findet unter dem Motto „Electrical, Ecological, Evolutionary“ mit alternativen Antriebskonzepten bereits zum achten Mal statt. Hier stehen elektrisch angetriebene Ultraleichte, Motorsegler und Drehflügler im Mittelpunkt. Highlight 2016 sind mehrere innovative Maschinen. Das wohl ungewöhnlichste elektrisch angetriebene Luftfahrzeug ist der Volocopter, der vor zwei Jahren seine Premiere auf der AERO feierte. Mittlerweile ist das von 18 Rotoren angetriebene Luftfahrzeug für zwei Personen bereits mehrfach unbemannt geflogen, die

Flugerprobung durch einen Testpiloten an Bord soll demnächst beginnen.

Der Technikkonzern Siemens zeigt zwei Maschinen, in denen die neuen leistungsstarken Elektroantriebe des deutschen Unternehmens eingebaut sind: Eine Kunstflugmaschine mit einem 250-kW-Antrieb und ein Ultraleichtflugzeug, ebenfalls mit Siemens-E-Motor, der 60 kW leistet. Als große Überraschung auf der e-flight-expo soll auch das Mockup einer hybridelektrischen Zweimot gezeigt werden. Diese Maschine basiert auf einer Serienmaschine eines europäischen Herstellers.

Angekündigt sind weitere innovative Luftfahrzeuge, darunter ein elektrisch angetriebener Tragschrauber, der im vergangenen Sommer seinen Erstflug hatte. Der Elektroflugzeug-Pionier Yuneec aus China will nicht nur sein bekanntes E-Modell vom Typ 430 zeigen, sondern liefert seinen Elektromotor auch an einen osteuropäischen Ultraleichtflugzeug-Hersteller, der diesen Prototyp ebenfalls auf der AERO zeigt.

AERODrones RPAS EXPO

Die AERODrones RPAS EXPO zeigt in Zusammenarbeit mit dem Verband für unbemannte Luftfahrzeuge, UAV Dach, wie dynamisch die Entwicklung ziviler Drohnen voranschreitet. Das Spektrum dieser Remotely Piloted Aircraft Systems (RPAS) innerhalb der Allgemeinen Luftfahrt nimmt immer mehr zu. Unbemannte Luftfahrzeuge mit modernster Mess- und Sensortechnik sind zu sehen.

Engine Area

In der Engine Area in Halle A5 werden moderne Flugmotoren und Zubehör ver-

schiedenster Hersteller präsentiert, ob Kolbenmotor, Turbine oder Hybridantrieb. Hier sind innovative Triebwerke zu sehen. Diese sind entweder besonders sparsam, besonders leicht, besonders leise oder eine Kombination aus allen drei Faktoren. Einen Schwerpunkt auf der Engine Avenue nehmen in diesem Jahr die Elektroantriebe ein. Immer mehr dieser nahezu geräuschlosen Motoren werden speziell für Flugzeuge, aber auch für Tragschrauber und sogar für Helikopter entwickelt.

Avionics Avenue

Im Rahmen der Avionics Avenue zeigt die AERO die neuesten Entwicklungen und Geräte im Bereich Flugsteuerung, Navigation, Kollisionswarnung und Flugplanung für Flugzeuge und Helikopter. Die in Europa von der EASA seit kurzem erleichterte Ausbildung für die Instrumentenflug-Berechtigung von Piloten wird diesem Bereich zusätzliche Nachfrage bescheren. Aber auch der immer näher rückende Ablauf der Frist für die Umstellung von Funkgeräten auf das 8,33-kHz-Raster im Sichtflugverkehr zum 31. Dezember 2017 sorgt bei Avionikherstellern für steigende Umsätze.

Aviation and Pilots Competence Center

Das Aviation and Pilots Competence Center richtet sich nicht nur an Piloten, sondern an alle Luftfahrtinteressierten, die eine Flugausbildung anstreben. Hier gibt es Informationen und Angebote von Flugschulen, aber auch Anlaufstellen von Behörden oder Interessenvertretungen. Interessierte AERO-Besucher können sich unter dem Slogan „Be a pilot“ hier auch über besonders preiswerte Flugausbildungen wie etwa bei den Ultraleichtflugzeugen, eine Segelflugausbildung ab

einem Alter von 14 Jahren oder die voraussichtlich in Deutschland neu entstehende Helikopter-Ultraleichtflug-Kategorie informieren.

AERO Conferences

In diesem Jahr wird es im Rahmen der AERO Conferences mehr als 100 Vorträge, Konferenzen und Workshops zu aktuellen Themen der Luftfahrt geben. Experten von Pilotenvereinigungen, Behörden und den Herstellerverbänden GAMA und LAMA sowie Interessenvertretungen aus der General Aviation informieren und diskutieren über politische Rahmenbedingungen und Verbesserungsmöglichkeiten sowie die derzeitige Situation der Luftfahrt. Auch der Dachverband für die Unmanned Aerial Vehicle ist hier immer stärker beteiligt. Als besonderes Highlight wird voraussichtlich Mark Moore von der US-amerikanischen Aeronautik- und Raumfahrtbehörde NASA auf den AERO Conferences über das sogenannte X-Plane-Programm der NASA informieren. Bei diesem Forschungsprogramm wird auch ein Flugzeug aus der General Aviation mit zahlreichen direkt an der Fläche angebrachten Elektromotoren erprobt. Ein weiterer hochkarätiger Referent aus den USA, Earl Lawrence von der US-Luftfahrtbehörde Federal Aviation Administration (FAA) und dort als Referatsleiter für Drohnen zuständig, will über den Ansatz der FAA sprechen, wie Drohnen zukünftig in den US-Luftverkehr integriert werden können.

Anflug zur AERO

Für selbstfliegende Besucher der AERO wird auch 2016 wieder eine online-gestützte Slotvergabe für den Anflug auf den Flughafen Friedrichshafen eingerichtet. Diese Infos sind ab Anfang April unter <https://aero-ppr.fly-away.de> abrufbar.

Erneut ist für Piloten von Ultraleichten und Motorseglern der Segelfluggplatz Markdorf als slotfreie Alternative während der Messe anfliegbar, Infos hierzu gibt es unter www.sfg-markdorf.de. Von dort gibt es einen Shuttleservice zur AERO.



Der Vintage Glider Club wird vor Ort seine Raritäten zeigen – im Vorjahr war dies etwa dieser Horten IV Nurflügler



Die AERO 2016 beginnt am Mittwoch, 20. April, und dauert bis Samstag, 23. April 2016. Weitere Informationen unter www.aero-expo.com

Text: AERO/red.
Fotos: Simone Bürkle/AERO

BWLV-GESCHÄFTSSTELLE WIR ZIEHEN UM!

Für den BWLV und seine hauptamtlichen Mitarbeiter steht ein großes Projekt an: Voraussichtlich im Laufe der zweiten Märzhälfte wird der Umzug der BWLV-Geschäftsstelle vom Herdweg in Stuttgart-Nord in das neue Domizil in der Scharrstraße in Stuttgart-Vaihingen erfolgen.

Da zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht bekannt war, wie der genaue Zeitplan für den Umzug aussieht, bitten wir Sie, Ihre Post weiterhin wie bisher an die Adresse im Herdweg zu schicken. Allerdings kann es durch den Umzug zu Verzögerungen bei der Beantwortung von Anfragen kommen. Hierfür bitten wir um Verständnis.

Weiterhin bitten wir um Verständnis, dass der Geschäftsstellenbetrieb während des Umzugs für ein paar Tage ruhen muss. Die Geschäftsstelle ist dann weder telefonisch, noch per E-Mail erreichbar.

Nähere Details werden rechtzeitig auf unserer Homepage (www.bvlw.de) bekannt gegeben und sind dort dann tagesaktuell abrufbar.

Text und Foto: red



Derzeit werden im Herdweg eifrig Umzugskartons gepackt

BITTE TEILNEHMEN!

BEZIRKSTAGUNGEN SIND WICHTIGE DIALOGFOREN

Auch in diesem Jahr gibt es wieder Bezirkstagungen für die badischen und württembergischen Vereine. Diese sind wichtig, weil der BWLV dabei über die neuesten Entwicklungen sowie Interessantes und Wissenswertes im Luftsport informiert.

Die Bezirkstagung für die badischen Vereine findet am Samstag, 5. März,

in Rheinstetten (Großer Saal im Zentrum Rösselsbrünne, Rappenwörthstraße 39, 76287 Rheinstetten) statt. Die Bezirkstagung für die württembergischen Vereine wird am Samstag, 12. März, im Vereinsheim des Aero-Clubs Stuttgart (Heßbrühlstraße 40, 70565 Stuttgart-Vaihingen) abgehalten. Beginn ist jeweils um 10 Uhr.

Es wird Neues zur Arbeit im BWLV und im Dachverband DAeC geben. Auch zur Technik, zum ATO-Ausbildungsbetrieb und zur Lizenzierung, zu den Aktivitäten unserer Luftsportjugend und Themen wie Umwelt, Windenergie und Öffentlichkeitsarbeit erfahren die Teilnehmer alles, was für sie und ihren Verein von Belang ist.

Externe Referenten steuern darüber hinaus unter anderem die Sicht der Landesluftfahrtbehörden/Regierungspräsidien zu verschiedenen Sachverhalten bei. Zudem werden Neuregelungen und Verbesserungen im Rahmenvertrag des BWLV mit der Allianz Versicherung erläutert. Somit werden alle relevanten Informationen, die für Luftsportler überaus wichtig sind, gebündelt und übersichtlich an den Mann gebracht.

Der BWLV bittet um rege Teilnahme. Insbesondere die Vereinsvorstände und Funktionsträger in den Vereinen sind gefragt. Wenn Sie nicht selbst kommen können, sind auch andere Vereinsvertreter herzlich willkommen.

– Anzeige –

Studium inkl. ATPL

Die Aero-Beta Verkehrsfliegerschule bietet Ihnen in Zusammenarbeit mit der Hochschule Karlsruhe und der Hochschule Worms die Möglichkeit Ihren ATPL inkl. eines Bachelorabschlusses zu erwerben.

Technisches Studium  Bachelor of Engineering (B.Eng.) Studienschwerpunkt Aeronautical Engineering mit der Spezialisierung - Flugversuchingenieur/in - Technische/r Pilot/in in den Bachelorstudiengängen Maschinenbau und Mechatronik	 EIAB EUROPEAN INSTITUTE OF AVIATION AND BUSINESS www.aero-beta.de	Betriebswirtschaftliches Studium  Aviation Management & Piloting (B.Sc.) Inhalte: - BWL Grundlagen - Aviation Management (engl.) - Pilotenausbildung voll integriert am Standort und in den USA
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

AERO-BETA VERKEHRSFLIEGERSCHULE
Stuttgart, Nürnberg-Herzogenaurach, Mannheim-Worms, Erfurt-Sömmerda

Text: red.

DLR STELLT PROJEKT FÜR VIERSITZIGES BRENNSTOFFZELLENFLUGZEUG HY4 VOR

Mit der HY4 entwickelt das DLR das weltweit erste viersitzige Passagierflugzeug, das allein mit einem Brennstoffzellen-Batterie-System angetrieben wird. Der Erstflug der HY4 ist für den Sommer 2016 am Flughafen Stuttgart geplant

Mit dem Projekt für das viersitzige Flugzeug HY4 geht das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) einen weiteren wichtigen Schritt, um emissionsfreies elektrisches Fliegen in die Realität umzusetzen: Die HY4 wird das weltweit erste viersitzige Passagierflugzeug sein, das allein mit einem Wasserstoffbrennstoffzellen-Batterie-System angetrieben wird. „Mit der HY4 wollen wir Elektromobilität in die Luft bringen, die Machbarkeit dieser Technologie demonstrieren und konkrete Anwendungsfelder im Passagiertransport aufzeigen“, erklärte Professor Josef Kallo, Koordinator Elektrisches Fliegen am DLR bei der offiziellen Vorstellung des Projekts auf der internationalen Fachmesse World of Energy Solutions am 12. Oktober 2015 in Stuttgart.

Hightech-Antriebsstrang mit Hybridsystem

Um sauber, leise, energieeffizient und sicher zu fliegen, setzen die Forscher des Stuttgarter DLR-Instituts für Technische Thermodynamik auf ein spezielles Hybridsystem: Hauptenergiequelle ist eine Niedertemperatur-PEM-Brennstoffzelle. Diese wandelt den im Tank mitgeführten Wasserstoff und Luftsauerstoff in Wasser und elektrische Energie um. Im Reiseflug versorgt die Brennstoffzelle den Elektromotor dauerhaft und zuverlässig mit Strom. Lastspitzen beim Start und bei Steigflügen deckt eine Lithium-Hochleistungsbatterie ab.

Der Elektromotor der HY4 hat eine Leistung von 80 Kilowatt und ermöglicht eine Höchstgeschwindigkeit von rund 200 sowie eine Reisegeschwindigkeit von

145 Kilometern pro Stunde. Abhängig von Geschwindigkeit, Flughöhe und Zuladung ist eine Reichweite zwischen 750 und 1.500 Kilometern möglich. Auffallendes Merkmal der HY4 sind ihre zwei Rümpfe, die über den Flügel sehr fest miteinander verbunden sind. Diese Doppelrumpfkonstruktion ermöglicht eine optimale Verteilung der Antriebskomponenten und insgesamt eine höhere Zuladung. In jedem der beiden Rümpfe haben zwei Passagiere Platz. Das Maximalgewicht der HY4 beträgt 1.500 Kilogramm.

Emissionsfrei schneller, höher und weiter fliegen

„Die große wissenschaftliche Herausforderung des Projekts besteht darin, die Leistungsfähigkeit, Effizienz und Zuverlässigkeit des Antriebssystems Schritt für Schritt zu maximieren und für den Einsatz zum Passagiertransport zu erproben“, fasste Projektleiter Josef Kallo zusammen. Im ersten Schritt werden die DLR-Wissenschaftler den Antriebsstrang auslegen und in das Flugzeug einbauen. Der Erstflug der HY4 ist für den Sommer 2016 am Flughafen Stuttgart geplant. Die Entwicklung des Antriebsstrangs basiert auf den langjährigen Luftfahrt- und Energieforschungsaktivitäten des DLR in den Bereichen Batterien, Brennstoffzellen und Wasserstofftechnologie.

Electric Air Taxis: Regionalverkehr als Einstiegsszenario

Einsatzmöglichkeiten sehen die DLR-Forscher vor allem im deutschen und europäischen Regionalverkehr. „Unser Ziel ist es, Flugzeuge wie die HY4 als Electric

Air Taxi einzusetzen, um Ziele flexibler anzubinden und schnellere Alternativen zu bestehenden Transportwegen und -mitteln zu bieten“, skizzierte DLR-Forscher Kallo ein Anwendungsszenario. Gerade für kürzere Strecken seien elektrische Antriebe sehr gut geeignet, weil sie lärm- und emissionsarm sind und aufgrund ihres hohen Drehmoments auch auf kurzen Bahnen starten und landen können. Mit mehr als 60 regionalen und internationalen Flughäfen verfüge Deutschland über ein gut ausgebautes, großflächig verteiltes Netz und die geeignete Infrastruktur für die Verwirklichung dieses Ansatzes. Prof. André Thess, Direktor des DLR-Instituts für Technische Thermodynamik, betonte: „Das viersitzige Elektroflugzeug HY4 passt ideal zu unserer Strategie, Synergieeffekte zwischen Elektromobilität auf der Straße und in der Luft zu erschließen.“

Die HY4-Projektpartner

Unter Federführung des DLR-Instituts für Technische Thermodynamik, das auch die Gesamtintegration des Antriebsstrangs verantwortet, haben sich zur Verwirklichung des weltweit ersten Brennstoffzellenpassagierflugzeugs folgende Partner zusammengeschlossen: der Brennstoffzellenhersteller Hydrogenics, der Flugzeugbauer Pipistrel, die Universität Ulm als wissenschaftlicher Partner sowie der Flughafen Stuttgart als Heimatflughafen der HY4. Die DLR-Ausgründung H2FLY wird die HY4 betreiben und den Zulassungsprozess betreuen.

Text und Foto: DLR

20-JAHR-JUBILÄUM MIT EHRUNGEN



Die vier Preisträger bei der Verleihung des Trainerpreises (v.l.): Andreas Stäbler, Alfred Schmid, Anja Kratzer und Bernd Pinkes

Bei der 20. Trainerpreis-Verleihung des Landessportverbands Baden-Württemberg, in dem auch der BWLV Mitgliedsorganisation ist, wurden am 27. Januar im Porsche Museum in Stuttgart erfolgreiche Trainerinnen und Trainer aus Baden-Württemberg geehrt. Zu den Preisträgern 2015 zählen Weltmeistertrainer Andreas Stäbler, Golftrainerin Anja Kratzer, Leichtathletiktrainer Alfred Schmid und Schwimmtrainer Bernd Pinkes. Mäzen Dietmar Hopp erhielt den Ehrenpreis des Landessportverbands für besondere Verdienste um das Sportland Baden-Württemberg.

Unter den rund 200 Gästen im Porsche-Museum in Stuttgart waren hochrangige Vertreter des Sports, der Politik, der Wirtschaft und der Kultur. Präsentiert wurde die Gala von Moderator Michael

Antwerpes. BWLV-Präsident Eberhard Laur und BWLV-Geschäftsführer Klaus Michael Hallmayer waren in Vertretung des Baden-Württembergischen Luftfahrtverbands bei der Verleihung des Trainerpreises zugegen.

Andreas Stäbler ist Trainer des Jahres

2015 war das bisher erfolgreichste Jahr für Trainer Andreas Stäbler: Sein Schützling Frank Stäbler holte im September in Las Vegas den Weltmeistertitel im griechisch-römischen Stil. Andreas Stäbler betreut den erfolgreichen Ringer vier- bis sechsmal in der Woche – und das seit mehr als zehn Jahren und von jeher ehrenamtlich. Die beiden sind weder verwandt noch verschwägert. Andreas Stäbler erhielt den

Preis aus den Händen von Lutz Meschke (Porsche AG).

Anja Kratzer als Trainerin des Jahres ausgezeichnet

Anja Kratzer ist Trainerin der Mädchenmannschaft der Altersklasse zwölf und 14 beim Golf Club St. Leon-Rot und betreut gemeinsam mit dem gesamten Trainerteam des Golfclubs Spieler des National Teams Germany, darunter auch den deutschen Lochspielmeister Raphael Geißler. Mit Leonie Harm, die 2015 zum europäischen Junior Solheim Cup Team gehörte, trainiert das Trainerteam eine der großen Nachwuchshoffnungen des deutschen Golfsports. Anja Kratzer wird stellvertretend für das gesamte Trainerteam des Golf Clubs St. Leon-Rot als Trainerin des Jahres ausgezeichnet.

Ehrung für das Lebenswerk von Alfred Schmid

Der Ehrenpreis für das Lebenswerk ging an Alfred Schmid. Seit rund 45 Jahren verhilft der Leichtathletiktrainer seinen Athletinnen und Athleten zu nationalen und internationalen Erfolgen. Zu den Bundeskaderathleten, die von ihm gesichtet und gefördert wurden, gehörten zum Beispiel Hochspringer David Nopper oder Zehnkämpfer René Stauß. Kultusminister Andreas Stoch übergab den Ehrenpreis an Alfred Schmid und betonte in seiner Laudatio: „Ob Laufen, Hochsprung, Kugelstoßen oder Diskus: Seit über vier Jahrzehnten führt Alfred Schmid mit einem einzigartigen Trainerstil und seinen Trainingsmethoden Athletinnen und Athleten zu Erfolgen, Rekorden und Bestmarken. Für die Talentsichtung des Württembergischen Leichtathletikverbands ist Alfred Schmid unverzichtbar.“

Bernd Pinkes erhält Sonderpreis

Bernd Pinkes ist seit 1992 hauptamtlicher Cheftrainer des Schwimm-Sport-Vereins Freiburg. Trotz seiner im Jahr 2011 gestellten Diagnose Amyotrophe Lateralsklerose (ALS) steht er täglich am Beckenrand des Freiburger Westbades und gibt elf Schwimmeinheiten pro Woche. Einer der größten Erfolge in seiner Trainerkarriere war der achte Platz von Dörte Baumert bei der Kurzbahn-EM in Israel im vergangenen Jahr. „Wir leben in einer

– Anzeige –

Fluglehrer/-in gesucht!!



Wir, der Flugsportverein Rottenburg-Horb e.V., suchen **Fluglehrer/-innen** zur Unterstützung der Ausbildung unserer motivierten Flugschüler: Segelflug, UL, LAPL(A)- und PPL(A)-Fluglehrer und CRI.

Wir bieten attraktive Konditionen!



Rufen Sie jetzt unverbindlich an:
0160 4792930
www.fsv-roho.de

Flugsportverein Rottenburg-Horb e.V. - fsv-roho.de - Am Flugplatz 10 - 72184 Eutingen i. G. - vorstand.fsvroho@gmx.de

Leistungsgesellschaft und der Sport bildet da keine Ausnahme – im Gegenteil. Wenn wir den Gewinner des Sonderpreises der BARMER GEK auswählen, dann fließen aber nicht nur die sportlichen Erfolge in die Bewertung ein“, erklärt Winfried Plötze, Landesgeschäftsführer der BARMER GEK Baden-Württemberg. „Dass Bernd Pinkes trotz seiner Diagnose täglich sein Bestes gibt, damit die Schwimmerinnen und Schwimmer des SSV Freiburg alles geben können, das ist für mich die größte Leistung. Vor einigen Jahren trugen seine Schwimmer bei der deutschen Mannschaftsmeisterschaft ein T-Shirt mit dem Aufdruck ‚Das Wunder von Bernd‘. Ich

denke, dieses Wortspiel bringt es auf den Punkt.“

Ehrenpreis des Landessportverbandes geht an Dietmar Hopp

Zum zweiten Mal vergab der Landessportverband einen Ehrenpreis an einen Sportfunktionär: Dietmar Hopp erhielt die Auszeichnung für seine Verdienste um den Sport in Baden-Württemberg. „Sein jahrzehntelanges Engagement für den Sport in unserem Land ist einzigartig, dafür gebührt ihm eine besondere Anerkennung. Mit seiner Stiftung setzt er sich konsequent für den Jugendsportbereich ein und zeigt damit ein-

druckvoll, welche positive Auswirkungen der Sport auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen haben kann“, so LSV-Präsident Dieter Schmidt-Volkmar in seiner Laudatio. Neben Fußball liegt der Förderschwerpunkt von Hopps Stiftung auf den Sportarten Handball, Eishockey und Golf sowie auf der Vereinsarbeit. Dietmar Hopp konnte aufgrund gesundheitlicher Probleme den Preis nicht persönlich entgegennehmen. Eicko Schulz-Hanßen, Geschäftsführer des Golf Clubs St. Leon-Rot, dessen Vorsitzender Dietmar Hopp ist, wurde die Auszeichnung in Stellvertretung übergeben.

Text und Foto: LSV Baden-Württemberg

FLUGHAFEN STUTTGART

„BESTER ARBEITGEBER“ IN DER BRANCHE VERKEHR UND LOGISTIK



Die Mitarbeiter der Flughafen Stuttgart GmbH sind offensichtlich zufrieden mit ihrem Arbeitsplatz. Hier zu sehen ist ein Mitarbeiter, der die Beleuchtung des Terminaldaches checkt

Bereits zum dritten Mal in Folge konnte sich die Flughafen Stuttgart GmbH (FSG) den ersten Platz im Wettbewerb „Bester Arbeitgeber“ in der Branche Verkehr und Logistik in der Kategorie der mittelgroßen Unternehmen sichern. Die Preisverleihung fand während der Veranstaltung „Gegenwart

trifft Zukunft“ am 28. Januar in Berlin statt.

„Unseren wirtschaftlichen Erfolg verdanken wir qualifizierten und motivierten Mitarbeitern. Als Arbeitgeber konnten wir in den vergangenen Jahren konstant mit sehr guten Bewertungen punkten.

Die Auszeichnung ist eine weitere Bestätigung, dass unsere Mitarbeiter das Arbeitsumfeld schätzen und gerne am Flughafen arbeiten“, sagte Prof. Georg Fundel, Geschäftsführer der FSG.

In der deutschlandweit größten Arbeitnehmerbefragung dieser Art hatte das Nachrichtenmagazin Focus gemeinsam mit dem sozialen Netzwerk Xing sowie kununu, dem Onlineportal für Arbeitgeberbewertungen, und dem Hamburger Marktforschungsinstitut Statista das Ranking der besten Arbeitgeber Deutschlands ermittelt. Mehr als 70.000 Angestellte und Arbeiter nahmen an der Umfrage teil und machten unter anderem Angaben zum Betriebsklima, zu beruflichen Perspektiven im Unternehmen sowie zu ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft. Die rund 950 Mitarbeiter der FSG arbeiten demzufolge bei einem der attraktivsten Arbeitgeber Deutschlands. Mit Platz 31 landete die FSG erneut unter den Top 50 der insgesamt 1.000 bewerteten Unternehmen aus 22 Branchen.

Im vergangenen Jahr hat die FSG unter Anleitung des Mannheimer Instituts für Wirtschafts- und Organisationspsychologie eine unternehmensweite Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Diese ergab, dass sich der Großteil der Mitarbeiter durch eine hohe Verbundenheit zur FSG auszeichnet und zufrieden mit der eigenen Tätigkeit ist.

Text und Foto: FSG

COUPE ICARE

FLUGSPORTFESTIVAL

IN DEN FRANZÖSISCHEN ALPEN



Kunstflug der Patrouille Reva

Kurz vor Ende der Flugsaison im September pilgern jährlich Tausende Piloten, Familien und Flugsportbegeisterte in die französischen Alpen und lassen sich vom Coupe Icare in seinen Bann ziehen.

Der Coupe Icare ist ein einzigartiges Festival, das den Flugsport mit allem was dazugehört feiert. Austragungsort ist das auf einem Hochplateau liegende Dorf St. Hilaire du Touvet sowie das im Tal liegende Lumbin in der bezaubernden Umgebung der französischen Alpen.

Als Highlight gilt der Kostümwettbewerb, bei dem zahlreiche Gleitschirm- und Drachepiloten mit den ausgefallensten Verkleidungen ins Tal fliegen. Tausende Zuschauer sitzen auf den Wiesen am Startplatz und bestaunen die unterschiedlichsten Kreationen. Ob als Legofigur, als wildes Tier oder schrill und bunt, der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Abendprogramm mit Live-Musik

Aber auch sonst lässt das Festival kaum einen Wunsch offen. Es gibt Kunstflugvorführungen, Modellflug, Ballonstarts, Fallschirmsprünge, ein Filmfestival und ein ausgiebiges Abendprogramm mit Live-

Musik. In großen Zelten findet parallel eine Messe statt, bei der viele Händler und Hersteller die neuesten Produkte vorstellen.

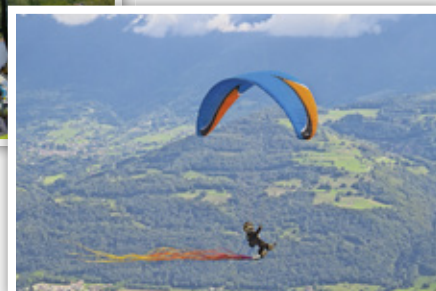
Ein klarer Fokus des Festivals liegt zwar auf dem Drachen- und Gleitschirmfliegen, jedoch wird beim Coupe Icare auch Piloten aus anderen Lagern und Fußgängern nicht langweilig.

Ausführliche Informationen sowie Fotos und Videos sind unter www.coupe-icare.org zu finden. Der nächste Termin: 22. bis 25. September 2016. Es gibt kostenlose Parkplätze und Shuttle-Busse. Das Ganze findet etwa 25 Kilometer nordöstlich von Grenoble statt.

Text und Fotos: Thomas Fey;
aus: Magazin Luftsport, Ausgabe
Dezember 2015/Januar 2016



Auch bei den Straßenkünstlern dreht sich alles ums Fliegen



Ein Skateboard fahrender Affe beim Kostümwettbewerb

IDEEN ZU UMWELTSCHONENDEM LANGSTRECKENFLUG GESUCHT

Die Stadt Ulm schreibt in diesem Jahr einen weiteren Konstruktionswettbewerb im Bereich der Allgemeinen Luftfahrt aus. Ziel des Wettbewerbs ist es, Ideen zu fördern, die im Jahr 2020 den umweltschonenden Langstreckenflug entlang der Donau ermöglichen könnten. Das Preisgeld beträgt 25.000 Euro.

Albrecht Ludwig Berblinger hatte 1811 die Vision, mithilfe seines Hängegleiters die Donau von einem Ufer zum anderen zu überqueren. Im Geiste Berblings und seiner Vision verfolgt die Stadt Ulm heute das Ziel, Entwicklungen in der Allgemeinen Luftfahrt zu fördern, die es ermöglichen, den Flusslauf der Donau in der gesamten Distanz von der Quelle bis zur Mündung möglichst geräuschlos und emissionsfrei mithilfe von innovativen, umwelt- und ressourcenschonenden Flugzeugen überfliegen zu können, auch in Etappen. Der Berblinger-Preis der Stadt Ulm soll zunächst wieder in theoretischen Wettbewerben Ideen auszeichnen, die in besonderem Maße dazu beitragen, diesem Ziel näher zu kommen.

Ziel der Ausschreibung für den Berblinger-Wettbewerb 2016 ist es, auf der

Grundlage neuester Forschungsergebnisse, Erkenntnisse und Entwicklungen aus dem Bereich der Luftfahrt in theoretischen Beiträgen aufzuzeigen, mit welchen Ansätzen man dem geschilderten Fernziel eines Donauflugs von der Quelle bis zur Mündung näher kommen kann. Gesucht werden Ideen für ein innovatives, personentragendes Flugzeug oder einzelne Komponenten dafür, die zur Realisierung der genannten „Vision Donauflug“ beitragen. Eine wichtige Rolle spielen dabei insbesondere Aspekte der Umweltverträglichkeit wie Energieverbrauch, Abgas- und Lärmemission. Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 21. Juni 2016.

Geschichte des Berblinger-Preises

Albrecht Ludwig Berblinger (1770 bis 1829), der „Schneider von Ulm“, trachtete 1811 als erster Flugpionier danach, das Gleitflugprinzip anzuwenden und ging mit seinem Flugversuch in die Luftfahrtgeschichte ein. Zur 175. Wiederkehr von Berblings Flugversuch im Jahre 1986 veranstaltete die Stadt Ulm einen internationalen Flugwettbewerb. Es galt, an historischer Stätte

nach seinem Vorbild die Donau zu überfliegen.

In Erinnerung an sein Wirken stiftete die Stadt Ulm einen Preis, der seinen Namen trägt und der 1988 erstmals vergeben wurde. Mit dem Berblinger-Preis werden besondere Leistungen, Entwicklungen und innovative Ideen bei der Konstruktion von Fluggeräten im Bereich der Allgemeinen Luftfahrt ausgezeichnet. So wurde im Rahmen des Flugwettbewerbs 1996 das erste personentragende, eigenstartfähige und ausschließlich mit Sonnenenergie betriebene Flugzeug prämiert, im weltweit ersten Wettbewerb mit solarbetriebenen Flugzeugen überhaupt. Beim Flugwettbewerb 2011 wurden ein eigenstartfähiges Hochleistungssegelflugzeug mit lärmarmem, ökologischem Antriebssystem und ein solarbetriebener Motorsegler in Leichtbauweise ausgezeichnet. Mehrere Konstruktionswettbewerbe bereiteten dazwischen immer wieder auf die praktischen Wettbewerbe vor, wie zuletzt 2013.



Weitere Informationen zum Wettbewerb, wie etwa die Teilnahmebedingungen und das Anmeldeformular, gibt es im Internet unter www.berblinger.ulm.de.

Text: Kulturabteilung Stadt Ulm

TESTLAUF AM FRANKFURTER FLUGHAFEN

MIT DER KAMERADROHNE ÜBER DIE LANDEBAHN NORD

In einem gemeinsamen Technologietest mit einer funkferngesteuerten Kamerdrohne haben die Lufthansa Aerial Services (LAS), Fraport AG und Deutsche Flugsicherung (DFS) Anfang Dezember erfolgreich erste operative Erfahrungen für den potenziellen Einsatz von Drohnen auf dem Flughafengelände gesammelt. Zu diesem Zweck fanden in einem Zeitfenster von zwei Stunden Testflüge im Bereich der Landebahn Nordwest statt, die in dieser Zeit kurzfristig für den operativen Flugbetrieb nicht genutzt wurde.

Lufthansa Aerial Services hat als Drohnenbetreiber wichtige Erkenntnisse für den künftigen Einsatz an einem sehr dynamisch wachsenden Markt gewonnen. LAS ist ein Projekt, das derzeit bei der Lufthansa Consulting GmbH aufgebaut wird und sich für den Einsatz von unbemannten Flugkörpern als kommerzieller Betreiber für große Infrastrukturkunden etablieren will. Denkbare Einsatzgebiete sind die Inspektion, Messung, Überwachung sowie die zugehörige Datenverarbeitung von Infrastrukturen – beispielsweise Sichtkontrollen mit hoch-

auflösenden Kameras von Windkraftanlagen, Eisenbahntrassen, oberirdisch verlegten Pipelines oder großen Bauprojekten. Zu diesen Anwendungsgebieten zählt auch der im Technologietest entwickelte Drohneneinsatz im Bereich Aviation-/Flughafen-Umfeld.

Für Fraport ist der mögliche Einsatz von Drohnentechnologie bei der wichtigen und unerlässlichen Überprüfung der Start-, Lande- und Rollbahnen auf mögliche Fremdkörper denkbar, die heute noch mit Fahrzeugen erfolgt. Außerdem sind

Einsätze zur Vermessung der Flughafen-topografie möglich, dies wurde am Beispiel eines Gebäudes der Flughafenfeuerwehr getestet, das sich auf dem Gelände der Landebahn Nordwest befindet und mehrfach über- und umflogen wurde.

Die DFS ist schon seit 2006 in Forschungsprojekten zur Drohnentechnologie aktiv. Bisher wurden beispielsweise Korridore für den sicheren Einsatz von unbemannten Luftfahrtsystemen geschaffen. Im aktuellen Fall wurde erstmals überprüft, inwiefern die mit einem Transponder ausgestattete Drohne auf den Luft- und Bodenlagedarstellungssystemen sichtbar ist und damit eine sichere Integration in den Flugverkehr ermöglicht werden könnte.

Keine Beeinträchtigungen für den Flugbetrieb

Sämtliche Testläufe wurden in einer verkehrsarmen Zeit durchgeführt, sodass zu keiner Zeit Beeinträchtigungen für den Flugbetrieb entstanden. Da dem Betrieb von Drohnen in unmittelbarer Nähe von und auf Flughäfen rechtlich sehr enge Grenzen gesteckt sind, war im Vorfeld des Testlaufes eine umfangreiche Abstimmung aller involvierten Akteure notwendig. Mit der DFS als verantwortlicher Flugsicherungsorganisation für den deutschen Luftraum sowie der Fraport AG als Betreiber des Flughafens Frankfurt waren die relevanten Prozesspartner von Beginn an eingebunden. Von gesetzlicher Seite waren das für den Luftverkehr in Hessen

zuständige Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWVL) sowie als ausführende Behörde das Regierungspräsidium Darmstadt in den Genehmigungsprozess involviert.

Aktuell werten Lufthansa Aerial Services, DFS Deutsche Flugsicherung GmbH und Fraport die Ergebnisse aus dem erfolgreichen Testlauf intensiv aus. Darauf aufbauend sollen im nächsten Schritt in weiteren Tests Erkenntnisse für die Entwicklung marktfähiger Lösungen und Anwendungsfelder auf dem sensiblen Umfeld „Flughafen“ gefunden werden.

Text: Lufthansa Group

„GREIF I“ WIRD IM DEUTSCHEN SEGELFLUGMUSEUM RESTAURIERT EXOT LANDET AUF DER WASSERKUPPE



Das Restauratoren-Team des Deutschen Segelflugmuseums bringt gerade einen seltenen „Greif I“ auf Hochglanz. Ab Frühjahr ist das seltene Flugzeug aus dem Jahr 1954 auf der Wasserkuppe zu bewundern

Ein äußerst seltenes Exemplar deutscher Segelfluggeschichte ist ab Frühjahr im Deutschen Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe zu sehen. In der Restaurationswerkstatt arbeiten ehrenamtliche Helfer derzeit einen „Greif I“ auf. Nur vier Exemplare gibt es von dieser Baureihe aus den 1950er-Jahren. Das Flugzeug erweitert die weltweit größte Sammlung an historischen und modernen Fluggeräten im hessischen Gersfeld.

„Der Greif, von dem nur vier Exemplare gebaut wurden, ist selbst in Fachkreisen

relativ unbekannt“, sagt Claudia Stengele, die Vorsitzende des Museums, über die Bedeutung des neuen Exponats. Das Flugzeug sei eigentlich „eine ganz verrückte“ Konstruktion des Rendsberger Flugingenieurs Hans Holfelder.

Der ungewöhnliche Materialmix beschert dem Segelflugzeug sein exotisches Flugbild. An das klassische, aus Stahlrohr geschweißte Rumpffboot schließt sich eine schlanke, konische Aluminiumröhre an, die als Leitwerksträger dient. Flügel und Leitwerke sind in konventioneller Holzbauweise ausgeführt. Auffällig bei

dem Einsitzer mit einer Spannweite von nur 13 Metern ist die großzügige Cockpitverglasung.

Der Greif I war Teil einer von Holfelder konzipierten „Flugzeugfamilie“, mit der er die Bedürfnisse von Vereinen vom einfachen Übungsgleiter bis zum Leistungsdoppelsitzer befriedigen wollte. Die Produktion wurde jedoch schon 1958 wieder eingestellt. In der Luft war der Greif des Segelflugmuseums bis 1973. Derzeit gibt es kein fliegendes Exemplar. In Oldtimerkreisen wird allerdings an einem Wiederaufbau eines weiteren Greif I gearbeitet.

Ab diesem Frühjahr soll das seltene Flugzeug dann im Deutschen Segelflugmuseum ausgestellt werden, sodass die Besucher selbst einen Blick darauf werfen können.



Das Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug auf der Wasserkuppe (Wasserkuppe 2, 36129 Gersfeld) ist täglich (außer 24. und 31. Dezember) geöffnet. Weitere Informationen unter Tel. 06654 77 37 oder im Internet unter www.segelflugmuseum.de

Text: Tonya Schulz
Foto: Deutsches Segelflugmuseum/
Claudia Stengele

GESELLSCHAFTER BEKENNEN SICH ZUM BODENSEE-AIRPORT FRIEDRICHSHAFEN:

MASSNAHMEN ZUR FINANZIELLEN FÖRDERUNG GESICHERT

Gute Nachrichten für den Bodensee-Airport Friedrichshafen: Mit dem Beschluss des Gemeinderates Friedrichshafen und des Kreistages des Landkreises Bodensee-Kreis haben die zwei großen Gesellschafter des Flughafens den Weg frei gemacht für die Gewährung eines Gesellschafterdarlehens in Höhe von bis zu 3,5 Millionen EUR im Jahr 2016. Es wird erwartet, dass auch alle anderen Gesellschafter des Bodensee-Airports ihre Zustimmung geben.

Mit der Insolvenz der Regionalfluggesellschaft InterSky am 9. November 2015 wurde am Bodensee-Airport Friedrichshafen ein Passagierverlust von ca. 20 Prozent verzeichnet. Die damit entstehenden kurzfristigen Umsatzausfälle und die bestehenden offenen Forderungen aufgrund der InterSky-Insolvenz werden das wirtschaftliche Ergebnis des Flughafens entsprechend belasten. In der von der Geschäftsführung des Airports überarbeiteten neuen Wirtschafts- und Finanzplanung wird ein Finanzbedarf von bis zu 3,5 Millionen Euro für das Jahr 2016 ausgewiesen.

Nach einem intensiven Austausch mit allen Gesellschaftern über mögliche Lösungen wird nun die Finanzierung über ein Gesellschafterdarlehen erfolgen, das sich an der Struktur der Beteiligungsverhältnisse orientiert.

Auch die weiteren Gesellschafter haben ihre Unterstützung bei den Maßnahmen zugesichert. Dazu gehören das Land Baden-Württemberg, die ZF Friedrichshafen AG, die Technischen Werke Friedrichshafen GmbH, die Luftschiffbau Zeppelin GmbH, die IHK Bodensee-Oberschwaben, die DADC Luft- und Raumfahrt Beteiligungs GmbH und die MTU Friedrichshafen GmbH.

Claus-Dieter Wehr, Geschäftsführer der Flughafen Friedrichshafen GmbH, erklärt: „Für uns war in dieser schwierigen Phase vor allem der große Rückhalt aus dem Gesellschafterkreis und der Politik wichtig. Ich freue mich deshalb besonders darüber, dass wir letztlich eine Einigung mit allen Gesellschaftern einschließlich des Landes Baden-Württemberg herbeiführen konn-

ten. Wir blicken hier zuversichtlich in die Zukunft und führen aktuell sehr erfolgversprechende Gespräche mit verschiedenen Airlines, um eine nachhaltige Lösung für die bisherigen InterSky-Strecken zu entwickeln. Damit sollte sich die Attraktivität des Flugangebotes ab Friedrichshafen auf gewohntem Niveau wieder stabilisieren.“

Dr. Konstantin Sauer, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Flughafen Friedrichshafen GmbH: „Mit den verabschiedeten Maßnahmen stellen die Gesellschafter sicher, dass der Bodensee-Airport Friedrichshafen vollständig handlungsfähig bleibt. Damit wird die Bedeutung des Airports als wichtiger regionaler Standortfaktor bestätigt. Von seinem Angebot profitiert in besonderem Maße die Wirtschaft in der Vier-Länder-Region.“

Text: Flughafen Friedrichshafen GmbH

AIRBUS GROUP

SCHÜLERWETTBEWERB

„IDEENFLUG“ ZUM THEMA FLIEGEN

Europas größter Luft- und Raumfahrtkonzern, die Airbus Group, sucht im Rahmen des Schülerwettbewerbs „Ideenflug“ die kreativsten Projekte zum Thema Fliegen. Am „Ideenflug“ können Schülerinnen und Schüler zwischen zwölf und 18 Jahren teilnehmen. Die Jury, bestehend aus Luft- und Raumfahrtexperten sowie Pädagogen, freut sich auf innovative Wettbewerbsbeiträge, die die Luft- und Raumfahrt umweltfreundlicher, effizienter, komfortabler, sicherer und schneller machen.

Brigitte Zypries, parlamentarische Staatssekretärin beim Bundesminister für Wirtschaft und Energie und Koordinatorin der Bundesregierung für Luft- und Raumfahrt, hat die Schirmherrschaft für den Wettbewerb übernommen. „Interesse an Technik entsteht, wenn Schülerinnen

und Schüler nicht nur zuschauen, sondern selbst Ideen einbringen und Lösungen entwickeln. Der Schülerwettbewerb ‚Ideenflug‘ ist daher eine ideale Form der Nachwuchsarbeit, die hilft, die Luft- und Raumfahrt jung und kreativ zu halten. Ich unterstütze den ‚Ideenflug‘ gern mit einer Schirmherrschaft und ermutige alle interessierten Schülerinnen und Schüler teilzunehmen. Eure Begeisterung, eure Kreativität und eure Ideen sind nun gefragt!“, sagte die Staatssekretärin.

Einsendeschluss für den Wettbewerb ist der 16. September 2016. Als Preis für das erstplatzierte Team sind 3.000 Euro ausgelobt. Außerdem werden zwei Sonderpreise für besondere Originalität der Idee sowie für besondere Visualisierung vergeben. Beide Sonderpreise sind mit je 1.000 Euro dotiert. Die besten

zehn Teams erhalten die Möglichkeit, beim Finale in Berlin ihre Ideen Luft- und Raumfahrtexperten vorzustellen.

Der Wettbewerb der Airbus Group wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem für sein „vielseitiges Dialogkonzept“ mit Jugendlichen. Betreut und umgesetzt wird der Wettbewerb vom Verlag für Kinder- und Jugendkommunikation jungvornweg.



Weitere Informationen gibt es auch unter www.facebook.com/AirbusGroupIdeenflug, ideenflug@jungvornweg.de und www.airbusgroup-ideenflug.de

Text: Sandy Richter, Ideenflug-Wettbewerbsbüro/red.

BWLV-GIPFELTREFFEN

FEUER, WASSER, SCHNEE



Das Gipfeltreffen stand ganz im Zeichen des Spaßes im Schnee

Vom 27. bis 29. November traf sich die BWLV-Jugend zur dritten Auflage des Gipfeltreffens. An dem abwechslungsreichen Programm nahmen rund 40 Jugendliche unterschiedlicher Luftsportsparten aus ganz Baden-Württemberg teil. Wie auch in den vergangenen Jahren kam der vereins- und spartenübergreifende Austausch nicht zu kurz. Gemeinsame Indoor- und Outdooraktionen förderten das gegenseitige Kennenlernen und den Teamgeist und garantierten gleichzeitig eine Menge Spaß. Denn durch das bunte Programm der gelungenen Veranstaltung sollten alle Teilnehmer auf ihre Kosten kommen.

Treffpunkt war erstmals die Jugendherberge in Forbach-Herrenwies im Nordschwarzwald, die – ganz im Schnee versteckt – ihren eigenen Charme versprühte. Nach einer erfolgreichen Ankunft im Winterwunderland bei gefühlten arktischen Temperaturen erwartete die Teilnehmer

nach einer ersten Aufwärmphase ein reichhaltiges Buffet, das keine Wünsche offenließ. Bei anschließenden Teamspielen und Geschicklichkeitsübungen hatten die Jugendlichen Zeit, sich besser kennenzulernen und sich über ihre Vereine auszutauschen. Es folgte ein entspannter Abend mit Gitarrenmusik und diversen Gesangseinlagen.

Die motorischen Fähigkeiten unter Beweis gestellt

Am nächsten Morgen ging es früh aus den Federn. Ein voller Frühstückstisch stellte die Jugendlichen vor die Qual der Wahl. Nachdem alle erfolgreich gestärkt waren, ging es an die Team-Challenges. Als erstes verlangte der „König aus Marshmallownien“ nach einem Aussichtsturm aus Spaghetti. Nachdem die mehr oder weniger stabilen, dafür umso grazileren Türme gebaut waren und die einzelnen Gruppen ihre motorischen Fähigkeiten unter Beweis gestellt hatten, maßen sich die Gruppen noch in zwei weiteren Kategorien. Doch dank ausgeprägtem technischem Verständnis und ausgefallener Lösungsstrategien konnten die anspruchsvollen Aufgaben erfolgreich im Team gemeistert werden.

Als nächster Punkt stand Geocaching auf dem Programm und man ging zum sportlich-aktiven Teil über, in welchem die Teilnehmer ihre navigatorischen Fähigkeiten schärfen und erweitern konnten. In einer mehrstündigen Schneetour über Stock und Stein wurden mehrere Wegpunkte im Schwarzwald mit GPS-

Geräten abgelaufen, Rechnungen und Rätsel gelöst, bis schließlich ein kleiner Schatz gefunden wurde.

Nachtwanderung bei sternklarem Himmel

Nach dem Abendessen ging es nach Einbruch der Dunkelheit warm eingemummelt nochmal raus, mit Fackeln und Glühwein bewaffnet starteten die mehr oder weniger jungen Flieger und Flugbegeisterten zu einer Nachtwanderung bei sternklarem Himmel. Es wurden Marshmallows gegrillt und Süßigkeiten verspeist. Den Rest des Abends wurde in der Disco gesungen, getanzt und gelacht. Am nächsten Morgen wurde aufgeräumt und es folgte eine Gesprächsrunde. Nach dem Frühstück ging es wieder zurück auf die heimischen Flugplätze.

Den anderen Jugendlichen im BWLV können wir nur wärmstens ans Herz legen, beim nächsten Mal mit dabei zu sein, insbesondere weil in diesem Jahr wieder die Bezirksjugendwahlen anstehen! Nutzt die Chance, von eurem Stimmrecht Gebrauch zu machen und begeisterte Luftsportler aus allen Ecken Baden-Württembergs kennenzulernen!

Die BWLV-Jugend bedankt sich bei den Organisatoren und freut sich schon aufs nächste Jahr.

Text: Samira Schwaniger und Leonie Ammon
Fotos: Dorothea Drayer



In Kleingruppen traten die Teilnehmer bei verschiedenen Spielen gegeneinander an

KORREKTUR

7. BWLV-JUGEND-AIRGAMES 2016

Im Februar-adler hat sich bei der Ausschreibung zu den 7. BWLV-Jugend-Airgames 2016 der Fehlerteufel eingeschlichen.

Richtig heißt es: Die Veranstaltung findet vom Samstag, 30. Juli 2016, 14 Uhr, bis Samstag, 6. August 2016, (Abreise) statt.

Die Anreise sollte am Samstag, 30. Juli, möglichst bis 12 Uhr erfolgt sein, um anschließend noch einige organisatorische Dinge zu regeln. Das Eröffnungsbriefing findet am 30. Juli 2016 um 18 Uhr statt und ist für alle Teilnehmer Pflicht!

Dieser Angabe wurden bereits auf der Homepage (<http://luftsportjugend.bwlv.de>, dort unter „Unsere Veranstaltungen“ und „BWL-V-Airgames“) sowie der dort hinterlegten Ausschreibung korrigiert.

Wir bitten, diesen Fehler zu entschuldigen.

Übrigens sind schon sehr viele Anmeldungen zu den Airgames eingegangen. Wer also noch daran teilnehmen will, sollte sich beeilen!

Bei weiteren Fragen könnt ihr euch gerne per E-Mail (Airgames@gmx.de) an uns wenden.

Text: Oliver Goller, Landesjugendleiter, Gesamtorganisator Airgames

STRELA 2016

ANMELDEFORMULAR IST AB SOFORT ONLINE



Beim StreLa des BWLV haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten im Streckenflug unter Anleitung von professionellen Trainern zu verbessern

Du hast schon deine ersten Streckenflüge hinter dir, hast richtig Lust aufs Streckenfliegen, willst aber noch Tipps und Tricks von einem Profi direkt während des Fluges bekommen? Dann bist du beim Streckenfluglager des BWLV (StreLa) goldrichtig! Wie bereits im Februar-adler angekündigt, findet das StreLa dieses Jahr zum vierten Mal auf dem Sonderlandeplatz Hahnweide (Kirchheim/Teck) direkt an der Schwäbischen Alb statt.

Anreise: Freitag, 12. August 2016, bis 19 Uhr
Abreise: Sonntag, 21. August 2016, im Lauf des Vormittags
Ort: Sonderlandeplatz Hahnweide
Teilnahmegebühr: 200 Euro
F-Schleppkosten: 30 Euro pro Start
Anmeldeschluss: Sonntag, 22. Mai 2016

Ab sofort stehen das Anmeldeformular und die ausführlichen Veranstaltungsinformationen auf der Website des BWLV im

Bereich der Jugendveranstaltungen zur Verfügung (www.bwlv.de → Verband → Luftsportjugend → Unsere Veranstaltungen → BWLV-Streckenfluglager).

Am einfachsten gelangt ihr mit dem QR-Code dahin.



Ihr könnt das Formular digital ausfüllen, ausdrucken, unterschreiben und eingescannt per E-Mail schicken. Die Teilnehmerzahl ist auf **zwölf Teilnehmer** begrenzt. Deshalb meldet euch so schnell wie möglich mit dem Anmeldeformular bei Pascal Seiterich (seiterich@bwlv.de) an.

Text: Pascal Kaiser
Foto: Teilnehmer

BWLV-SEGELFLUGJUGENDLAGER UND BWLV-LANDESJUGENDVERGLEICHSFLEIEN

FLIEGEN, FREUNDE, FUN ...

... das alles wird euch dieses Jahr von der baden-württembergischen Luftsportjugend im Land geboten!

Du willst deine fliegerische Ausbildung beschleunigen? Du willst viele neue Gleichgesinnte treffen, kennenlernen und dich mit ihnen austauschen? Du stehst noch mitten in deiner segelfliegerischen Ausbildung oder hast erst vor Kurzem den Schein bekommen? Dann gibt es nur eines: Melde dich beim **Segelflugjugendlager** in Sinsheim an, das vom **14. bis 26. August** stattfindet! Es kann jeder teilnehmen, vom Flugschüler, der eben erst mit der Schulung begonnen hat, bis zum Scheininhaber. Alle sind willkommen!

Veranstaltet wird das Jugendlager in Sinsheim vom Flugsportring Kraichgau, der für die Dauer des Jugendlagers einen Großteil seines Flugzeugparks sowie Unterkunft, Verpflegung und Personal bereitstellt, um euch so das Fliegen zu ermöglichen.

Durch die regelmäßigen Schul- und Ausbildungsflüge während dieser zwei Wochen macht ihr in eurer Flugeraufahrung einen gewaltigen Schritt nach vorn. Zudem bietet das Fliegen auf einem fremden Flugplatz oder auf einem neuen Flugzeugmuster einen Reiz, der in euren Heimatvereinen in diesem Ausmaß vielleicht nicht möglich ist. So kann durch diese, den Vereinsausbildungsbetrieb unterstützende Maßnahme, der Weg zum Luftfahrerschein verkürzt werden.

Natürlich kommen auch Kameradschaft und Geselligkeit nicht zu kurz. Auf Jugendlagern entstehen viele Freundschaften, die oft über Jahre hinweg noch anhalten. Neben den fliegerischen Aktivitäten werden gemeinsame Ausflüge unternommen, zum Beispiel Freibadbesuche, Stadtrallyes oder die Besichtigung von Museen. Dies findet meist am Wochenende statt – oder wenn das Wetter für eine Pause beim Fliegen sorgt. Zudem wird es dieses Jahr in Sinsheim eine besondere Überraschung geben!

Hast du Lust bekommen, selbst einmal an einem Segelflugjugendlager mitzumachen? Du musst dich einfach über deinen Vereinsjugendleiter und Vereinsvorstand beim Verband (BWLV-Geschäftsstelle)

anmelden. Die endgültige Auswahl der Teilnehmer erfolgt dann nach Meldeschluss so rasch wie möglich durch unseren Fachausschuss für Jugendfragen. Kriterien hierbei sind neben der fliegerischen Erfahrung und der Mitarbeit im Verein auch die Anzahl der Mitbewerber aus dem gleichen Verein sowie eine eventuell frühere Teilnahme an einem Jugendlager.

Da es sich im vergangenen Jahr bewährt hat, machen wir es dieses Jahr wieder: Direkt im Anschluss an das Lager (14. bis 26. August) wird ebenfalls in Sinsheim das diesjährige **Landesjugendvergleichsfliegen (26. bis 28. August)** ausgerichtet. Man kann zwar sowohl nur am Jugendlager als auch nur am Landesjugendvergleichsfliegen teilnehmen, aber sind wir mal ehrlich: Gibt es eine bessere Vorbereitung auf ein Vergleichsfliegen, als zwei Wochen am Stück unmittelbar davor zu trainieren? Nutzt die Chance! Denn auch dieses Jahr wollen wir wieder heimische Präzisionspiloten zum Bundesjugendvergleichsfliegen entsenden!

Alle Ausschreibungen, Anmeldeformulare und weitere Infos gibt es auf der Homepage (www.bwlv.de → Verband → Luftsportjugend → Unsere Veranstaltungen).

Du musst dich einfach über deinen Vereinsjugendleiter und Vereinsvorstand beim Verband (BWLV-Geschäftsstelle) anmelden. Die endgültige Auswahl der Teilnehmer für das Jugendlager erfolgt dann nach Meldeschluss so rasch wie möglich durch unseren Fachausschuss für Jugendfragen. Kriterien hierbei sind neben der fliegerischen Erfahrung und der Mitarbeit im Verein auch die Anzahl der Mitbewerber aus dem gleichen Verein sowie eine eventuell frühere Teilnahme an einem Jugendlager.

Allgemeines für sämtliche Jugendlager

1. Auswahl der Teilnehmer:

Die Auswahl erfolgt unter der Federführung der Landesjugendleitung im FA Jugend. Ausschlaggebend für die Berücksichtigung der Teilnahme ist die ausführliche Beurteilung durch den Verein, aus der die Aktivität des Jugendlichen (zum Beispiel Flugbetrieb, Werkstatt o. ä.) hervorgeht.

Bei Segelflugjugendlagern: Es können auch mehrere Jugendliche eines Vereins berücksichtigt werden, wenn die Höchstteilnehmerzahl der Lager insgesamt nicht erreicht ist (deshalb ist eine Reihenfolge bei den Anmeldungen mit anzugeben). Dabei gilt jedoch der Grundsatz, dass die Zielsetzung der Jugendlager neben den fliegerischen Aktivitäten auch im Kennenlernen anderer Jugendlicher im gleichen Alter liegt. Es sollten sich daher nicht mehr als zwei bis drei Jugendliche eines Vereins für das Lager bewerben. Die Teilnehmer werden dann von dem ausrichtenden Verein im Laufe des Mai benachrichtigt.

2. Haftung

Der Baden-Württembergische Luftfahrtverband haftet für grob fahrlässige oder vorsätzliche Schadensverursachung durch vertragswidriges Handeln seiner Organe, gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen. Im Übrigen verzichtet der Teilnehmer auf Ansprüche, gleich aus welchem Rechtsgrund, gegenüber dem BWLV, dessen Organen, gesetzlichen Vertretern und Erfüllungsgehilfen für alle Schäden, die ihm aufgrund seiner Teilnahme am Jugendlager oder bei einer sonstigen mit der Teilnahme zusammenhängenden Tätigkeit entstehen. Dieser Verzicht gilt nicht soweit und in der Höhe, als die Ersatzpflichtigen durch eine Versicherung gedeckt sind. Der Teilnehmer erklärt ferner, dass er die Vorschriften der Ausschreibung in allen Punkten anerkennt. Bei Minderjährigen sind die Unterschriften der gesetzlichen Vertreter erforderlich.

3. Allgemeine Bedingungen für die Teilnahme

Die Anmeldung muss die Stellungnahme des Vereinsvorsitzenden und des Jugendleiters beinhalten und folgende Kriterien müssen dabei beinhaltet berücksichtigt sein:

- Engagement in der Ausbildung
- Engagement im Verein allgemein
- Sozialverhalten im Verein

Spätestens drei Wochen vor Lagerbeginn müssen möglichst umfassende Angaben über die fliegerische Vita des Teilnehmers (Kopie des Ausbildungsberichts/-nach-

weises) beim Lagerleiter des ausrichtenden Vereins vorliegen. Sollten die Veranstalter sich gezwungen sehen, einzelne Teilnehmer aufgrund deren eigenen Fehlverhaltens vorzeitig nach Hause zu schicken, besteht kein Anspruch auf Rückerstattung anteiliger Lagergebühren.

Für weitere Informationen könnt ihr euch gerne an uns wenden (Jugend@bwlv.de). Fragt doch einfach mal einen aus eurem Verein, der schon einmal dabei gewesen ist.

Text: Oliver Goller, Landesjugendleiter,
Fachausschuss für Jugendfragen

Hier noch einmal die Details:

BWLV-Segelflug-Jugendlager 2016 14. bis 26. August Sinsheim (Ausrichter: Flugsportring Kraichgau)

Eigenbeteiligung:

260 Euro pro Teilnehmer. Außerdem muss jeder Teilnehmer die Kosten für An- und Abreise selbst tragen, desgleichen – falls gewünscht – einen etwaigen höheren persönlichen Versicherungsschutz über das Lagerprogramm hinaus.

Leistungen:

Mit der jeweiligen Eigenbeteiligung, die vor Beginn der Lager an den ausrichtenden Verein zu zahlen ist, gelten alle Ausgaben

für Unterkunft, Verpflegung und Fliegen (bis zu 30 Windenstarts) als abgegolten. Weitere Flüge im F-Schlepp und mit Motorsegeln werden gegebenenfalls nach Bedarf abgerechnet.

Meldung:

spätestens bis 20. Mai 2016 an die

**BWLV-Geschäftsstelle
Herr Martin Jost
Herdweg 77
70193 Stuttgart**

Die Zulassungsnachricht wird den ausgewählten Teilnehmern nach der Auswahl durch den Fachausschuss Jugend über den ausrichtenden Verein zugesandt.

ANMELDUNG ZUM BWLV-SEGELFLUGJUGENDLAGER 2016

14. BIS 26. AUGUST 2016
IN SINSHEIM (AUSRICHTER FLUGSPORTRING KRAICHGAU E. V.)

Kopiervorlage


Bitte in Druckschrift ausfüllen!

An einem früheren BWLV-Segelflugjugendlager teilgenommen:	Jahr: _____	Ort: _____
Name: _____	Vorname: _____	geb. am: _____
Straße: _____	PLZ/Ort: _____	Tel. privat: _____
BWLV-Mitglieds-Nr.: _____	Verein: _____	E-Mail: _____
Segelfliegerische Vorbildung:	Startzahl: _____ Stunden: _____	Prüfungen: A <input type="checkbox"/> B <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/>
	allein geflogene Muster: _____	

Datum _____ Unterschrift des Teilnehmers _____ Datum _____ Unterschrift des/der gesetzlichen Vertreter(s) (beide Elternteile) _____

Stellungnahme des Vereinsvorsitzenden bzw. des Jugendleiters:

_____	Rangfolge-Nr.
_____	Bei Anmeldung mehrerer Teilnehmer eines Vereins unbedingt eine Rangfolge angeben!
_____	Datum: _____
_____	Unterschrift Jugendleiter _____
_____	Unterschrift Vorstand _____



LUFTSPORT JUGEND

Terminkalender 2016 der BWLV-/DAeC-Luftsportjugend

Datum	Veranstaltung	Ort	Ansprechpartner
05.03.16	32. Dettinger Volleyballturnier	Dettingen/Teck	www.flg-dettingen.de
20.04. – 23.04.16	Messe „AERO“	Friedrichshafen	c.henninger@bwlv.de (Chris)
05.05. – 08.05.16	Ballon-Pfingstjugendlager	Lützelburg	matthias@pinguballon.de
30.07. – 06.08.16	BWLV Airgames	Übersberg	goller@bwlv.de (Oliver)
06.08. – 13.08.16	46. Leibertinger Vergleichsfliegen	Leibertingen	www.jufli-leibertingen.de
12.08. – 21.08.16	StreLa-Streckenfluglager	Hahnweide	seiterich@bwlv.de (Pascal)
14.08. – 26.08.16	Jugendlager UND		
26.08. – 28.08.16	Landesjugendvergleichsfliegen	Sinsheim	www.flugsportring-kraichgau.de
September	Bundesjugendvergleichsfliegen	offen	www.luftsportjugend.de
Oktober	DAeC-Herbsttagung	offen	www.luftsportjugend.de
Oktober/November	„LAJU“- Landesjugendtreffen	Ausrichter gesucht!	jugend@bwlv.de
29.10. – 02.11.16	Jugendleiter-Grundlehrgang	Klippeneck	gassmann@bwlv.de (Tina)
11.11. – 13.11.16	Jugendleiter-Fortbildungslehrgang	Klippeneck	gassmann@bwlv.de (Tina)
November	Gipfeltreffen, Bezirkstreffen BW	offen	jugend@bwlv.de

Allgemeine Fragen könnt ihr gerne an den Landesjugendleiter **Oliver Goller** (goller@bwlv.de) oder seine/n Vertreter/in **Christopher Bohn** (bohn@bwlv.de) und/oder **Karla Koch** (koch@bwlv.de) schicken.

Weitere und aktuelle Informationen zu Veranstaltungen der Jugend findet ihr unter:
<http://luftsportjugend.bwlv.de> (Stand: 15.02.16, Änderungen vorbehalten)



EINMALIGE ERFAHRUNG MIT GLEICHGESINNTEN



Gruppenbild vor dem Schloss von Versailles

Schon im Vorjahr hatte der International Air Cadet Exchange (IACE) meine Neugier geweckt. Damals waren mir allerdings noch Studium und andere fliegerische Aktivitäten dazwischen gekommen. 2015 bewarb ich mich dann endlich und hatte das Glück, als deutscher Repräsentant nach Frankreich reisen zu können. Während zwei unvergesslichen Wochen bekam ich einen Einblick in die industrielle Luftfahrt, den Luftsport und die Kultur unseres französischen Nachbarlandes. Das wohl schönste am Austausch war allerdings das Zusammentreffen mit luftfahrtbegeisterten Jugendlichen aus aller Welt. Dabei wurden Freundschaften zwischen den Kadetten aus Australien, Belgien, Großbritannien, Kanada, Hong Kong, den Niederlanden, Südkorea und der Schweiz, aber auch mit den französischen Begleitern (Escorts) geschlossen.

Nach der Anreise per Flugzeug aus Frankfurt a. M. verbrachten wir die ersten Tage in Paris. Uns erwartete ein abwechslungsreiches Programm mit Besuchen bei Dassault Aviation, dem Dassault Falcon Wartungszentrum und der zivilen Luftfahrtbehörde DGAC. Unvergessen bleibt auch der Flug im Trainingssimulator von FlightSafety International.

Führung durch die nationale Flugschule ENAC

Am Abend des dritten Tages ging es mit dem Nachtzug nach Toulouse. Dort hatten wir am nächsten Morgen eine Führung durch die nationale Flugschule ENAC mit interessanten Einblicken in die Ausbildung von Piloten und Fluglotsen. Am nächsten Tag fuhren wir nach dem Besuch des Aéroscopia Luftfahrtmuseums weiter nach Tarbes, wo uns unsere Gastfamilien empfingen. Wir wurden zu einem Chorkonzert

in einer Kirche in den Pyrenäen mit anschließendem Festessen eingeladen.

Nach einem entspannenden Tag bei unseren Gastfamilien mit kulturellen Besichtigungen in der Umgebung trafen wir uns wieder für gemeinsame Unternehmungen. Der exklusiven Führung durch die Sternwarte auf dem Pic du Midi folgte eine weitere Führung durch das Husarenmuseum in Tarbes. Am nächsten Morgen stand eine Führung durch den Regionalflughafen Tarbes-Lourdes an. Für Abwechslung im sehr informativen Programm sorgte eine Raftingfahrt am Nachmittag. Den Abend ließen wir mit dem Besuch einer Pferdeshow und einer Tour durch die Innenstadt ausklingen.

Bei einem Besuch der lokalen Luftsportvereine Aéroclub de Bigorre und Tarbes-Planeurs hatten wir die Möglichkeit, das Umland und die Pyrenäen von oben zu betrachten. Dabei konnte jeder Kadett sowohl im Segel- als auch im Motorflugzeug mitfliegen. Mit dem Bus ging es dann zu einer Stadtbesichtigung weiter nach Biarritz an der Atlantikküste. Da das Wetter leider nicht mitspielte, hielt sich der Badespaß in Grenzen.

Viele Programmpunkte in Paris

Am Abend fuhren wir mit dem Nachtzug zurück nach Paris. Dort konnten wir selbstständig die Stadt erkunden und wurden am Abend von der französischen Gesellschaft der Luft- und Raumfahrtindustrie GIFAS zu einem Dinner eingeladen.



Sternwarte auf dem Pic du Midi

Bei einem Aufenthalt in Paris sollte ein Besuch des Schlosses von Versailles nicht fehlen. Der riesige Garten mit unzähligen Springbrunnen und das imposante Feuerwerk waren auf jeden Fall sehenswert. Die Besteigung des Eiffelturms und eine Bootsrundfahrt auf der Seine gehörten natürlich auch zum Pflichtprogramm. Außerdem besuchten wir den Parc Astérix, einen Freizeitpark nahe Paris mit den bekannten gallischen Helden. Am Tag vor unserer Abreise besuchten wir die Fertigungshallen und anschließend das Museum von SNECMA, einem Hersteller für zivile und militärische Triebwerke.

Nach dem letzten gemeinsamen Dinner ging es in eine Bar, um den Abend und den Abschluss eines gelungenen, unvergesslichen Austauschs gebührend zu feiern. Vor der Abreise wurden noch fleißig Souvenirs, Polos und Mitbringsel ausgetauscht. Der teils tränenreiche Abschied zeugte davon, dass jeder am liebsten noch ewig gemeinsam in Frankreich geblieben wäre.

Mein Dank für dieses einmalige, unvergleichliche und ewig in Erinnerung bleibende Erlebnis gilt der Deutschen Gesellschaft für Luft- und Raumfahrt (DGLR), der deutschen Luftwaffe, insbesondere Sascha Heck, Alexander Ihrig und dem gesamten Organisationsteam. Außerdem möchte ich mich bei den französischen Escorts am Clément Biran, Damien Garros und Thomas Nedellec sowie allen Sponsoren bedanken, die dieses Abenteuer möglich gemacht haben. Der Austausch mit Jugendlichen aus der ganzen Welt ist nirgends so einfach, intensiv und spannend. Bewerbt euch für die kommenden Jahre, es lohnt sich!

Text: Clemens Kaiser
Fotos: Teilnehmer

Segelfliegen in Tarbes



LUFTSPORTVEREIN ROSSFELD

WETTBEWERBSAUSSCHREIBUNGEN F1E

Samstag, 9. April 2016, 11 Uhr: Ranglistenwettbewerb F1E – DAeC 20/2016

1. Teilwettbewerb BW-Landesmeisterschaft 2016 – BW 08/2016

Sonntag, 10. April 2016, 10 Uhr: Ranglistenwettbewerb F1E – DAeC 21/2016

2. Teilwettbewerb BW-Landesmeisterschaft 2016 – BW 09/2016

Veranstalter:	Luftsportverein Roßfeld e.V., Metzingen, Abteilung Modellflug
Wettbewerbsleitung:	Lennart Bajorat, Volker Bajorat
Organisation:	Dietrich Sauter, Helmholtzstr. 37, 72555 Metzingen Telefon: 07123 170539 oder 0170 2928955 E-Mail: DSsauter@t-online.de
Gelände:	Himmelberg bei 72393 Melchingen/Schwäbische Alb
Startgebühr:	Senioren zwölf Euro (inkl. Jugendförderung), Junioren drei Euro
Wettbewerbsregeln:	BeMod 2016 und DAeC – Rahmenausschreibung F1E 2016 Der Himmelberg ist ein reiner Westhang. Ausweichgelände bei Südsüdostwind stehen am Ruchberg und bei Nordostwind am Eselsberg zur Verfügung.
Zulassung:	Mitgliedschaft im DAeC 2016 oder FAI-Sportlizenz 2016 Gäste sind willkommen. Jeder Teilnehmer muss versichert sein, der Veranstalter haftet für keinerlei Schäden.
Preise:	Urkunden, Sachpreise
Meldungen:	Bitte bis 27. März an die Organisation und vor Ort bis zum Beginn des ersten Durchgangs.
Hinweise:	Über die Mittagszeit Imbiss mit Herzhaftem vom Grill sowie Kaffee und Kuchen. Bitte die vorgesehenen Pkw-Abstellplätze einhalten. Ort und Zeitpunkt der Siegerehrung werden am ersten Wettbewerbstag bekannt gegeben.

Auffahrt zum Himmelberg nur von Melchingen aus!

Text: Lennart Bajorat

MODELLFLUG-VERANSTALTUNG

TURBINENTREFFEN AM FLUGPLATZ MANGOLDING

LVB goes Turbine – unter diesem Motto veranstaltet der Luftsport-Verband Bayern (LVB) sein zweites Treffen für alle bayerischen Piloten von turbinenangetriebenen Flächen- und Hubschraubermodellen unabhängig von einer Verbandszugehörigkeit.

Ebenso eingeladen sind Interessenten, die im Lehrer-Schüler-Betrieb das Steuern eines Jets erleben möchten. Deshalb benötigen wir auch Piloten mit einem Lehrer-Schüler-tauglichen Modell; der LVB stellt das notwendige Kerosin zur Verfügung.

Veranstaltungsort: Flugplatz Mangolding der Vereinigung für Modellflugsport Regensburg. Es besteht die Möglichkeit zum Camping.

Anmeldeschluss: Samstag, 30. April

Anmeldung: Per E-Mail unter peter.lukas@lvbayern.de

Veranstaltungstermin: Sonntag, 8. Mai, von 9.30 bis 17.30 Uhr

Text: Bundeskommission Modellflug im DAeC

BWLV-PILOTEN AUF FLUGLEHRERLEHRGANG FÜR UL-TRAGSCHRAUBER BESTE LAUNE AUF NEUER PLATZRUNDE



Blick von oben auf den Flugplatz Kulmbach

September 2015 auf Kulmbach „International“ (EDQK): Wir, das heißt vier hoffnungsfrohe Auszubildende, drei gestandene Ausbilder und ein optimistischer Prüfer, hatten einen weit abgelegenen Flugplatz ganz für uns, um unter Aufsicht des DAeC-Luftsport-Geräte-Büros in die tieferen Weihen der Tragschrauber-Lehrfähigkeit eingeführt zu werden. Da es nur diesen einen Lehrgang gab, mussten wir aus Baden-Württemberg weit in die Fremde reisen.

Wir Azubis – Eduard aus Thüringen, Klaus Delfs von der Nord-Ostsee-Flug-

schule, Husum, Ramon Schnell von dynamic spirit aus Freiburg und Uwe Nortmann vom FSV Radolfzell, reisten am Sonntag, 30. August, aus allen vier Himmelsrichtungen in die oberfränkische Wildnis, um uns fit zu machen für das Ausbilden mit Tragschraubern. Fast jeder brachte sein Fluggerät mit. Fast – lediglich Uwe bevorzugte die sichere Anreise via Autobahn (mangels Fluggerät).

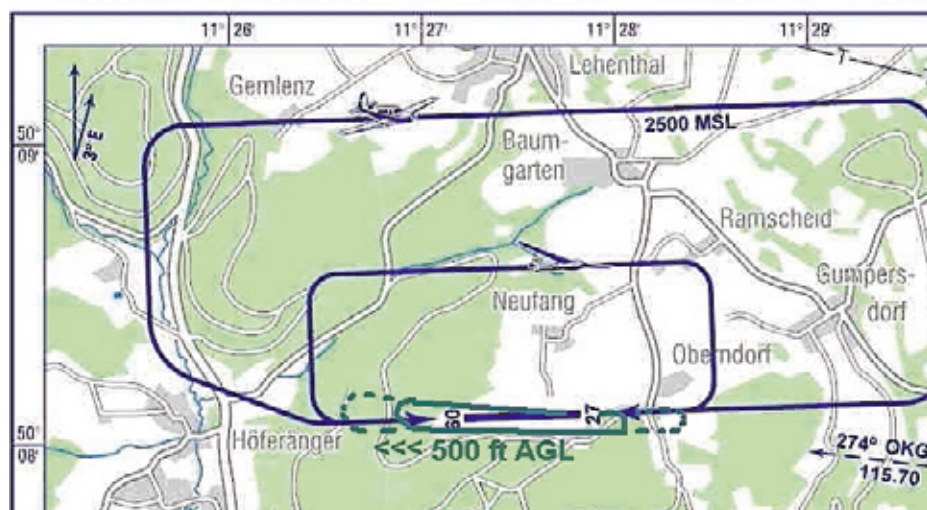
Die Ausbilder waren schon fast alle da, allen voran unser Cheforganisator Rainer Kurz aus Bamberg mit seinem Super MT03. Mit von der Partie war auch Jürgen Pech-

mann als Aufsicht seitens des DAeC-Luftsportgerätebüros (Braunschweig), sowie Otto Strauss (Hildesheim), Jan Haflinger (Freiburg) als Ausbilder und Dr. Michael Ullrich (aus Schweden) als Prüfer. Damit dominierten wir BWLV-Mitglieder mit einem Anteil von 50 Prozent den gesamtdeutschen Lehrgang.

Suche nach Unterkünften gestaltete sich schwierig

Nach einer kurzen Einweisung in die Örtlichkeiten und den geplanten Ablauf der nächsten sieben Tage, galt es erst einmal, Unterkünfte zu finden und zu beziehen. Im waldreichen Hügelland nördlich der großen Kreisstadt Kulmbach war das gar keine einfache Aufgabe, und so wohnten alle verstreut in und um die Stadt herum. Am Flugplatz selbst gab es außer Füchsen und Hasen nichts. Quartiere in den kleinen Weilern rundherum waren ebenfalls Fehlzanzeige.

Eduard, im Westen des Platzes einquartiert, war täglich mit dem Radl da (drei Kilometer bergauf durch den dichten Wald). Uwe bevorzugte ein Wohnmobil und campierte reihum an verschiedenen Orten; Ramon und Klaus nächtigten in einer kleinen Herberge mit Sicht auf die stolze Plassenburg. Die vier Ausbildungsgeräte (zwei Calidus, zwei MT03-Sport) übernachteten in trauter Eintracht bei



Die neue, bisher unveröffentlichte kurze „Südplatzrunde“



Glückliche „Jung“-Fluglehrer mit Prüfer

Junkers ProFly auf dem nachts total verlassenen Flugplatz.

Am Montag, 31. August, starteten wir relativ gemächlich zunächst mit der Eignungsüberprüfung (Kompetenzfeststellung) der Lehreranwärter, die unser Prüfer Michael vornahm. Ergebnis: alle wurden für geeignet befunden, den Kurs erfolgreich zu überstehen. Es konnte also losgehen.

Kurzärmlig im luftigen Sitzplatz

Dann folgten Schlag auf Schlag theoretische und praktische Ausbildungsblöcke. In den ersten Tagen war das Wetter noch fantastisch warm, da nutzten wir größere



Uwe Nortmann mit Ausbilder Otto Strauss (vorn) im „Freien“

Höhen und die große Nord-Platzrunde. Selbst kurzärmlig im luftigen Sitzplatz des offenen MTO3 von Kurt war es schön warm und gut auszuhalten.

Ab Mittwoch dann herrschte Frühnebel, es regnete „schaurig“ und wurde saukalt. So wurden die Flüge immer kürzer und tiefer, wir mummelten uns ein in mehrere Stofflagen wie eine Zwiebel, und wir kreierte die neue, bisher unveröffentlichte kurze Süd-Platzrunde: Platzrundendauer ca. zwei Minuten, Höhe über Grund maximal 150 ft, also minimale Lärm-erzeugung für die Flugplatzanrainer.

Dank der kurzen Flugroute kamen ganz erhebliche Startzahlen zustande. 20 Starts pro Tag und Schüler waren keine Seltenheit, dennoch umweltschonend bezüglich Spritverbrauch und Emissionen. Kurzum: Es war intensivstes Flugtraining. Am meisten Spaß machte das Slalom-Hopping entlang der Piste, dicht gefolgt von den variablen Steilabstiegen nach simuliertem Motorausfall.

Moderate Landegebühren

Allabendlich wurde gleich abgerechnet, damit bei den vielen Landungen bloß keine verloren ging; der Flugleiter ließ sich trotz schöner Aussicht an seinem Arbeitsplatz nicht vom Inkasso ablenken. Bei den moderaten Landegebühren (dem Platzhalter ein herzliches Danke, auf bayrisch „Vergelt’s-Gott“ dafür) war der Lehrgang finanziell durchaus zu verkraften, insbesondere wenn man die spätere



Die Gyros zeigen ihre Hinterteile

Lehrtätigkeit als Ehrenamt ausüben möchte.

Weder vom Wetter, noch von den Geldeintreibern, noch von der täglichen Fahrerei durch die Wildnis ließen wir uns die Laune verderben, dafür sorgte schon Rainer als Alleinunterhalter mit einer blonden Perücke, sei es in der Kaffeepause, abends am Grill oder in den guten fränkischen Wirtschaften, die wir der Reihe nach ausprobierten. Der deftige Leberkäs und das lokale Bier sind übrigens wärmstens zu empfehlen.

Das Büffeln und Trainieren hat sich gelohnt, alle bestanden am letzten Tag des Lehrgangs die Fluglehrerprüfung für „Luftsportgeräte-Tragschrauber“ auf Anhieb. Da wir „jungen“ Fluglehrer schon viel Erfahrung als Fluglehrer anderer Sparten gesammelt haben, entfällt für uns die sonst erforderliche Anwärterzeit. Es kann also gleich losgehen – Vorsicht Flugschüler, wir kommen!

Gelungener Lehrgang und tolle Gastfreundschaft

So machte sich jeder mit vielen Starts/Landungen und wertvollen Erfahrungen bereichert mit seinem „Gefährt“ auf den Heimweg: Eduard in die neuen Bundesländer, Klaus an die Waterkant, Uwe an den Bodensee und Ramon ins Rheintal. Die Lehrer eilten auch jeder für sich in ihren Heimatbereich zurück, so schnell sie konnten – bei dem Wetter. Wir waren froh, dass trotz tiefer, dichter Wolken nur positive Rückmeldungen eintrudelten.

Unser Dank geht an die Ausbilder, die Prüfer und das DAeC-Luftsportgeräte-Büro für den tollen Lehrgang sowie an die Flugleiter EDQK und Junkers ProFly für die Gastfreundschaft. Wir kommen wieder, bestimmt!

Text: Uwe Nortmann
Fotos: Teilnehmer

ANKÜNDIGUNG 58. SÜDWESTDEUTSCHER RUNDFLUG ZWISCHEN KOCHER UND JAGST



Der Südwestdeutsche Rundflug ist ein beliebter Wettbewerb. In diesem Jahr ist Aalen der Austragungsort

Der diesjährige Südwestdeutsche Rundflug für SEP/TMG/UL-Besatzungen ist für den 2. Juli 2016 geplant, bei Wetterproblemen alternativ für den 3. Juli 2016. Ausgangsort ist Aalen, eine Zwischenlandung ist in Schwäbisch Hall vorgesehen. Die Strecke ist ca. 110 NM lang.

Der 58. Südwestdeutsche Rundflug findet für die Bewertung der Baden-Württembergischen Meisterschaft in Kombination mit dem 50. Allgäuflug in Leutkirch statt. Unterkünfte und Abschlussabend am Platz/in Platznähe. Für den örtlichen Transport wird wie immer gesorgt. Auch sind im Losverfahren wieder viele wertvolle Preise zu gewinnen.

Die Wettbewerbsausschreibung mit Anmeldeformular finden Sie im Mai-Adler sowie weitere Wettbewerbshinweise mit kurzer Aufgaben- und Ablaufbeschreibung im Juni-Adler. Zudem werden alle Informationen zeitnah auf unserer Homepage (www.bwlv.de) veröffentlicht.

Vielen Dank im Voraus an die Aalener und Schwäbisch Haller Fliegerkameraden für ihr Engagement. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir am 2. Juli zahlreiche „Wettbewerber“ begrüßen könnten.

Text: Wettbewerbsteam Motorflug/UL, BWLV Foto: Archiv Susanne Treu

MOTORFLUG- UND UL-TERMINE

NATIONALE UND INTERNATIONALE WETTBEWERBE 2016

5. bis 8. Mai	27. Deutsche Meisterschaft im UL-Fliegen	Tannheim (EDMT)
6. bis 8. Mai	50. Allgäuflug	Leutkirch (EDNL)
25. bis 29. Mai	Deutsche Meisterschaft im Navigationsflug für Motor- und UL-Flug	Husum (EDXJ)
27. bis 29. Mai	Rallye zwischen den Meeren	Husum (EDXJ)
1. bis 4. Juni	Bayerische Meisterschaft im Motorkunstflug	Treuchtlingen (EDNT)
2. bis 5. Juni	2. Deutsche Meisterschaft im Motorschirmfliegen	Ballenstedt (EDCB)
10. bis 19. Juni	2. FAI European Paramotor Slalom Championships	Bornos (ESP)
11. Juni	43. Niedersachsenrallye und 54. Niedersächsische Motorflugmeisterschaft	Nordholz-Spieka (EDXN)
11. Juni	56. Hessensternflug	Gelnhausen – Breitscheid (geplant)
11. Juni	Weinstraßen-Rallye	Rheinland-Pfalz
2. Juli	58. Südwestdeutscher Rundflug	Aalen-Elchingen (EDPA)
17. bis 23. Juli	Deutsche Meisterschaft im Motorkunstflug	Ballenstedt (EDCB)
4. bis 7. August	European Helicopter Cup (EHC)	Mengen (EDTM)
4. bis 14. August	Weltmeisterschaft Motorkunstflug Advanced	Radom (POL)
20. bis 27. August	9th FAI World Paramotor Championships	Damyns Hall (GBR)
20. bis 27. August	15th FAI World Microlight Championships	Damyns Hall (GBR)
20. bis 28. August	Europameisterschaft Motorkunstflug Unlimited	Moravska Trebovar (CZE)
26. bis 28. August	Rallye „Rund um Berlin“ für Motor- und UL-Flug	Eisenhüttenstadt (EDAE)
2. bis 4. September	22. Militärischer Motorflugwettbewerb	Kaufbeuren (ETSK)
4. bis 9. September	20th FAI World Rallye Flying Championship	Santa Cruz (PRT)

Alle Angaben ohne Gewähr. Weitere Informationen unter www.daec.de in der Rubrik „Termine“.

Text: DAeC

FLUGSICHERHEITSEMINAR „RETTUNG AUS SCHLECHTWETTER“ JETZT ANMELDEN!

Der Fachausschuss Motorflug/UL des BWLV bietet am **Freitag und Samstag, 29. und 30. April**, mit Unterstützung der militärischen Flugsicherung Niederstetten und FIS/DFS sein beliebtes Flugsicherheitsseminar „Rettung aus Schlechtwetter“ wieder an. Leider ist es uns dieses Jahr aus technischen Gründen nicht möglich, diese fliegerische Fortbildung an den Brückentagen im Mai durchzuführen.

Am 29. April dreht sich alles um die Hintergründe des Szenarios Flugunfallstatistik, Schlechtwetter/Wetterinfo, physiologische und psychologische Aspekte bei Orientierungsverlust, stressabhängiges Leistungsvermögen, professionelles und chaotisches Flightmanagement, Koordinierung der Instrumente und Kommunikation sowie Organisation und Verfahren der Flugsicherung der Bundeswehr und DFS.

Der zweite Teil am 30. April ist der Praxis gewidmet und beinhaltet neben einem vorbereitenden Briefing für den Teilnehmer zwei Flüge mit Unterstützung der FIS sowie anschließendem Radar-Pickup mit Vektorführung und darauffolgendem Präzisionsanflug unter simulierten Instrumentenflugbedingungen.

Teilnehmer: Alle Motorflieger/Motorsegler/UL (möglichst mit Fluglehrer). Falls Fluglehrer fehlen, können diese gestellt werden. (Flugschüler nur mit begleitendem Fluglehrer oder mit Einverständniserklärung des Ausbildungsleiters, siehe Anmeldeformular). Aus Kapazitätsgründen (Radar) ist der praktische Teil auf 20 Luftfahrzeuge beschränkt. Interessant ist dieses Seminar auch für Refresher oder Weiterbildungen.

Das Seminar ist für Fluglehrer als Auffrischung amtlich anerkannt. Zur Durchführung des praktischen Teils kann das eigene Luftfahrzeug mitgebracht werden. Leihflugzeuge sind am Platz in begrenzter Anzahl vorhanden (SFG Bundeswehr Niederstetten).

Wichtig: Die Ausrüstung Ihres Luftfahrzeugs muss entweder einen künstlichen Horizont oder einen Wendezeiger sowie einen Transponder beinhalten.

- Anflug am 29. April 2016 Flugplatz Niederstetten bis 11 Uhr Ortszeit. Beginn des Seminars 12 Uhr. Ende des Seminars voraussichtlich am 30. April, 14 Uhr. (Bei Anflügen außerhalb der Zeit bitte Kontaktaufnahme).

- Die Seminargebühr beträgt pro Teilnehmer 100 Euro, Nichtmitglieder BWLV/DAeC 150 Euro. Darin sind Referenten-, Organisations- und Verwaltungskosten enthalten.
- Gebühr für teilnehmende Fluglehrer (Nachweis Teilnahme an amtlicher Fortbildung) 40 Euro, Nichtmitglieder BWLV/DAeC 80 Euro.
- Tankmöglichkeit AVGAS 100LL, Jet A1, MOGAS vorhanden.
- **AIP** unter www.flugplatz-ethn.de. Infos zu **Unterkunftsmöglichkeiten** direkt auf der Homepage der Stadt, www.niederstetten.de.
- **Anmeldeformular:** Sie finden das Anmeldeformular sowie weitere Infos zu Organisation, Lehrplan und Verfahren auf unserer BWLV-Homepage unter der Sparte Motorflug sowie im April-adler. Der FA-Motorflug/UL behält sich die Durchführung oder Beschränkung nach Wetterverhältnissen und Teilnehmerzahl (Radarkapazität) vor.

Text: FA Motorflug/UL im BWLV
(Walter Nerdinger/Michael Schäfer)

– Anzeige –



Akademische Fliegergruppe Stuttgart e.V.

Kalibrier-Aktion

01.01. - 31.03.2016
Mehrere Logger gleichzeitig
einschicken und über
20% sparen!
1-2 Logger: je 29€
3-4 Logger: je 26€
ab 5 Logger: je 23€

Beachten Sie auch unseren Express-Service sowie weitere Dienstleistungen und Infos unter

www.akaflieg-stuttgart.de

26. FARRENBURG-SEGELFLUGWETTBEWERB

IN LOCKERER ATMOSPHERE ERFAHRUNGEN AUSTAUSCHEN

Rund um den Farrenberg können sich die Teilnehmer des gleichnamigen Wettbewerbs im Mai freundschaftlich messen

Vom 21. bis 28. Mai 2016 findet der 26. Farrenberg-Segelflugwettbewerb statt. Er ist ein einwöchiger Freundschaftswettbewerb, der alle zwei Jahre in der Zeit um Pfingsten herum stattfindet.

Eingeladen sind alle, die Freude am Streckenfliegen haben und eine Woche lang in lockerer Atmosphäre Erlebnisse und Erfahrungen austauschen und Spaß haben wollen. Denn bei diesem Freundschaftswettbewerb stehen der Spaß am Fliegen, die

Streckenfliegerei und das Kennenlernen untereinander im Vordergrund, nicht Leistungsdruck und Punktejagd.

Campingmöglichkeiten sind am Platz vorhanden. Infos, Ausschreibung und Anmeldung im Internet unter <http://wettbewerb.fsv-moessingen.de>

Text und Foto: FSV Mössingen/red.

BWLIV-SEGELFLUGLEHRER-AUSBILDUNG

AUSSCHREIBUNG DES LEHRGANGES 2016/2017

Die Bewerberanmeldung mit Nachweis der fachlichen Voraussetzungen läuft jetzt wieder an. Die Vereinsausbildungsleiter werden deshalb gebeten, die Planung für ihren Segelfluglehrer-Bedarf rechtzeitig in Angriff zu nehmen.

Der gesamte Ausbildungsgang teilt sich in mehrere Abschnitte und geplante Termine auf, die nachstehend soweit wie möglich genannt werden, damit die Bewerber diesen Zeitplan für sich prüfen und einhalten können.

Die vollständigen Informationen mit den Meldeunterlagen werden den Bewerbern auf Anforderung bei der BWLV-Geschäftsstelle (E-Mail: Jost@bwliv.de, Tel.: 0711 22762-22, Fax: -522) zugesandt.

Über die Homepage des BWLV (→ Ausbildung → Fluglehrer Aus- & Fortbildung) stehen die allgemeinen Informationen und Hinweise insgesamt zur Verfügung.

Auf folgenden Ablauf muss sich der Bewerber einstellen:

1. Anmeldeschluss: 31. Mai 2016
2. Vorausbildung im Verein mit praktischer Kompetenzbeurteilung: Nachweis spätestens bis 30. September 2016 beim zuständigen Bezirksausbildungsleiter (BAL)

3. Theoretische Auswahlprüfung am 16. Juli 2016 in den Räumen der Motorflugschule auf dem Sonderlandeplatz Hahnweide (Kirchheim/Teck). Schriftliche Prüfung in allen Fächern. Anforderung: Mindestens SPL-Prüfungsniveau.

4. Theoretischer Ausbildungslehrgang: Acht Tage, vom 5. bis 12. November 2016, auf dem Klippeneck

5. Praktische Kompetenzbeurteilung: Bis spätestens 15. September 2016 durch den zuständigen Bezirksausbildungsleiter (BAL)

6. Praktischer Fluglehrer-Lehrgang: Zwei Wochen, vom 30. April bis 13. Mai 2017, auf dem Klippeneck inklusive Lehrprobe, theoretischer mündlicher und praktischer Kompetenzbeurteilung

7. Ausbildungstätigkeit unter Aufsicht im Verein: Nach Zulassung durch die Luftfahrtbehörde

8. Erteilung der endgültigen Lehrberechtigung: Nach Nachweis der erfolgreichen Ausbildungstätigkeit unter Aufsicht durch das Regierungspräsidium

Text: Fachausbildungsleiter Segelflug



WANDERSEGELFLUG DURCH DEUTSCHLAND

EIN ABENTEU(AIR)!

Sonnenuntergang in Bad Neustadt

Jana Lehmann hat einen Wandersegelflug durch Deutschland unternommen. Im Folgenden berichtet sie von dieser Erfahrung, die sie auch nach Baden-Württemberg geführt hat.

Juli – Seit Monaten plane ich etwas, das sich gar nicht richtig planen lässt. Ich kaufe praktische Sachen wie Funktionskleidung und Trekkinghandtücher und beschäftige mich damit, wie sich das Gepäckvolumen am effektivsten reduzieren lässt. Ich werde zum Tetris-Profi, packe alles, was ich für zweieinhalb Wochen benötige, in eine LS8t. Die Aufregung steigt von Tag zu Tag, und dann, am 15. Juli 2015, starte ich zu meinem Wandersegelflug.

Tag 1

Ich muss nach Süden! Weit nach Süden! Um am nächsten Tag mit Sicherheit Anschluss an fliegbares Wetter zu haben, sollte ich am Abend südlich vom Thüringer

Wald landen. Ich nehme mir Burg Feuerstein als Ziel, um 12 Uhr will ich starten! Das Wetter ist schwierig, aber da ich keinen Gedanken an den Rückflug verschwenden muss, macht es mir nur halb so viel aus. Das von Westen näher kommende Wetter macht sich ab Gardelegen nun doch bemerkbar. 750 Meter, langsam würde ich ja gerne mal wieder thermikreisen ... 500 Meter, aber jetzt wirklich! 300 Meter, 250 Meter, Mist! Dann halt doch der Motor! Hauptschalter an, warten, anstecken – Vario: „Piep, piep, piep ...“ Gut, dann darf der Solo wieder dahin, wo er hingehört!

Weiter geht es an Magdeburg vorbei und im Kriechgang mit eingezogenem Kopf unter dem Luftraum von Leipzig hindurch. Die Thermik wird schlechter, der Boden kommt näher und fängt langsam an, ungewohnte Wellen zu schlagen, in Fachkreisen auch „Berge“ oder „Hügel“ genannt.

Jena rückt in den Gleitbereich und ich muss mir eingestehen, dass die letzte kurze Nacht ihren Tribut fordert – und ich möchte meinen Wanderflug doch genießen!

Ich melde mich per Funk in Jena zur Landung und Übernachtung an. 20 Minuten nach der Landung bin ich voll versorgt, mit Schlafplatz und Abendessen sowie einem Schlepp-Piloten für den nächsten Tag. Die LS8 schläft draußen in guter Gesellschaft eines Nimbus.

Tag 2

Motorlärm morgens um 6 Uhr vor dem Fenster! Immer dieser Fluglärm, irgendjemand sollte etwas dagegen tun! Nach einem heißen Kaffee sieht die Welt schon besser aus. Die Wettergrenze liegt glücklicherweise nördlicher als vorhergesagt, sodass ich fliegen kann.

12 Uhr und ab in die Luft! Der 80-PS-Falke gibt sein Bestes, uns hinaufzuziehen. Die Basis ist noch nicht sehr hoch, sodass ich mich vorsichtig ins ansteigende Gelände taste. Mit dem Bodenniveau steigt sie aber immer weiter an, und die Thermik wird zuverlässiger.

Ich genieße den Blick über den Thüringer Wald und gleite weiter Richtung Süden, hinein ins Fichtelgebirge, östlich am Nürnberger Luftraum vorbei, um dann südlich durch den „Korridor“ auf die Fränkische Alb zu schlüpfen.

Nördlich von Kaufbeuren, unterhalb der Basis, die bei 2.500 Metern liegt,



Vor dem Abflug in Zell Haidberg

und 90 Kilometer bis zum Ziel, verlasse ich die schönen Wolken und gleite hinein ins Blaue. Je tiefer ich komme, desto wärmer wird es. Nach der Landung geht's mit Ilka und Mario direkt ins Freibad, perfekt!

Tag 3

Es ist zu heiß! Wir liegen auf dem kühlen Hallenboden neben der LS8 und warten auf ein erstes Anzeichen von Thermik. Ein am Horizont aufziehendes Gewitter ist wohl so ein Zeichen, vor allem in Richtung Tagesziel Hahnweide.

Eine DO 27 zieht mich rasch auf Höhe. Blauthermik, nicht gerade mein Favorit, aber bei dieser Basishöhe komme ich gut damit zurecht. Die Gleitstrecke über das Donautal hinauf auf die Schwäbische Alb fällt für meinen Geschmack doch etwas lang aus. Die südliche Schwäbische Alb liegt bereits im Schatten des Gewitterschirms, aber an der Nordkante scheint noch die Sonne. Tatsächlich, ich finde nach langer Suche etwas und steige bis auf 3.000 Meter. Gemütlich gleite ich zur Hahnweide und lande dort zwischen den Gewittern. Die DA bekommt einen Hallenplatz, was mich in der nächsten Nacht auch gleich viel ruhiger schlafen lässt.

Tag 4

Der Wetterbericht lässt ein wenig Hoffnung, dass man am Nachmittag ein Stück in Richtung Westen fliegen könnte. Um 17 Uhr entscheide ich mich für ein Bier und sehe dabei dem Wetterfenster zu, wie es ganz langsam näherkommt, um für einen schönen Sonnenuntergang zu sorgen.

Tag 5

Alternativprogramm: Kuchen testen.

Tag 6

Tagesziel heute: Spaß haben, Landschaft genießen und in Kirchzarten im

Schwarzwald landen. Von wo hat man den besten Ausblick über den Bodensee? Natürlich aus dem Segelflugzeug!

Da auf der Schwäbischen Alb noch tiefe Wolken hängen, treibe ich mich erst ein wenig im südlichen Albvorland herum. Am Mittag wird es dort aber heller, und ich kann auch noch einen Ausflug über die Rennstrecke unternehmen, der allerdings plötzlich endet – ich muss den Motor zünden und entschieße mich, ohne weiteren Umweg in Richtung Schwarzwald zu fliegen. Auf der Alb tanke ich noch einmal Höhe und gleite dann hinüber. Ich gleite und gleite, fliege Wolke um Wolke an und zünde dann noch einmal den Motor: Ich verstehe die Thermik hier einfach nicht ... ich bin eine Flachlandfliegerin!

Später, mit einem Erfrischungsgetränk am Pool in Kirchzarten liegend, verschwende ich an das viele Motorziehen keine großen Gedanken mehr.

Tag 7

Da ich mich bereits als Flachlandfliegerin geoutet habe, kann ich es ja jetzt sagen: Diese Berge sind mir unheimlich! Ich verstehe die Thermik hier nicht! Nach einem zweiten Start schaffe ich es endlich auf Höhe und kann dem Schwarzwald entkommen. Um 16.30 Uhr bin ich endlich wieder auf der Alb, mein heutiges Tagesziel ist Bad Neustadt. Das wird noch sportlich ...

Um 17.30 Uhr biege ich auf Höhe Aalen in Richtung Norden ab. Ab hier wird es blau, und es dauert nicht lange, bis ich das erste Mal den Motor ziehen muss. Immerhin hat sich der Gehörschutz, den ich extra für dieses Unternehmen gekauft habe, schon bezahlt gemacht. In Bad Neustadt werde ich fröhlich von den Freunden aus dem Nachbarverein



Diese Karte zeigt die Strecke, die Jana Lehmann bei ihrem Wandersegelflug zurückgelegt hat

begrüßt und fürstlich mit Speis', Trank und Zelt versorgt.

Tag 8

Auf zum nächsten Nachbarverein! Die Freunde vom Flugplatz Grambeker Heide residieren gerade in Klix. Über den Thüringer Wald geht's nach Osten. Ich wollte schon lange mal das Erzgebirge von oben sehen, endlich ist es soweit. Als ich dann südlich an Dresden vorbeifliege, bin ich glücklich, meine alte Heimat endlich aus der Luft zu sehen. Über die Sächsische Schweiz fliege ich vorbei an der Festung Königstein, der Bastei, und genieße jeden Moment.

In Klix werde ich überschwänglich begrüßt und vom Flugleiter als für das heutige Abendessen zuständig erklärt. Dafür bekomme ich ein Bett, der Flieger bekommt einen Hallenplatz und meine Kleidung kommt in die Waschmaschine.

Tag 9

Waschtag! Der Tag taugt aber trotzdem für eine Flugrunde. Ich muss mir nur einen Ersatz für meine „Rückenlehne“ suchen, da diese aus meiner Kleidung



Auf der Hahnweide, im Hintergrund Burg Teck



Blick auf den Schwarzwald

besteht, die gerade auf der Wäscheleine hängt.

Tag 10

Warmluft – und die Aussichten für den Folgetag sind schlecht. Für einen kurzen Flug hinüber zu meinem alten Verein nach Kamenz sollte es aber ausreichen. Tut es auch, und so genieße ich den Abend in der alten Heimat.

Tag 11

Entspannung bei ruhigem Flugbetrieb.

Tag 12

Der Wetterdienst sagt, es soll gut werden ... na dann! Ab ins vereinseigene Fliegerlager, das seit vorgestern in Zell-Haidberg ist. Es geht spät los, und ich entscheide mich für einen Windenstart, da mir die F-Schlepp-Warteschlange zu lang ist und ich ja noch Plan B im Rumpf dabei habe.

Ich fliege westlich um den Luftraum Dresden herum und quere bei Riesa die Elbe. Ab hier wird es blau, und die Steigwerte werden immer schlechter. Ich kämpfe mich vorwärts und komme langsam in Empfangsreichweite des Fliegerlagers. Auch hier wird recht viel im Funk gejammert, sodass ich die Hoffnung aufgabe, das Wetter könnte wieder besser werden.

Bei Chemnitz kreise ich mit einer ASW 22, und wir fliegen ein Stück zusammen Richtung Fichtelgebirge. Nach der Landung in Zell-Haidberg bekommt die DA

einen Hallenplatz, und ich genieße die Fliegerlager-Atmosphäre.

Tag 13 bis 15

Entspannung

Tag 16

Es ist wieder Wetter! Es ist Donnerstag, und da ich am Montag wieder arbeiten muss, sollte ich mich so langsam Richtung Hamburg aufmachen. Ich entscheide mich für einen Flug nach Westen, quer durch Deutschland! Ganz grob ist das auch irgendwie Richtung Hamburg ... irgendwie bestimmt! Ich entscheide mich für Marpingen als Ziel, da dieser Flugplatz laut Travelbyglider.eu alles zu bieten hat, was man sich als Wanderflieger so wünscht.

Was soll ich sagen? Ein traumhafter Flug! Durch die 20 bis 25 Stundenkilometer Westwind bilden sich afrikaähnliche Wolkenstraßen, perfekt auf Kurs. Kaum ein Luftraum liegt störend im Weg. Die Landschaft zieht unter den Tragflächen vorbei und ändert sich ständig. Von bewaldeten Mittelgebirgen geht es über Weinberge, den Main und den Odenwald in Richtung Saarland.

In Marpingen bin ich auch an der Wettergrenze angekommen und entscheide mich zügig zur Landung. Auch hier bekomme ich ein Bett und die DA einen Platz in der Halle. Für das Abendessen sorgt der ortsansässige Pizzadienst.

Tag 17

Beim Frühstück, mit dem mich die Akaflieg Saarbrücken versorgt, werde ich in die örtlichen thermischen Besonderheiten eingewiesen. Meine Streckenplanung für heute sieht vor, mich erst zwischen dem ED-R Baumholder und der Kontrollzone von Ramstein hindurch zu schummeln, um dann westlich vom Frankfurter Luftraum in Richtung Norden zu fliegen. Ich bezahle die Übernachtung und die F-Schlepp-Pauschale auf 600 Meter, und die LS8 wird mit dem Schleppgeschirr der örtlichen LS6 an den Start gebracht. Im F-Schlepp meldet der Flugleiter, dass das ED-R Baumholder nicht aktiv ist. Das nutze ich auch direkt schamlos aus und fliege mittig durch. Danach habe ich die Gelegenheit, mir den Flugplatz Bad Sobernheim einmal genauer anzuschauen. Ich genieße den schönen Ausblick über das Rheintal bei Rüdesheim, kreise über Marburg und mache noch einen kleinen Ausflug über das Weserbergland. Am Abend lande ich in Oerlinghausen, beziehe dort ein



Über dem Rheintal

Zimmer in der Flugschule und lasse die LS8 in der Halle der FG Oerlinghausen.

Tag 18

Es ist warm und es ist blau, über den Tag wird es wärmer und es bleibt blau ... so wird es beim Wetterbriefing in der Flugschule verkündet. Aber ich habe es ja nicht mehr weit bis nach Hause. Ich starte um kurz nach 13 Uhr und schleiche mich über den Teutoburger Wald und die Porta Westfalica. Hinter dem Weserbergland werde ich von einem großen Schwarm Störche ausgekreist. Leider führt deren Flugweg in die andere Richtung, ich hätte mir gerne noch ein paar Bärte zeigen lassen! Nach zwei Stunden Flugzeit erreiche ich bei Nienburg bekanntes Terrain. Nun sind auch die ersten Wolken erreichbar, doch leider sind sie wie von unten abgeschnitten, ich finde unter ihnen einfach keine Thermik. Also fliege ich weiter Blauthermik; das funktioniert gut, und ich nähere mich Hamburg Stück für Stück. Kurz nach 15 Uhr rollt das Rad wieder auf heimischem Flugplatzrasen, und ich werde von allen herzlich begrüßt.

Nach 18 Wandertagen blicke ich auf zwölf Flugtage mit 51 Stunden Flugzeit und 3.800 geflogenen Kilometern zurück. Wanderfliegen bietet alles, was das Segelfliegen zu meinem Sport macht: Freiheit in der Luft, Erleben von Freundschaft und Hilfsbereitschaft und – eine Prise Abenteuer.

Text und Fotos: Jana Lehmann

Mit freundlicher Genehmigung
aus dem Magazin LuftSport,
Ausgabe Dezember 2015/Januar 2016

– Anzeige –

FRIEBE
FLUGBEDARF

BOSE
A20

Headset der Spitzenklasse für höchste Ansprüche. Mit und ohne Bluetooth. Lieferbar in verschiedenen Ausführungen.

ab € 995,--

Fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an.

FRIEBE LUFTFAHRT-BEDARF
City Airport ✈ 68163 Mannheim
Tel. 0621 - 412408 ✈ Fax 0621 - 416759
www.friebe.aero ✈ info@friebe.aero

51. HOHENLOHER VERGLEICHSFLEIEN

IM ZEICHEN DER FREUNDSCHAFT

Das Hohenloher Vergleichsfliegen (HVF) findet vom 21. bis 22. Mai 2016 sowie vom 26. bis 29. Mai 2016 (Eröffnungsbriefing am 21. Mai ist Pflicht) auf dem Segelfluggelände Weipertshofen statt.

Es ist ein Freundschaftswettbewerb im Leistungssegelflug. Er soll der Förderung des Streckensegelfluges und des segelfliegerischen Nachwuchses sowie der Pflege der Fliegerkameradschaft dienen. Neben dem Wettbewerb bietet das Segelfluggelände Weipertshofen auch durchgehenden Segelflugbetrieb an (Pfingstferien); der Bedarf wird bei der Anmeldung abgefragt.

Die Teilnehmer müssen im Besitz eines gültigen Luftfahrerscheines mit Winden-

Startberechtigung und eines Sprechfunkzeugnisses sein. Es können mehrere Piloten auf einem Flugzeug gemeldet werden. Teilnehmer, die zu Beginn des Wettbewerbs noch nicht volljährig sind, müssen eine Einwilligungserklärung beider Elternteile oder des gesetzlichen Vertreters vorlegen.

Der Wettbewerb wird für Segelflugzeuge und motorisierte Segelflugzeuge mit Klapptriebwerk in folgenden Klassen durchgeführt:

- Clubklasse bis DAeC-Index 104
- Leistungsklasse ab DAeC-Index 105

Je nach Meldungen ist ein Splitten der Klassen möglich. In allen Klassen Index-Wertung nach aktuellster DAeC-Indexliste.

Die Anmeldeunterlagen zum HVF sowie ausführliche Informationen wie Ausschreibung und Ausführungsbestimmungen liegen unter www.hvf2016.de bereit und sind ausgefüllt und unterschrieben an wettbewerb@hvf2016.de zu senden. Anmeldeschluss ist am Mittwoch, 20. April 2016.

Die Meldegebühr beträgt pro Segelflugzeug 95 Euro (Erwachsene) oder 65 Euro (Jugendliche bis 21 Jahre, Schüler und Studenten bis 25 Jahre).

Wir freuen uns auf euer Mitmachen!

Text: [Wettbewerbsteam der Sportfliegergruppe Crailsheim](#)

FLIEGERGRUPPE FREUDENSTADT

BEREIT FÜR GROSSE WETTBEWERBE



Bald geht es wieder los für die Freudenstädter Piloten. In diesem Jahr steht unter anderem der Qualifikations-Grand Prix in der 18m-Klasse an

Die Piloten der Fliegergruppe Freudensstadt fiebern der neuen Saison entgegen. Ab Mitte März stehen die Segelflieger je nach Schneelage wieder verstärkt in den Startlöchern, denn im ersten Frühlingsmonat wurden von ihrem Flugplatz in Musbach aus schon mehrfach Dreiecksflüge über 500 Kilometer absolviert. Immer noch steht der erste 1000-Kilometer-Flug von Musbach aus, dieser ist ganz oben auf der Wunschliste der Musbacher Aufwindjäger.

Viele Wettbewerbsformen werden keine Langeweile aufkommen lassen. So werden Flüge im OLC und für die DMSt gemeldet. Neben dem sportlichen Anreiz ist dies auch ein Beitrag zur Luftraumsicherung – denn jeder gemeldete Flug belegt der Deutschen Flugsicherung (DFS), dass wir Segelflieger auch im Luftraum unterwegs und ein verlässliche Luftverkehrsteilnehmer sind.

Mitte April bis Ende August stehen für die Freudenstädter 19 Runden der Zweiten Segelflug-Bundesliga an. Hier wollen sie gut mitmischen und zumindest in der Liga bleiben. Um sich für die Segelflug-DM 2017 qualifizieren zu können, stehen heuer wieder Qualifikationswettbewerbe an. So fliegen Timo Lehrke und Michael



Zum Qualifikations-Grand-Prix hat auch **Mattias Sturm vom LSV Schwarzwald gemeldet. Der Weltmeister (2008) und Vizeweltmeister (2012) zählt zum erweiterten Favoritenkreis**

Buchthal im Mai die Qualifikation in der Standardklasse in Bayreuth mit. Christof Geißler hebt im Juli beim OLC-Glider-Race auf der Wasserkuppe/Rhön ab. Timo Lehrke und Max Zeffler treten vom 1. bis 11. August bei der Junioren-Segelflug-DM in Marpingen/Saarland in der Standardklasse an.

Qualifikations-Grand-Prix als Saisonhöhepunkt

Mit dem Qualifikations-Grand-Prix der 18m-Klasse steht für die FG Freudenstadt vom 6. bis 13. August in Musbach der Höhepunkt der Saison bevor. „Es ist schon

etwas Besonderes, dass wir diese Quali ausrichten dürfen“, sagt Christoph Geißler, der nicht nur Vereinsmitglied, sondern auch IGC-Vizepräsident ist. Die IGC (International Gliding Commission) ist die internationale Regulierungs- und Zertifizierungsstelle für den Segelflug. Geißler, als Fluglehrer bei der FG Freudenstadt aktiv, blickt auf zwei Deutsche Meistertitel in der Doppelsitzerklasse zurück. Zudem gewann Geißler 2013 das ersten OLC-Glider-Race auf der Wasserkuppe. Dieses war im Regattastart ausgeflogen worden – wie nun auch die herannahende Qualifikation in Musbach. Die maximale Anzahl von 20 Piloten ist ausgeschöpft.

Der Grand Prix ist der direkteste Vergleich den es beim Segelfliegen gibt. Nachdem alle 20 Piloten gestartet sind, wird die Startlinie mit dem Regattastart freigegeben. Ab hier zählt die Zeit, wenn die Teilnehmer meist gleichzeitig die Linie überqueren. Der Pilot, der die Ziellinie als erstes überfliegt, ist somit auch Tagessieger, falls er keine Regeln verletzt hat. Bis Platz zehn gibt es abgestuft Punkte, während der Rest des Feldes leer ausgeht. Während eine Außenlandung bei üblichen Wettbewerben fast nicht mehr gutzumachen ist, hat man beim Grand Prix alle Chancen, auch nach einem Null-Punkte-Tag noch mitzuhalten.

Auch die Zuschauer in Musbach können sich auf spannende Lufttrennen freuen, weil der Flugplatz teils als Wende eingebaut ist. Es werden überwiegend Sprintstrecken zwischen zwei bis drei Stunden geflogen. Danach findet sofort die Tages-siegerehrung statt. Die begehrten 20 Plätze zum World Finale in Potchefstroom/Südafrika (7. bis 12. November) werden 2016 in Chile, Spanien, Russland, Italien, Frankreich, Österreich, Großbritannien, den USA und Musbach ausgeflogen. Mit Matthias Sturm (Weltmeister und Vizeweltmeister) vom LSV Schwarzwald und Holger Karow (zweifacher Weltmeister) von der FG Wolf Hirth haben zwei Spitzenpiloten gemeldet. Auf der vorläufigen Teilnehmerliste sind weitere Top-Piloten aus Dänemark, Schweden, Frankreich und den Niederlanden zu finden.

Text und Foto: Lothar Schwark

BUNDESKOMMISSION SEGELFLUG

AUSSCHREIBUNG FÜR JUNIOREN-DM IST ONLINE

Die Ausschreibung für die Deutschen Segelflugmeisterschaften der Junioren in Marpingen vom 1. bis 11. August ist ab sofort online zu finden unter www.daec.de/sportarten/segelflug/news-details/item/deutsche-segelflugmeisterschaften-der-junioren.

Meldeschluss zur Meisterschaft ist der 30. April 2016. Die Zahlung der Meldegebühr (200 Euro) muss ebenfalls bis zu diesem Datum erfolgen.

Nachrücker melden sich bitte ebenfalls bis zum Meldeschluss an, um im Falle eines

freien Platzes berücksichtigt zu werden. Die Meldegebühr für Nachrücker muss erst nach Teilnahmebestätigung durch das Büro der Bundeskommission überwiesen werden. Nachrücker erhalten sofort bei Freiwerden eines Teilnehmerplatzes eine entsprechende Information; frühestens jedoch nach Meldeschluss am 30. April. Bitte deshalb vor diesem Termin keine Rückfragen hierzu an die Bundeskommission!

Alle Meldungen (C-Kader und Nationalmannschaft direkt an das Büro) müssen

inklusive der Anti-Doping-Unterlagen **über den Landesverband** an das Büro der Buko Segelflug geschickt werden.

Sofern ein qualifizierter Pilot weiß, dass er nicht teilnehmen möchte, wird um eine kurze Nachricht per E-Mail gebeten. So können die Nachrücker schneller informiert werden.

Weitere Infos unter c.gonet@daec.de.

Text: Bundeskommission Segelflug

31. BWLV-HEXENTREFFEN AUF DEM HORNBERG:

NEUES VON DEN LUFTSPORTVERBÄNDEN UND AUS DUBAI

Ein Wintereinbruch hatte wie schon in den Jahren zuvor für anspruchsvolle Straßenverhältnisse gesorgt – doch 23 Hexen, fünf Begleiter und drei Hunde fanden sich trotzdem kürzlich zum 31. BWLV-Hexentreffen auf dem Hornberg ein und wurden mit interessanten Vorträgen belohnt.

Gaby Haberkern, die Frauenbeauftragte des BWLV, eröffnete die Versammlung und erteilte Walter Eisele das Wort. Walter schilderte uns die spannenden und prickelnden Seiten des Ruhestandes mit den Worten, er habe während seiner ganzen Berufszeit nie so viel gearbeitet wie jetzt als Vorsitzender der Bundeskommission Segelflug im DAeC.

Er gab uns einen Überblick über die Tätigkeiten der verschiedenen Luftsportverbände und -organisationen, des Luftfahrt-Bundesamts (LBA), der Fédération Aéronautique Internationale (FAI) und der European Gliding Union (EGU), also der Vereinigung der Europäischen Segelflugverbände. Die Zusammenarbeit mit dem OLC werde fortgeführt, die entsprechenden Verträge seien unterzeichnet.

Gebirgsflugtraining des AMF in Lesce-Bled

Walter Eisele berichtete darüber hinaus, dass der Dr. Angelika Machinek Förderverein (AMF) wieder ein Gebirgsflugtraining in Lesce-Bled anbiete. Wegen der begrenzten Unterkunstmöglichkeiten sollen Nachmeldungen möglichst zeitnah gemacht werden.

Er rief die Hexen noch zur Teilnahme an Wettbewerben auf und packte dann gleich darauf seine Sachen, weil er sich auf den Weg zur nächsten Sitzung nach Kassel machen musste.

Die lange Mittagspause nutzten wir zum gemütlichen Zusammensein und Plaudern bei Pizza, Salat und selbst gebackenen Kuchen, zum Spazierengehen und Langlaufen. Die geplante Besichtigung von Gabys Bonbonproduktion fiel leider durch die kurzfristige Verlegung des Treffens vom Tal auf den Hornberg aus, doch aufgeschoben ist nicht aufgehoben: Wir sind jederzeit eingeladen, spontan vorbeizuschauen.

Bericht über die FAI World Airgames

Am Nachmittag entführte uns Tilo Holighaus in die Wüste von Dubai, wo vom 1. bis 12. Dezember mit unendlichem Aufwand die FAI World Airgames 2015 durchgeführt worden waren. Auf kleinstem Raum hatten sich unzählige Fluggeräte am Himmel getummelt. Dennoch war die Veranstaltung ohne größere Zwischenfälle abgelaufen.

Für den Segelflug-Wettbewerb waren zwei baugleiche Discus 2c aus St. Auban sowie ein Arcus M nach Dubai verschifft worden. Spannend sei die Montage des Arcus gewesen, als vorerst weder Bolzen noch Fallschirme aufzufinden waren. Letztlich hätten sich die vermissten Gegenstände in einer einsamen Kiste des königlichen Hangars fein säuberlich verpackt gefunden, berichtete Tilo Holighaus.



Trotz eines Wintereinbruchs kamen etliche Luftsportlerinnen mit Begleitung zum baden-württembergischen Hexentreffen auf dem Hornberg

– Anzeige –

Sicher vom Abflug bis zur Landung

Juristische und fachliche Kompetenz für die Luftfahrt aus einer Hand



air-law.de

Kanzlei Sonderflughafen Oberpfaffenhofen, Friedrichshafener Str. 1, D-82205 Gilching
 Kanzlei Murnau am Staffelsee, Straßäcker 21, D-82418 Murnau
 Zentrale Postanschrift: Kanzlei Frank Dörner, Postfach 1123, D-82411 Murnau
 T. +49 (8841) 62876-60, F. +49 (8841) 62876-61, doerner@air-law.de

Der Wettbewerb habe sich dann in einem Luftraum von zehn mal fünf Kilometern abgespielt, in dem die zwei Piloten einen identischen Parcours spiegelgleich abfliegen mussten. Dies habe sich als gar nicht so einfach erwiesen, da kräftige Winde und Thermik für interessante Flugbedingungen gesorgt hätten. Die Flugzeuge seien kurz hintereinander von zwei Huskies auf gleiche Höhe geschleppt worden, dann hätten sich die beiden Piloten so angenähert, dass sie auf gleicher Höhe nebeneinander die Startlinie überflogen.

Wettkampf war auch für die Zuschauer attraktiv

Der Wettkampf sei vom Boden aus gut zu verfolgen und damit auch für die Zuschauenden äußerst attraktiv gewesen. Gewonnen hatte der bekannte polnische Weltmeister Sebastian Kawa, zweiter war der Österreicher Werner Amann geworden, während Tilo Holighaus den dritten Platz belegt hatte.

Heftiger Wind, verbunden mit einem Sandsturm, habe dann an zwei Tagen die

Fortsetzung des Wettbewerbes unmöglich gemacht. Klaus Ohlmann, eben frisch eingetroffen, habe deshalb zusammen mit Tilo den starken Wind genutzt, um den Aufwind entlang der Hochhäuser von Dubai auszufliegen. Dies klingt nun einfacher als es war, denn es brauchte dazu die Genehmigung der Veranstalter. Diese hätten dem Vorhaben nach einigen Gesprächen zugestimmt, denn dies habe für publikumswirksame Unterhaltung an den wettbewerbsfreien Tagen gesorgt. Nach dem erfolgreichen Erststart seien dann zahlreiche Passagierflüge durchgeführt worden, unter anderem auch mit dem Scheich. Dieser sei so begeistert gewesen, dass er spontan beschlossen habe, den Arcus zu kaufen und Segelfliegen in Dubai einzuführen, berichtete Tilo Holighaus.

Zum Abschluss zog Gaby Haberkern eine Bilanz ihres Wirkens. Der Aufbau eines neuen Geschäfts bedeutet auch Verzicht, so sei Gabys Fliegerei im vergangenen Jahr eindeutig zu kurz gekommen. Auch die Aufgaben im Ehrenamt könne sie nicht so erfüllen, wie sie es gerne hätte. Daher teilte sie uns mit, dass sie in den

kommenden drei Jahren eine Nachfolgerin für ihr Amt als Frauenbeauftragte des BWLV sucht. Interessierte sollen sich mit ihr in Verbindung setzen.

Ein herzliches Dankeschön an die Kuchenbäckerinnen, an Tilo für den spannenden Vortrag, an Walter für die interessanten Ausführungen, natürlich an Gaby für die Organisation des Treffens, für Susanne Baumanns Unterstützung und an die Fliegergruppe Schwäbisch Gmünd für ihre Gastfreundschaft.



Die Termine der baden-württembergischen Luftsportlerinnen: 18. bis 20. November 2016: Entspannungswochenende auf dem Hornberg. 14. Januar 2017: Hexentreffen des BWLV, der Ort wird noch bekannt gegeben.

Text: Barbara Meyer
Foto: Bea Wiedenmann

AUSSTELLUNG ÜBER ELLY BEINHORN FLIEGERASS UND POWERFRAU

Erst brach sie Widerstände, dann Rekorde. Gegen alle Widerstände, vor allem von Männern, machte Elly Beinhorn 1929 ihren Flugschein und stellte in den Jahren danach einen Flugrekord nach dem anderen auf. Das Luftfahrtmuseum Hannover-Laatzten zeigt bis zum 30. März eine Sonderausstellung über Elly Beinhorn und ihre besonderen Leistungen.

Zu sehen gibt es in Laatzten unter anderem eine Messerschmitt Bf 108 Taifun, benannt nach der Luftfahrt-Pionierin selbst. Mit dem einmotorigen, etwa drei Meter langen Flugzeug hat Elly Beinhorn unter anderem Afrika bereist. Damit stellte sie aber auch Rekorde auf, zum Beispiel innerhalb von 24 Stunden von Deutschland nach Asien zu fliegen und wieder zurück.

Sie schaffte, was bis zum Jahr 1935 noch niemand geschafft hatte. Und das ist es auch, was Dieter Görg so an Beinhorn fasziniert. Er hat die Ausstellung mitge-

staltet und ist beeindruckt davon, dass Beinhorn sich damals in einer Männerdomäne durchsetzen und alle überflügeln konnte. Etwa 50 Plakate und Fotos aus Beinhorns Leben sind außerdem in der Sonderausstellung zu sehen.



Mehr zum Thema gibt es auf der Internetseite www.luftfahrtmuseum-hannover.de.

Text: DAeC

– Anzeige –



2014 haben wir die Maschinen, das KnowHow und den Lagerbestand übernommen von:
LTB Schlemann GmbH

Instandhaltungsbetrieb gemäß EASA Part 145: DE.145.0020
Überholung und Reparatur von Sicherheitsgurten für Flugzeuge und Hubschrauber
aktuell nur für 9g Sitze
Preise auf Anfrage

ASF Safety Belts
eine Marke von ASF Engineering GmbH © www.asf-engineering.de

Niederlassung Göttingen: Ladestrasse 8, 37139 Adelebsen
Telefon 0 55 06 - 9 50 917-90 · Fax 0 55 06 - 9 50 917-99
info@asf-safetybelts.de · www.asf-safetybelts.de

JÖRG BODENBENDER/TOM WERNECK
BAYERISCHE PARADIESE



In dem Bildband ist Bayerns Süden aus der Vogelperspektive mit Eindrücken von den schönsten Berg- und Voralpenlandschaften dargestellt. Die Reise geht von Lindau am Bodensee ins Allgäu, weiter über den Pfaffenwinkel, Augsburg, München und das Fünf-Seen-Land zur Zugspitzregion und dann über Tegernsee, Schliersee, Chiemgau und Chiemgauer Alpen ins Berchtesgadener Land.

Zu sehen sind Gipfel, Schluchten, Täler, Seen, Kirchen, Klöster, Schlösser, Dörfer und Städte, die aus der Luft eindrucksvoll und oft überraschend anders aussehen. Die Texte zu den großformatigen Fotos hat Tom Werneck beigesteuert. So gibt es unter anderem auch ein Porträt über einen Bergbahnleiter, der seinen Dienst in Oberammergau versieht.

Der Bildband bietet insbesondere für Flieger eine Anregung, sich vielleicht einmal im Bundesland Bayern umzuschauen und dessen Schönheiten von oben zu entdecken.

Jörg Bodenbender/Tom Werneck
 Bayerische Paradiесе – Land zwischen Seen und Bergen – Entdeckungen aus der Luft
 192 Seiten
 Preis: 29,99 Euro
 ISBN: 978-3-86246-525-5
 Verlag: J. Berg Verlag

VOLKER LÖSCHHORN
VEREIN – MITWIRKUNG ORGANISIEREN



Vereine müssen sich vielfältigsten Herausforderungen stellen und werden dabei von Amateuren geführt. Im Buch „Verein – Mitwirkung organisieren“ geht es vor allem um die Vereinskultur und ihre Bedeutung für die Funktion des Vereins. Zielgruppe sind diejenigen, die das unbestimmte Gefühl haben, dass in ihrem Verein etwas falsch läuft, es aber nicht präzise formulieren können. Hier soll das Denkbuch helfen, die Gedanken einzuordnen und Strategien zur Veränderung zu entwickeln – Strategien, um die für den Verein passende Kultur zu entwickeln.

Es werden die typischen Probleme aufgelistet und Vorschläge zu ihrer Bewältigung gemacht. Veränderungen fangen bei einem selbst an, deshalb kommen auch die gut gemeinten aber trotzdem schädlichen Verhaltensweisen der Idealisten zur Sprache, sowie die Tricks, mit denen andere auf Kosten der Idealisten sich ein faules Leben im Verein machen.

Volker Löschorh
 Verein Mitwirkung organisieren
 Preis: 4,99 Euro
 ISBN: 978-3-737-57922-3
 Verlag: epubli (Online Self-Publishing-Plattform)

SILVIUS J. DORNIER
FLUGZEITEN



Das Flugzeug ist eine der folgenreichsten Erfindungen der Menschheit. Der Name des Flugzeugkonstruktors Claude Dornier und der Dornier Werke ist untrennbar damit verbunden. Silvius Dornier blickt in „Flugzeiten“ auf Werk und Wirkung seines Vaters, ausgehend von den Anfängen im Luftschiffbau. Der Autor wirft dabei ein Licht auf den besonderen Geist, der das Unternehmen prägte – aber auch auf die oft tragischen Zeitumstände des 20. Jahrhunderts.

Silvius Julius Dornier, geboren 1927 in Friedrichshafen, ist der älteste Sohn aus zweiter Ehe des Flugzeugkonstruktors Claude Dornier. Früh entwickelte er ein leidenschaftliches Interesse für die Luftfahrttechnik. Nachdem er als Jugendlicher den Zweiten Weltkrieg und Kriegsgefangenschaft überlebt hatte, studierte er Luftfahrttechnik an der ETH in Zürich. Am Wiederaufbau der Dornier Werke wirkte er in verschiedenen Positionen mit und war auch Mitglied der Geschäftsführung. Nachdem die Dornier Werke zum Großteil in Daimler-Benz aufgingen, nahm er andere Tätigkeiten auf, gründete Verlage sowie zwei Stiftungen, wovon eine das Dornier Museum Friedrichshafen betreibt.

Silvius J. Dornier
 Flugzeiten (drei Bände)
 1240 Seiten
 Preis: 148 Euro
 ISBN 978-3-451-34889-1
 Verlag: Herder

50. ALLGÄUFLUG DER FLIEGERGRUPPE LEUTKIRCH



Die Veranstalter des Allgäuflugs feiern in diesem Jahr Jubiläum

Als Josef Kieble, Gründungsmitglied der Fliegergruppe Leutkirch, den ersten Allgäuflug aus der Taufe hob, ahnte er noch nicht, dass dieser Navigationswettbewerb einer der schönsten im süddeutschen Raum werden würde. Am Samstag, 7. Mai, findet er nunmehr zum 50. Mal auf dem Verkehrslandeplatz Leutkirch-Unterzeil (EDNL) statt, und selbstredend werden sich das Organisationsteam um Eugen Scheuerle sowie Theo Kibler und die Mitglieder der Fliegergruppe anlässlich dieses Jubiläums besonders ins Zeug legen.

Bereits am Donnerstag, 5. Mai (Christi Himmelfahrt), oder am Freitag, 6. Mai, ist für die Teilnehmer der freie Anflug ohne Landegebuhr möglich. Der Freitag wird genutzt, um vornehmlich den Einsteigern der Wettbewerbsfliegerei durch theoretische

Einweisung und Lösungshilfen von Aufgaben bereits im Vorfeld des eigentlichen Wettbewerbs zu zeigen, dass auch hier nur mit „Wasser gekocht“ wird. Und noch einen Schritt weiter geht die Fliegergruppe: Ebenfalls am Freitag werden Übungsflüge mit Bildersuchbögen und Loggerauswertungen „in echt“ unter Wettbewerbsbedingungen angeboten. Ein „Allgäuer Abend“ sorgt danach für entspanntes, geselliges Plaudern.

Ernst wird es dann am Samstagmorgen. Um 9.30 Uhr ist das Briefing vorgesehen, eine Stunde später beginnt die Ausgabe der Aufgaben. Gestartet wird im Zwei-Minuten-Takt, eine Entspannungspause gibt es bei der Zwischenlandung auf einem im Rundkurs integrierten Zwischenlandeplatz. Aufgelockert wird der Wettbewerb durch ein kleines Rätsel, ähnlich wie im Vorjahr. Die Ziellandung in EDNL schließt den Wettbewerb ab, und es warten Kaffee und Kuchen sowie die Auswertungen auf die Besatzungen. Die Abendveranstaltung mit der Siegerehrung ist in der Festhalle in Reichenhofen bei Leutkirch; die Fliegergruppe legt Wert auf den Hinweis, dass bei der anschließenden Tombola jeder einzelne Teilnehmer des Allgäufluges einen der begehrten Preise gewinnt.

Anmeldungen sind bis zum 1. Mai möglich. Weitere Informationen zum 50. Allgäuflug am 7. Mai stellen wir auf unserer Homepage www.allgaeuflug.de und auf Facebook zur Verfügung. Infos sind zudem auch bei der Wettbewerbsleitung unter eoox03@yahoo.de (Eugen Scheuerle) und theo.kibler@gmail.com (Theo Kibler) zu erhalten.

Text und Foto: Heinz Mauch

GRATULATION

HOHE EHRUNG DES VERBANDS FÜR HELMUT SIGLE

FAST 4.000 FALLSCHIRME GEPRÜFT

47 Jahre lang hat er unermüdlich Rettungsfallschirme im Land geprüft, nun hat Helmut Sigle sein Ehrenamt altershalber an den Nagel gehängt. Anlässlich seines 79. Geburtstages besuchten ihn BWLV-Vizepräsident Steffen Baitinger und der Technische Betriebsleiter des BWLV, Matthias Birkhold, im Januar an seinem Wohnort im Bad Uracher Ortsteil Hengen.

Baitinger zeichnete Sigle mit der Goldenen Ehrennadel des Verbands aus und dankte dem Jubilar für sein außergewöhnliches Engagement, das dieser über viele Jahre an den Tag gelegt hat.

Als Sigle noch fliegerisch aktiv war, unternahm er unter anderem auch mit seiner Ehefrau Herta größere Touren mit dem Motorsegler nach Frankreich. Insgesamt hat er als Prüfer knapp 4000 Rettungsfallschirme für die Luftsportler im Land geprüft und sich damit um den Luftsport überaus verdient gemacht.



Helmut Sigle (links) erhielt aus den Händen von BWLV-Vizepräsident Steffen Baitinger die Goldene Ehrennadel des BWLV

Text: red./Foto: Matthias Birkhold

BUNDESAUSSCHUSS TECHNIK

GESPRÄCH ZU TECHNISCHEN THEMEN

Auf Einladung des Bundesausschusses Technik des DAeC trafen sich am 27. Januar Vertreter des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI), der Abteilung T des Luftfahrt-Bundesamtes (LBA), des Vorstandes unter der Federführung des Bundesausschusses Technik des DAeC in der Bundesgeschäftsstelle, um über aktuelle Probleme der Luftfahrttechnik zu beraten.

Gespräche werden mindestens einmal jährlich geführt und dienen zum einen dem Austausch von Informationen zu aktuellen Themen, andererseits auch dazu, gemeinsam Lösungsansätze für Probleme zu finden.

Während des konstruktiven Gesprächs wurde ein Katalog von Themen abgearbeitet, der vom Bundesausschuss Technik vorgelegt worden war. Kernthema des Gesprächs war die Frage der Technischen Ausweise des DAeC im Zuge der zu erwartenden Einführung der euro-

päischen L-Lizenzen. Dazu wird es bei der Entwicklung der Modalitäten der Umwandlung eine enge Zusammenarbeit zwischen dem LBA und dem DAeC geben.


Weitere Fragen, bei denen mit Änderungen gerechnet werden kann, sind die Prüfung von Avionikausrüstung und der zukünftige Umgang mit Rettungsfallschirmen.

Noch nicht befriedigend ist die Lösung bei der Übersetzung einschlägiger EASA-

Dokumente, die bisher nur in englischer Sprache zur Verfügung stehen. Hier will man im BMVI prüfen, inwieweit man gegebenenfalls die vom Bundesausschuss Technik angebotene Initiative der unverbindlichen Übersetzung ausgewählter Lufttüchtigkeitsanweisungen unterstützen kann, um das Angebot zu erweitern.

Text: DAeC

– Anzeige –



**Latscherstraße 8
75365 Calw**
Telefon (0 70 51) 37 83
Fax (0 70 51) 1 20 83

- * Nachprüfung aller vom DAeC, DULV, DFV, LBA zugelassenen Fallschirme
- * Ausbildung zum Fallschirmpacker, Abnahme von Packprüfungen
- * Fallschirmpacken und Reparatur * Fallschirmverkauf
- * Sofortservice für eilige Kunden! * Gutachtertätigkeit

**Qualität zu Preisen, die Ihr Hobby bezahlbar machen,
sind mir ein Anliegen.
Stellen Sie mich auf die Probe!**

DIE TECHNIK ERINNERT

Lufttüchtigkeitsanweisungen:

Schempp-Hirth Flugzeugbau GmbH

Muster:	Discus a, Discus bT, Ventus a, Ventus bT			
Baureihen:	Discus-2a:	Werknummern 1 bis 253	Ventus-2a:	Werknummern 1 bis 178
	Discus-2b:	Werknummern 1 bis 255	Ventus-2b:	Werknummern 1 bis 175
	Discus-2c:	Werknummern 1 bis 61	Ventus-2c:	Werknummern 1 bis 149
	Discus-2T:	Werknummern 1 bis 42	Ventus-2cT:	Werknummern 1 bis 245
	Discus-2cT:	Werknummern 1 bis 127	Ventus-2cM:	Werknummern 1 bis 283

Werknummern siehe oben

EASA AD 2016-0027 entspr. Technische Mitteilung (TM-Nr. 349-39, 360-29, 825-55, 863-22)

Gegenstand: Kontrolle der Überdeckung der Bremsklappenbleche

Vorgang siehe TM

Maßnahmen und Hinweise siehe TM

Technische Mitteilungen:

ROTAX Aircraft Engines

Service Instruction SI-912-024/SI-912 i-008/SI-914-025, 19. November 2015

Einführung neuer Ölkühler/-sätze bei Rotax-Motor Type 912 i, 912 und 914 (Serie)

Service Bulletin SB-2ST-000 R19/SB-912i-000 R7/SB-912-000 R19/SB-914-000 R19, 23. Dezember 2015

Verzeichnis der gültigen Dokumentationen für Rotax-Flugmotoren

Service Instruction SI-912i-009, 21. Januar 2016

Einführung eines neuen Kraftstofffilters TNr. 874060 für ROTAX® Motor Type 912 iS und 912 iS Sport

MB

NEUES ZUM PROJEKT

1. Informationsveranstaltung

Unter der Bezeichnung „GA Roadmap“ hat die EASA begonnen, der Allgemeinen Luftfahrt mit „einfacheren, leichteren und besseren Regulierungen“ einen Teil der bisherigen Belastungen zu nehmen.

Am 8. März 2016 findet in Bonn eine gemeinsame Informationsveranstaltung von EASA, LBA, DAeC und AOPA zu aktuellen Fragen der Entwicklung der Regularien und deren Umsetzung für die Allgemeine Luftfahrt statt. Daran nehmen auch einige Vertreter des BWLV teil, um sich mit ihrem Sachverstand einzubringen.

Bei der Veranstaltung am 8. März im Bundesministerium für Verkehr und Digi-

tale Infrastruktur in Bonn werden die Experten ihre Schwerpunkte vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen. Das Interesse der Luftsportler ist groß: Die 150 Plätze, die bei der Veranstaltung für Besucher zur Verfügung stehen, sind bereits ausgebucht.

2. LBA-Info

Das Luftfahrt-Bundesamt hat Informationen über den Stand der Gesetzgebung in der Allgemeinen Luftfahrt sowie zum GA-Roadmap-Projekt der Europäischen Kommission/EASA auf einer Website zusammengefasst. Die Inhalte sind:

- die Grundverordnung
- das Gesetzgebungsverfahren

- die Durchführungsverordnungen
- resultierende Probleme beim Verständnis der europäischen Gesetzgebung
- der Fahrplan zur Förderung der Allgemeinen Luftfahrt der Europäischen Kommission (GA-Roadmap-Projekt)
- Umsetzung des GA-Roadmap-Projekts in Deutschland
- Ausblick
- hilfreiche Links
- News, Dokumente und Termine

Diese Infos sind zu finden unter www.lba.de/DE/AllgemeineLuftfahrt/AllgemeineLuftfahrt_node.html.

Text: DAeC/red.

LUFTSPORTGERÄTE-BÜRO

PRÜFERLEHRGANG UL-FLUG

Das Luftsportgeräte-Büro und die DAeC-Bundeskommission Ultraleichtflug bieten vom 6. bis 17. Juni 2016 in Braunschweig am Flughafen einen Lehrgang zur Erlangung der Prüferlaubnis Klasse 5 für aerodynamisch gesteuerte Ultraleichtflugzeuge an. Teilnahmevoraussetzung sind umfassende praktische und theoretische Kenntnisse.

Anmeldeschluss für die verbindliche Bewerbung mit einem aussagekräftigen technischen und gegebenenfalls fliegerischen Lebenslauf ist der 25. April 2016. Die Gebühr beträgt 1800 Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Der Lehrgang ist auf 15 Teilnehmer begrenzt. Gehen mehr Anmeldungen ein,

werden DAeC-Mitglieder vorrangig zugelassen. Der Veranstalter behält sich vor, den Lehrgang abzusagen, wenn nicht ausreichend viele qualifizierte Bewerbungen eingehen. Anmeldungen sind möglich unter lsqb@daec.de.

Text: DAeC

DAEC-NEWS

IM DEUTSCHEN OLYMPISCHEN SPORTBUND (DOSB):

NEUER ATHLETENVERTRETER DES DAEC

Viktor Wyklicky ist der neue Athletenvertreter des DAeC. Er vertritt die Interessen der Luftsportler in der Vollversammlung der Athletenvertreter im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Dieses Gremium wählt die Athletenkommission, die in allen Leistungssport-Gremien im DOSB mitarbeitet.

Viktor Wyklicky ist Trikepilot seit 1984. Er ist beheimatet in der Flugsportgruppe Lindau/Bodensee. Als langjähriger Teilnehmer bei deutschen und internationalen

Meisterschaften hat er Erfahrungen als Teilnehmer und Teamchef gesammelt. Daneben war er für ein Jahr von der Commission International Microlight Association (CIMA) als Prüfling im Rahmen der Anti-Doping-Überwachung (RTP) der WADA bestimmt worden. Luftwanderungen in alle Ecken Europas sind seine Leidenschaft. Die Erfahrungen daraus gibt er in Form von Reiseberichten weiter.



Viktor Wyklicky vertritt künftig im Auftrag des DAeC die Interessen der Luftsportler im DOSB

Text: DAeC

TRADITIONSGEMEINSCHAFT ALTE ADLER

FREUNDE DER LUFTFAHRT

Am 21. Januar traf sich der Vorstand der Traditionsgemeinschaft Alte Adler in der DAeC-Bundesgeschäftsstelle in Braunschweig. Auf der Tagesordnung standen neben allgemeinen Themen die Jahrestreffen in Gersfeld und Frankfurt, Neumitglieder, Vorbereitung der Mitgliederversammlung und der Internetauftritt.

Die Mitglieder der Traditionsgemeinschaft Alte Adler kommen aus allen Bereichen der Luft- und Raumfahrt. Aufgenommen werden Personen, die sich durch besondere fliegerische Leistungen im zivilen und militärischen Bereich sowie als Forscher, Wissenschaftler, Konstrukteure, Lehrer, Publizisten und Förderer um die Luft- und Raumfahrt verdient gemacht haben.

Seit mehr als 75 Jahren begleitet und fördert die Traditionsgemeinschaft Alte Adler den Luftsport in Deutschland. Die Gemeinschaft ist assoziiertes Mitglied des DAeC. Mit ihrem Engagement vor allem für die Nachwuchsförderung leisten die Alten Adler einen wichtigen Beitrag für die Zukunftssicherung des Luftsports.

Text und Foto: DAeC



Stehend (v.l.): Hans Rahmann, Halu Meyer, DAeC-Generalsekretär Udo Beran, Prof. Heinz Olbert, Rudi Schuegraf, Heinrich Linkogel, Prof. Dr. med. Uwe Stüben (Gast des Treffens). Davor sitzend (v.l.): Vizepräsident Prof. Fred Thomas, Schatzmeisterin Ingrid Blecher und Präsident Wolfgang Weinreich

FACHAUSSCHUSS SPORTBESTIMMUNGEN

REIMUND SCHWITALLA IST NEUER VORSITZENDER

Der DAeC hat kürzlich Reimund Schwitalla zum Vorsitzenden des Fachausschusses Sportbestimmungen berufen. Er wird mit seinem Team dafür Sorge tragen, dass die nationalen und internationalen Sportbestimmungen aktuell und aus kompetenter Hand zur Verfügung stehen.

Dazu gehört auch, den FAI-Sporting-Code ins Deutsche zu übertragen. Piloten, Sportzeugen und Veranstalter können alle Regeln des Modellflugsportes dann in den – abgekürzt BeMod genannten – Bestimmungen für den Modellflugsport nachlesen.

Länger als ein Jahrzehnt wurde diese sehr umfangreiche und komplexe Aufgabe von Peter-Michael Ritz geleistet, dem es Dank zu sagen gilt. Dem neuen Fachausschussvorsitzenden Reimund Schwitalla ist viel Spaß und Erfolg bei dieser für den Modellflugsport in Deutschland äußerst wichtigen Arbeit zu wünschen.

Text: DAeC, Erwin Metz

30 JAHRE „GRÜNES BAND“

VEREINE KÖNNEN TEILNEHMEN

Das „Grüne Band für vorbildliche Talentförderung im Verein“ können auch 2016 wieder 50 Vereine oder Vereinsabteilungen aus den förderungswürdigen olympischen und nicht olympischen Spitzenverbänden des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) erhalten. Das „Grüne Band“, das Commerzbank und DOSB vergeben, ist mit einer Förderprämie von je 5.000 Euro verbunden. Im vergangenen Jahr war der Luftsportclub Bad Homburg ein Gewinner des „Grünen Bandes“, seit 2006 war erstmals wieder ein Luftsportverein ausgewählt worden.

Vereine können bis zum 31. März 2016 ihre Bewerbungen beim DAeC, HermannBlenk-Str. 28, 38108 Braunschweig, oder per E-Mail unter u.kirsch@daec.de, einreichen. Weitere Informationen auf www.dosb.de, der Website des DOSB.

Text: DAeC

– Anzeige –

irlshop
ICAO-Karten u. ICAO-Segelflugkarten
Deutschland 2016 erscheinen
am 31. März 2016
bei Sammelbestellung bis zu 20% Rabatt
ab 20 Karten kostenloser Versand
Besuchen Sie uns im Internet unter
www.irl-shop.de
irlshop Luftfahrtzubehör
Benningerstrasse 38 71336 Waiblingen
E-Mail: kontakt@irl-shop.de
Tel. 07151-24512 Fax 07151-203280



THE GLOBAL SHOW FOR GENERAL AVIATION

Friedrichshafen | Germany
April 20 - 23, 2016

www.aero-expo.com



Supported by

aerokurier **FLUGREVUE** **EGNOS**

KEINE EU-FÖRDERUNG FÜR DEN FUNKGERÄTETAUSCH VORTEILE DER SAMMELBESTELLUNG NUTZEN

Ab dem 1. Januar 2018 dürfen in Deutschland gemäß EU-Verordnung ausschließlich Funkgeräte mit 8,33 kHz Kanalabstand betrieben werden. Geräte mit 25 kHz-Abstand sind dann nicht mehr zugelassen

Der DAeC hatte sich gemeinsam mit anderen nationalen Verbänden dafür eingesetzt, dass EU-Mittel für die Umrüstung zur Verfügung gestellt werden. Wir hatten hierzu in unserer Februar-Ausgabe berichtet. Dies ist nicht gelungen.

Unabhängig von dem EU-Projekt können DAeC-Vereine und deren Mitglieder die Sammelbestellung der neuen Funkgeräte mit Sonderkonditionen in Anspruch nehmen und bis zu 25 Prozent sparen. Um die Vorteile nutzen zu können, müssen die Vereine und Piloten ihre Wünsche auf der DAeC-Website in das Online-Bedarfsformular eintragen. Nach Bestätigung der Mitgliedschaft durch den Landes- oder Fachverband erfolgen Bestellbestätigung, Versand und Zahlungsverkehr direkt über den Kooperationspartner Ülis Segelflugbedarf. Gewünschtes Zubehör kann dann auch mitbestellt werden; die Konditionen dafür sind ebenfalls direkt mit dem Partner abzustimmen.

Speziell für Motorflieger ist die Kooperation mit einem weiteren Partner in Planung. Diese soll auch den Einbau zu einem Festpreis umfassen.

An bestimmten Stichtagen wird der DAeC die Meldungen der Vereine an Ülis Segelflugbedarf weiterleiten. Die bis dahin erreichten Stückzahlen bestimmen den Rabattsatz. Der nächste Stichtag für günstige Funkgeräte ist der 11. April 2016. Die Laufzeit der Aktion ist bis zum 31. Dezember 2016 befristet.



Unter www.daec.de/bedarfsmeldung/bedarfsmeldung-zweite-phase/ sind die angebotenen Geräte mit den Preisstaffelungen sowie das Formular veröffentlicht. Weitere Informationen: www.daec.de/fachbereiche/luftfahrttechnik-betrieb/833khz/

Text: DAeC

EINLADUNG ZUR HAUPTVERSAMMLUNG DES SBW-FÖRDERVEREINS

**Donnerstag, 10. März 2016, Flugplatzgaststätte
Hahnweide, Beginn 19.30 Uhr**

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden Dr. Albert Kießling
2. Rechenschaftsberichte
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Neuwahlen: Zweiter Vorsitzender, Schriftführer, zwei Beisitzer
6. Aussprache, Verschiedenes

Noch wenige Termine frei!

Für die drei Förderflugzeuge sind noch wenige Termine frei. Bitte Belegungsplan auf www.sbw-foerderverein.de beachten!

Text: SBW-Förderverein/Joachim Kölle

BWLV-TERMINSERVICE 2016
(Alle Angaben ohne Gewähr)

von	bis	Sp.	Maßnahme	Ort
04.03.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Tübingen	Regierungspräsidium Tübingen
05.03.16		A	BWLV-Bezirkstagung Baden, 10 Uhr – Info: www.bwlv.de	Rheinstetten, Rösselsbrünne
05.03.16		T	BWLV-Tagung Technik – Info: birkhold@bwlv.de	AeC Stuttgart, Stuttgart-Vaihingen
05.03.16		A	32. Dettinger Volleyballturnier – Info: www.flg-dettingen.de	Sporthalle, Dettingen/Teck
06.03.16		FB	BWLV-Ballönertag, 9.30 Uhr – Info: kruspel@bwlv.de	Alte Turnhalle Herrenberg
06.03.16		MD	Saallflug-Training FG Schorndorf – Info: guenther.platz@gmx.de	Schornbach
08.03.16		A	Infoveranstaltung zur GA Roadmap – Info: www.daec.de	Bonn
09.03.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Freiburg	Regierungspräsidium Freiburg
09.03.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
10.03.16		SF	Hauptversammlung SBW-Förderverein, 19.30 Uhr – Info: sbw-foerderverein.de	Flugplatzgaststätte Hahnweide
11.03.16		T	Flugzeugschweißer Wiederholungsprüfung – Info: birkhold@bwlv.de	Fellbach
11.03.16		A	Terminänderung: Bezirksversammlung NB1, 19 Uhr – Info: gai@bwlv.de	Info-Center, KWO, Obrigheim
12.03.16		A	BWLV-Bezirkstagung Württemberg, 10 Uhr – Info: www.bwlv.de	AeC Stuttgart, Stuttgart-Vaihingen
12.03.16		MD	Frühjahrsbewerb, ab 10 Uhr – Info: frankadametz@gmx.de	Osterhofen
12.03.16	13.03.16	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 1) – Info: birkhold@bwlv.de	Segelfluggelände Hornberg
13.03.16		MF	BZF II Sprechfunk Deutsch VFR – Info: www.motorflugschule.info	BWL/Motorflugschule Hahnweide
18.03.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Tübingen	Regierungspräsidium Tübingen
19.03.16	20.03.16	T	Fallschirmwart-Lehrgang (Teil 2) – Info: birkhold@bwlv.de	Segelfluggelände Hornberg
20.03.16		MD	Sunrise-Wettbewerb, ab 5.45 Uhr – Info: beschwende@t-online.de	Welzheim
23.03.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
30.03.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Karlsruhe	Regierungspräsidium Karlsruhe
30.03.16	03.04.16	T	Motorenwart-Lehrgang M1 (Motorsegler und UL) – Info: birkhold@bwlv.de	Segelfluggelände Hornberg
06.04.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
08.04.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Tübingen	Regierungspräsidium Tübingen
09.04.16	17.04.16	SF	AMF-Gebirgsflugtraining – Info: www.am-foerderverein.de	Lesce/Bled (Slowenien)
09.04.16		MD	1. Teilwettbewerb BW-Meisterschaft F1E, 11 Uhr; Info: DSsauter@t-online.de	Himmelberg/Melchingen
10.04.16		MD	2. Teilwettbewerb BW-Meisterschaft F1E, 10 Uhr; Info: DSsauter@t-online.de	Himmelberg/Melchingen
13.04.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Freiburg	Regierungspräsidium Freiburg
20.04.16	23.04.16	A	AERO – Internationale Luftfahrtmesse – Info: www.aero-expo.com	Friedrichshafen, Messegelände
20.04.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
22.04.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Tübingen	Regierungspräsidium Tübingen
23.04.16	24.04.16	FB	Frühlingsfest-Wettfahrt – Infos: www.ballonsportgruppe-stuttgart.de	Stuttgart, Bad-Cannstatt
24.04.16		MT	Jahreshauptversammlung BuKo Ultraleichtflug, 10 Uhr – Info: www.daec.de	Friedrichshafen, Messegelände
27.04.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Karlsruhe	Regierungspräsidium Karlsruhe
29.04.16	07.05.16	SF	50. Internationaler Hahnweidewettbewerb	SLP Hahnweide, Kirchheim/Teck
29.04.16	30.04.16	MF	Flugsicherheitsseminar – Info: www.bwlv.de	Flugplatz Niederstetten
30.04.16		MF	BZF I Zusatz – Info: www.motorflugschule.info	BWL/Motorflugschule Hahnweide
01.05.16		A	Tag der offenen Tür/Fly-In in Erbach – Info: www.sverband.de	Flugplatz Erbach (EDNE)
04.05.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
05.05.16	08.05.16	LJ	BWLV-Pfingstjugendlager Ballon – Info: www.bwlv.de	Lützelburg bei Augsburg
05.05.16	08.05.16	MF	27. DM UL-Fliegen – Info: www.daec.de	Flugplatz Tannheim (EDMT)
06.05.16	08.05.16	MF	50. Allgäuflug – Info: www.allgaeuflug.de	Flugplatz Leutkirch-Unterzeil (EDNL)
08.05.16		MD	Turbinentreffen, 9.30 Uhr – Info: peter.lukas@lvbayern.de	Flugplatz Mangolding, Regensburg
11.05.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Freiburg	Regierungspräsidium Freiburg
12.05.16	15.05.16	H	Trainingslager des DHC – Info: www.deutscher-hubschrauberclub.de	Gelnhausen (EDFG), Hessen
12.05.16	21.05.16	SF	DM Frauen u. Quali für DM 2017; Club-/Standard-/15m-Klasse – Info: gai@bwlv.de	SLP Auchtweid/Hockenheim
12.05.16	21.05.16	SF	Qualifikationswettbewerb Club-/18m-/Standardklasse	Flugplatz Jena/Schöngleina
13.05.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Tübingen	Regierungspräsidium Tübingen
14.05.16	21.05.16	SF	Allgäuer Segelflugwoche – Info: http://luftsportverein-fuessen.de	Flugplatz Füssen
18.05.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
19.05.16	27.05.16	SF	Qualifikationswettbewerb Offene/18m-/Standardklasse	Flugplatz Bayreuth
20.05.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Tübingen	Regierungspräsidium Tübingen
21.05.16	28.05.16	SF	26. Farrenberg-Segelflugwettbewerb; Info: http://wettbewerb.fsv-moessingen.de	Flugplatz Farrenberg
21.05.16	22.05.16	SF	51. Hohenloher Vergleichsfliegen (erster Teil) – Info: www.hvf2016.de	Segelfluggelände Weipertshofen
25.05.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Karlsruhe	Regierungspräsidium Karlsruhe
25.05.16	29.05.16	MF	DM Navigationsflug für Motor- und UL-Flug – Info: www.daec.de	Flugplatz Husum (EDXJ)
26.05.16	29.05.16	SF	51. Hohenloher Vergleichsfliegen (zweiter Teil) – Info: www.hvf2016.de	Segelfluggelände Weipertshofen
27.05.16	29.05.16	MF	Rallye zwischen den Meeren – Info: www.daec.de	Flugplatz Husum (EDXJ)
01.06.16	04.06.16	MF	Bayerische Meisterschaft Motorkunstflug – Info: www.daec.de	Flugplatz Treuchtlingen (EDNT)
02.06.16	05.06.16	MF	2. DM Motorschirmfliegen – Info: www.daec.de	Flugplatz Ballenstedt (EDCB)
06.06.16	17.06.16	MF	Prüferlehrgang UL-Flug, Luftsportgerätebüro – Info: lsgb@daec.de	Braunschweig
08.06.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Freiburg	Regierungspräsidium Freiburg
08.06.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
10.06.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Tübingen	Regierungspräsidium Tübingen
10.06.16	19.06.16	MF	2. FAI European Paramotor Slalom Championships	Bornos/Spainien
11.06.16		MF	43. Niedersachsen-Rallye u. 54. Motorflugmeisterschaft – Info: www.daec.de	Flugplatz Nordholz-Spieka (EDXN)
11.06.16		MF	56. Hessensternflug – Info: www.daec.de	Flugplatz Gelnhausen (EDFG)
11.06.16		MF	Weinstraßen-Rallye – Info: www.daec.de	Rheinland-Pfalz
22.06.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Stuttgart	Regierungspräsidium Stuttgart
24.06.16		A	Theoretische Luftfahrerprüfung am Regierungspräsidium Tübingen	Regierungspräsidium Tübingen

Legende: A = Allgemeine Veranstaltungen, FS = Fallschirmsport, FB = Freiballon, H = Hubschrauber, HG = Hängegleiten, M = Messe, MD = Modellflug, MT = Motorflug, MS = Motorsegler, SF = Segelflug, UL = Ultraleichtfliegen, LJ = Luftsportjugend, PR = Öffentlichkeitsarbeit, T = Technik
 Terminhinweise schicken Sie bitte rechtzeitig an buerkle@bwlv.de oder nutzen die Möglichkeit, diese eigenständig über den Terminalservice der Homepage unter: www.bwlv.de einzupflegen.



THEORIEKURSE BWLV-MOTORFLUGSCHULE 2016

Kurse	PPL (A) Teil FCL	PPL (A) Teil FCL	BZF II	BZF I – Zusatz	AZF
	Vollzeitkurse (13 Tage siehe Kursplan)	Wochenendkurs (13 Tage siehe Kursplan)	Sprechfunk Deutsch VFR	Sprechfunk Englisch VFR (Aufbaukurs für BZF-II-Scheininhaber)	Sprechfunk Englisch IFR (Aufbaukurs für BZF-I-Scheininhaber)
Termine	27.02. bis 10.03.16 30.07. bis 10./20.08.16	17.09. bis 26.11.16	So. 13.03.16 Sa. 09.07.16 Sa. 15.10.16	Ein Kurstag 09.00 bis 16.30 zzgl. 3 Sprechtermine	So. 20.11.16
Uhrzeit	(Täglich) 9.00 bis 16.30	Samstag und Sonntag 09.00 bis 16.30	Ein Kurstag 09.00 bis 16.30 zzgl. 3 Sprechtermine	Ein Kurstag 09.00 bis 12.00 zzgl. 3 Sprechtermine	Ein Kurstag 09.00 bis 16.30 zzgl. 4 Sprechtermine
Kursgebühr	865 Euro	865 Euro	220 Euro	200 Euro	250 Euro

Vollzeit- und Wochenendkurse sind reine Theorieblöcke.

Theorieprüfungen finden alle zwei Wochen im Regierungspräsidium Stuttgart statt.

Sprechfunkkurse sind reine Theorieblöcke. Die Sprechübungen werden in Gruppen (max. 6 Teilnehmer) i. d. R. abends von 19 bis 22 Uhr durchgeführt. Die Sprechübungsabende werden innerhalb der Gruppe vereinbart und sind im Preis enthalten.

Sprechfunkprüfungen werden bei der Bundesnetzagentur Reutlingen abgelegt.

Für alle Kurse gilt eine Mindestteilnehmerzahl von 5 Personen. Bei Nichterreichen dieser Zahl behalten wir uns das Recht vor, bis eine Woche vor Kursbeginn abzusagen.

Weitere Kursangebote: www.motorflugschule.info

BWLV-Motorflugschule: Tel. 07021 54051, Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

126. ZELLENWART-LEHRGANG AUF DEM HORNBERG

„DAS WEISS VERDECKT DIE ARBEIT“

Vom 30. November bis 5. Dezember fand auf dem Hornberg der 126. Zellenwart-Ausbildungslehrgang des BWLV statt. Innerhalb dieser Tage wurde den insgesamt 15 Teilnehmern, überwiegend Mitglieder des eigenen Landesverbandes, kompaktes Wissen in der Flugzeugtechnik vermittelt. Im Fokus stand dabei die Wartung und Reparatur von Segelfluggzellen.

So konnten unter anderem die an einer „Rhönlerche“ üblichen Winterwartungsarbeiten durchgeführt werden, während an einer LS4 die Steuerung neu eingestellt wurde. Die meiste Zeit in der Werkstatt wurde hingegen dazu genutzt, vorgelegte Bruchstücke verschiedener GFK- und Holzflugzeuge zunächst

mit grobem Werkzeug in einen reparaturbedürftigen Zustand zu bringen, um sie anschließend wieder herzurichten.

Dies erlaubte den Teilnehmern, sich erneut ein Bild vom Sandwich-Aufbau im Inneren des Flügels zu machen, welcher seit dem Theorie-Unterricht der Segelflugprüfung längst in Vergessenheit geraten war. In Zweier-Teams wurde jeweils eine Schäftung um die beschädigte Stelle geschliffen, die anschließend mit ausreichend Harz, Hartschaum, drei Lagen Glasgewebe und viel Lack wieder annähernd in ihre ursprüngliche Gestalt gebracht wurde. Und wie man so schön sagt: „Das Weiß verdeckt die Arbeit.“ Nach viel Schleifarbeit war in den meisten Fällen

nach der Reparatur kaum noch etwas von dem vorherigen Schaden zu sehen. Und so sollte es ja auch bei der späteren Tätigkeit im Verein sein.

Wer zusätzlich noch Zeit fand, konnte sich mit der Reparatur eines beschädigten Ka6-Randbogens und dem Bespannen desselben beschäftigen. Auf diese Weise wurde so manchem Lehrgangsteilnehmer der Werkstattleiter für Holz- und Gemischtbauweise schmackhaft gemacht.

Die Abendstunden wurden mit Theorieunterricht über Themen wie Werkstoffkunde, Instrumentenkunde und -einbau oder gesetzliche Regelungen in der Luftfahrttechnik verbracht. Abgerundet wurde das straffe Programm mit interessanten Gesprächen sowohl unter den Teilnehmern als auch mit dem erfahrenen Lehrgangsleiter Hans Hörber und seinem Assistenten Willi Nuoffer. Mit großem Engagement haben sich diese um eine angenehme und lehrreiche Atmosphäre bemüht, sodass die abschließende theoretische Prüfung zur reinen Formsache wurde.



Beim Zellenwart-Lehrgang wurde erst einiges zerstört, um es hernach wieder herzurichten

Text und Foto: Gerrit Illenberger, Segelfliegergruppe Neresheim

LUFTRAUM

NEUERUNGEN BEIM VFR-VERKEHR IN ZÜRICH

Der Flughafen Zürich bat darum, folgende Information zu veröffentlichen: „Am Flughafen Zürich (LSZH) wird eine Einweisungspflicht für Piloten von VFR-Flügen von Flächenflugzeugen eingeführt. Diese gilt mit der vorgesehenen Publikation im AIP (VFR-Manual) ab dem 3. März 2016.

Die Einweisung erfolgt über ein webbasiertes Training inklusive Test zur Teilnahmebestätigung und ist für einen Zeitraum von drei Jahren gültig. Der Link zum Training kann über die Webseite des Flughafens Zürich (www.flughafen-zuerich.ch/business-und-partner/flugbetrieb/private-aviation) aufgerufen werden.

Das Training beinhaltet Informationen über spezifische Safety-Risiken sowie Erläuterungen zu den vorgeschriebenen An- und Abflugrouten. Die Überprüfung der Teilnahme erfolgt bei Slot-Beantragung des Piloten durch die Mitarbeiter im GAC. Voraussichtlich zum vierten Quartal 2016 gilt zudem für den Flughafen Zürich eine generelle Flugplanpflicht für VFR-Flüge.“

Text: DAeC

FLUGSICHERHEIT

– Anzeige –



**VON NORD NACH SÜD, OST NACH WEST
ODER IN DIE NACHBARLÄNDER!**

Effective Date: 31 MAR 2016

- ICAO-Karte 1:500.000 Deutschland
- ICAO-Karte 1:250.000 Rhein-Ruhr
- Visual 500 Austria
- Visual 500 Switzerland
- ICAO-Segelflugkarte 1:500.000 Deutschland
- ICAO-Segelflugkarte 1:250.000 Rhein-Ruhr
- Visual 500 Austria Glider

Weitere europäische Karten finden Sie im Shop!



+49 6103 20596 0
www.eisenschmidt.aero
facebook.com/eisenschmidt.aero
customer-support@eisenschmidt.aero

BWLV TRAUERT UM SEIN EHRENMITGLIED ARTUR FISCHER



Unter Fliegerkameraden fühlte sich Artur Fischer wohl

Am 27. Januar ist der bedeutende Unternehmer Senator E.h. Dr. phil.h.c. Dr. Ing. E.h. Artur Fischer im Alter von 96 Jahren an seinem Wohnort in Waldachtal verstorben. In ihm verliert der BWLV nicht nur ein verdientes Ehrenmitglied, sondern auch einen geschätzten Fliegerkameraden und einen Menschen, der sich durch herausragendes ideelles und materielles Engagement um die Belange des Luftsports im Land verdient gemacht hatte.

2009, anlässlich seines 90. Geburtstags, war Fischer zu einer Feierstunde seines Vereins, der Fliegergruppe Freudenstadt, eingeladen worden. In diesem Rahmen war Fischer, der in seinem Verein ebenfalls Ehrenmitglied war, dann auch zum Ehrenmitglied des Verbands ernannt worden. Er förderte zahlreiche Projekte in der Fliegerei, und auch der BWLV profitierte von seiner beständigen Unterstützung.

Gemäß dem Motto: „Wann immer man etwas neues schafft, ist Herzblut gefragt“, war es Fischer nach Kriegsende mit seinem legendären Erfindergeist gelungen, ein aufstrebendes Unternehmen aufzubauen. Dieses beschäftigt heute rund 4.200 Mitarbeiter auf fünf Kontinenten, ist dabei aber immer noch familiengeführt.

Mit mehr als 1.100 Patenten und Gebrauchsmustern galt Fischer als einer der produktivsten Erfinder der Welt. Zu den

bekanntesten von ihm entwickelten Produkten gehörten neben Dübeln in zahlreichen Ausführungen zum Beispiel auch ein Blitzlichtgerät für Fotoapparate oder das „Fischertechnik“-Baukastensystem, das sich millionenfach verkaufte.

Das Fliegen hatte für Artur Fischer einen besonderen Stellenwert im Leben. Erste Kontakte zur Fliegerei ergaben sich zwangsläufig, als er während des Zweiten Weltkrieges beim Jagdbombergeschwader 52 tätig war. Als Brillenträger und ohne Abitur war ihm indessen der Wunsch verwehrt, Flugzeugführer oder Offizier zu werden, sodass er zunächst als Flugzeugmechaniker eingesetzt wurde. Er überstand Krieg und Kriegsgefangenschaft und kehrte 1946 in seine Heimat zurück.

Ende der 60er-Jahre begann Artur Fischer dann in Zell am See aktiv in die Fliegerei einzusteigen, um seit Anfang der 1970er-Jahre regelmäßig in Musbach abzuheben. Anfänglich war er mit einer gelben K 8 am Schwarzwaldhimmel unterwegs, besondere Freude bereitete ihm dann auch bald das Fliegen mit seinem schnittigen Motorsegler RF-5 Sperber. Mit diesem Vogel kreiste Fischer gerne manchen Aufwind aus, um sich an der Freiheit des lautlosen Fluges zu erfreuen.

Die Kameradschaft und Solidarität unter den Fliegern beeindruckte Fischer nach eigenem Bekunden Zeit seines Lebens

ganz besonders. Er betonte oft, dass für ihn die Fliegerfreundschaft aus dem tiefen Herzen komme. Fliegen schaffe darüber hinaus Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein, so Fischer.

Trotz seiner großen Erfolge ist Artur Fischer stets ein bescheidener und freundlicher Mensch geblieben. Nie hat er die Bodenhaftung verloren, und er wusste es zu schätzen, sich der Welt gelegentlich in einem Segelflugzeug oder Motorsegler ganz bewusst zu entziehen. Den Flugplatz schätzte er als Rückzugsort vom stressigen Alltag.

Der BWLV trauert um einen ganz besonderen Menschen – nicht nur, weil dem Luftsport damit ein herausragender und uneigennütziger Förderer verloren geht. Artur Fischer war in seinem Leben und Wirken ein Vorbild, und er war sowohl als Unternehmer wie auch als Fliegerkamerad geschätzt und beliebt.

Unser Mitgefühl gilt allen Angehörigen und Freunden.

Text: Simone Bürkle
Fotos: Lothar Schwark



2009 wurde Artur Fischer zum BWLV-Ehrenmitglied ernannt

ZUM TODE VON WALTER KUHN



Walter Kuhn

Die Mitglieder der Fliegergruppe Blaubeuren hat die Nachricht vom Ableben ihres Vereinskameraden Walter Kuhn zutiefst getroffen. Es ist für uns alle sehr schmerzlich, endgültig von einem treuen Fliegerkameraden Abschied nehmen zu müssen, der uns jahrzehntelang begleitet hat und eine der tragenden Stützen des Vereins war.

Walter Kuhn trat zwei Jahre nach Gründung der Fliegergruppe im Dezember 1952 in den Verein ein. 1964 übernahm er neben der Aufgabe als Werkstattleiter auch die Leitung der Modellbaugruppe, welche er bis 1972 innehatte. Ihm gelang es, 1966 für seine Modellbauer die sogenannte UHU-Morane nach Sonderbuch zu holen, mit der für alle Modellbauer Rundflüge durchgeführt wurden. Es verging keiner der jährlichen UHU-Wettbewerbe, bei denen Walter nicht noch bis ins hohe Alter als aktiver Helfer zur Verfügung stand.

Von Beginn an zeichnete sich Walter durch eine unermüdliche Schaffenskraft und Hilfsbereitschaft aus, gepaart mit technischem Verständnis und einer besonderen handwerklichen Begabung, welche sich insbesondere bei der Pflege, Wartung und Instandsetzung von Flugzeugen in Holzbauweise zeigte.

Schon 1968 konnte Walter sein ganzes Können unter Beweis stellen nach einem Totalschaden der Ka 8. 1971 wurde eine Ka 7 von ihm grundüberholt. Es folgten etliche weitere Grundüberholungen. Walter Kuhn war bis ins hohe Alter als Werkstattleiter tätig und anerkannter Fachmann, wenn es um Reparaturen von Holzflugzeugen ging. Des Öfteren riefen ihn auch benachbarte Fliegergruppen bei besonders kniffligen Problemen zu Hilfe. Aber auch unsere Kunststoffflugzeuge waren bei ihm all die Jahre in guten Händen und wir konnten uns immer auf seinen Sachverstand verlassen.

Neben all der zeitintensiven Werkstattarbeit ließ er es sich nicht nehmen, bei allen großen Bauprojekten wie Hallen- und Towerbau tatkräftig mit anzupacken. Er gestaltete auch einen besonderen Festwagen für die 700-Jahr-Feier in Sonderbuch 1994. Wie selbstverständlich war er bei allen Flugplatzfesten immer schon eine Woche vorher tätig. Wenn es ihm die Zeit erlaubte, setzte sich Walter in ein Segelflugzeug oder in den Motorsegler und genoss die Schwäbische Alb, welche ihm besonders ans Herz gewachsen war, von oben.

Für sein besonderes Engagement erhielt Walter Kuhn 1981 die Silberne und 2000 die Goldene Ehrennadel des BWLV. Der DAeC verlieh ihm für seine besonderen Verdienste im Luftsport 1991 das Diplom Otto Lilienthal. Für seinen unermüdlichen Einsatz im Verein wurde er im März 2001 zum Ehrenmitglied der Fliegergruppe Blaubeuren ernannt.

Wir verlieren in Walter einen lieben Kameraden, der uns durch seine große Hilfsbereitschaft und seine freundliche und menschliche Art ans Herz gewachsen war. Walter Kuhn hat sich um die Fliegergruppe Blaubeuren sehr verdient gemacht. Deine Fliegerkameraden begleiten dich im Stillen auf deinem letzten Heimflug.

Text: Michael Stüber
Foto: Michael Heiß

TRAUER UM ERWIN WENDEL

Erwin Wendel, 1937 in Stuttgart geboren, ist im September 2015 in Bad Wörishofen gestorben. Er war jahrelang sowohl für die Prüforganisation des BWLV wie auch für die des Luftsportverbands Bayern als Prüfer für Segelflugzeuge und Motorsegler tätig.

Seine Karriere begann Erwin Wendel 1970 beim Segelflugzeughersteller Schempp-Hirth in Kirchheim/Teck. Die Ära der Kunststoffsegelflugzeuge hatte seinerzeit gerade begonnen. 1971 folgte Erwin Wendel Dr. Burkhard Grob, der beschlossen hatte, in Mindelheim/Mattsies eine Flugzeugbaufirma aufzubauen. Von 1972 bis 1975 wurden mit Lizenz der Firma Schempp-Hirth dort ca. 200 Standard Cirrus gebaut. Erwin Wendel war beim Aufbau der Firma Flugzeugbau Grob dabei, zog nach Mindelheim und arbeitete bei dem Unternehmen als Prüfleiter und Prüfer für Segelflugzeuge.

Dort lernte er den Konstrukteur Gerhard Klinger kennen, der bei Grob Flugzeugbau die bekannte Astir-Segelflugzeugserie konstruierte, und beide arbeiteten viele Jahre eng zusammen. Schon 1972 wurde Erwin Wendel Mitglied bei der Segelfluggruppe Grob Mindelheim und half als Schlepppilot etlichen Segelfliegern dabei, in die Luft zu kommen. Mit seiner Rallye-Morane 893 zeigte er vielen Menschen das Allgäu aus der Luft und begeisterte diese für den Luftsport.

Er war ebenfalls Mitglied beim Segelflugverein Reutte in Tirol und die dortigen Aufenthalte, die Gespräche mit Fliegerkameraden und die schönen Alpenflüge begeisterten ihn immer wieder.

Zudem betreute er als Prüfer viele Luftsportvereine in der Umgebung von Bad Wörishofen, zum Beispiel Thannhausen, Tannheim, Füssen, Kempten usw. Er war für die Vereine und deren gemischte Flotten besonders wertvoll, verfügte er doch über Kenntnisse der Holz-, Gemischt- und Kunststoffbauweise. Erwin Wendel gab Wissen aus seinem riesigen Erfahrungsschatz gerne weiter. Besonders junges, angehendes technisches Personal lag ihm sehr am Herzen.

Als die Segelflugvereine Mindelheim und Bad Wörishofen im Jahre 2007 verschmolzen, wurde Erwin Wendel automatisch Mitglied im Segelflugverein Bad Wörishofen und blieb es bis zu seinem Tod. 2007 erwähnte er gesundheitliche Probleme und verantwortungsbewusst, wie er war, verabschiedete er sich von der aktiven Fliegerei und verlängerte seine Pilotenlizenzen nicht mehr.

Erwin Wendel war überaus sorgfältig und in ein von ihm geprüftes Segelflugzeug stieg man immer mit einem guten Gefühl ein. Er fehlt uns und seine Segelflieger werden ihn nie vergessen.



Erwin Wendel

Text: Paul Gruschka, Fliegerkamerad und Erster Bürgermeister der Stadt Bad Wörishofen
Foto: privat

FG GIENGEN/BRENTZ TRAUERT UM ERNST MATTERN

Am 7. Januar ist Ernst Mattern, ehemaliger Vorsitzender der Fliegergruppe Giengen/Brenz, im Alter von 84 Jahren verstorben.

Anfang der 1960er-Jahre hatte Ernst Mattern in Elchingen mit dem Motorfliegen begonnen. 1964 trat er der Giengener Fliegergruppe bei und wurde bei den nächsten Vorstandswahlen zum dritten Vorsitzenden gewählt; gleichzeitig erhielt er die Lehrberechtigung für Motorflug inklusive Kunstflug, später auch für Motorsegler; er wurde Ausbildungsleiter für Motorflug und letztlich sogar Prüfungsrat. Die Komplexität seines Werdeganges zeigt, wie intensiv er in sein Hobby einstieg.

1973 wurde er zum zweiten, 1988 schließlich zum ersten Vorsitzenden gewählt. Dieses Amt hatte er bis zu seinem Ausscheiden aus der Vorstandschafft 2005 inne und sollte auf Mitgliederentscheid zum Ehrenvorsitzenden gewählt werden – was ihm nicht recht war, denn Umtrieb um seine Person liebte er nicht.

Von 1969 bis 1974 war seine aktive Zeit, was die Teilnahme an Flugwettbewerben betrifft. Sein größter Erfolg war 1971 der Gewinn des Deutschlandfluges zusammen mit seinem ehemaligen Schüler und Freund Michael Kimmerle. Dies bedeutete den „Burda-Preis der Lüfte“ und damals eine Bo 209 für seinen Verein. Auch der

Zugspitzflug und andere Rallyes wurden damals gewonnen. Das „Virus Rallyefliegen“ war Auslöser dafür, dass in Giengen ab 1972 insgesamt sechs Rallyes stattfanden. Bekannteste Teilnehmerin war 1972 Elly Beinhorn.

Mit seiner ruhigen Art und brillantem Können vermittelte er einer großen Zahl von Flugschülern das nötige Wissen, um Prüfungen zu bestehen und später sicher zu fliegen – darunter auch seinem eigenen Sohn Dr. Michael Mattern, in dem sein fliegerisches Erbe weiterlebt.

Dass bei seiner Lehrtätigkeit mitunter auch Extremsituationen zu meistern waren, be-



Ernst Mattern

weist ein Vorfall, bei dem ein Flugschüler auf einem Nachbarplatz das Fahrwerk seines Flugzeugs so beschädigte, dass eine einigermaßen sichere Landung nur auf Schaum in Stuttgart möglich war. Ernst

nahm eine andere Maschine, begleitete den Schüler nach Stuttgart und sprach ihn zur Landung in den Schaum hinunter; der Schüler blieb unverletzt, am Flugzeug entstand nur ein reparabler Schaden.

Neben dem Motorfliegen setzte er sich auch hin und wieder an den Steuerknüppel eines Segelflugzeugs, bis er ein weiteres Hobby, das Hubschrauber-Fliegen entdeckte. Sein Wissen und Können – er leitete mit Geschwistern eine große Bau-firma – brachte er zudem in den Neubau des Flugplatzes ein und half auch bei einem Hallenbau maßgeblich mit.

Alle diese Aktivitäten im Verein führten dazu, dass er mit zahlreichen Ehrungen ausgezeichnet wurde, ob vom Verein, der Stadt Giengen, dem Verband, dem RP Stuttgart und dem DaeC.

Dass wir ein Mitglied, das so viel für den Verein geleistet hat, in bester Erinnerung behalten werden, ist nur selbstverständlich. Deshalb sagen wir ihm an dieser Stelle nochmals: Danke Ernst für alles!

Text: Gerhard Schneider
Foto: Dr. Michael Mattern

LSC FRIEDRICHSHAFEN GEDENKT KARL-HEINZ FULARCZYK

Am 12. Januar hat Karl-Heinz Fularczyk für immer die Augen geschlossen. Beinahe 40 Jahre war er dem Luftsportclub Friedrichshafen treu. Mehr als 20 Jahre davon hat er bis zum Schluss als Vorstand die passive Abteilung geführt und zusammengehalten.

Karl-Heinz hat sich um den Luftsportclub und die Fliegerei verdient gemacht. Immer wieder verstand er es, seine „passive“ Mannschaft zu aktivieren und anzupacken, wenn es Arbeit gab oder Hilfe gebraucht wurde. Viele Jahre lang stellte er mit seiner Abteilung zur Luftfahrtmesse AERO in Friedrichshafen ein Team von freiwilligen und ehrenamtlichen Einweiskern, die Hunderte Gastflugzeuge sicher zu ihren Abstellpositionen führten. Der Luftsportclub durfte sich wohl nicht zuletzt dank seines Einsatzes immer wieder über eine Spende von der Messe freuen. Ohne sein Engagement wäre der Luftsportclub 2008 wohl nicht mit der Goldenen Verdienstmedaille des BWLV ausgezeichnet worden.

Nicht nur sein Amt als Chef der passiven Abteilung hatte Karl-Heinz vom Gründervater des Luftsportclubs Hugo Gessler

übernommen. Auch dessen privates Archiv, das unzählige Dokumente aus den Anfängen der zivilen Nachkriegsflugfahrt und den Gründerjahren des Luftsportclubs enthält, bewahrte und hütete Karl-Heinz wie seinen Augapfel. Immer, wenn das Gespräch auf die ältere Vereinsgeschichte kam, konnte er mit Zeitdokumenten aufwarten.

Karl-Heinz war ein besonders feiner Mensch, ein mächtiger Bär von einem Mann mit einem sanften, freundlichen, ausgeglichenen und stets ausgleichenden Wesen. Auch wenn er selbst nie aktiver Pilot war, war er im Herzen immer ein Flieger. Man konnte ihm eine riesige Freude bereiten, wenn man ihn im Flugzeug mitnahm. Oft schaute er in den Himmel, wenn einer unserer Flieger über ihm brummte. Jetzt schauen wir nach oben – und wo immer er jetzt ist, hoffen wir, dass seine letzte Landung sanft und sicher war. Er war einer von uns und wird es immer bleiben.

Text und Foto: Peter Häusler, Luftsportclub der Zeppelinstadt Friedrichshafen



Karl-Heinz Fularczyk



Nicht träumen! Fliegen!

Wecke den Luftsportler in dir.



LUFTSPORT IN BADEN-WÜRTTEMBERG WIR SIND DER LUFTSPORT IM SÜDWESTEN

Faszination Flugsport hat viele Gesichter. Segelflug, Motorflug, UL-Sport, Ballonfahren, Modellflug, Gleitschirmfliegen, Fallschirmspringen, Kunstflug. Der BWLV ist die Heimat aller Luftsportler in Baden-Württemberg. Wir sind rund 11.000 aktive Mitglieder in etwa 200 Vereinen aus allen Sparten. Werde auch du ein Mitglied in dieser einmaligen Gemeinschaft der Luftsportler!

Die Betreuung unserer Luftsportvereine und Mitglieder erfolgt direkt durch die BWLV-Geschäftsstelle in Stuttgart. Ansprechpartner für jedes Mitglied sind dort die hauptamtlichen Mitarbeiter, die alle auf langjährige Erfahrung und fundierte Kenntnisse der Materie zurückblicken können. Sie stehen den Mitgliedern und Interessenten gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Alle Infos findest du auch auf der Website des BWLV oder du rufst an:

Referat:	Ansprechpartner	Telefon-Nr.	E-Mail-Adresse
		0711 22762- 0	
Geschäftsführung	Klaus Michael Hallmayer	- 0	hallmayer@bwlv.de
Haushalt/Finanzen	Peter Lang	-21	lang@bwlv.de
Ausbildung/Flugsicherheit/Sport	Martin Jost	-22	jost@bwlv.de
Redaktion „der adler“/Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Sport/Wettbewerbe	Simone Bürkle	-23	buerkle@bwlv.de
Mitgliederverwaltung	Petra März	-24	maerz@bwlv.de
Buchhaltung	Silvia Eble	-25	eble@bwlv.de
Buchhaltung/Verwaltung	Martina Dobrinkat	-26	dobrinkat@bwlv.de
Luftfahrttechnischer-/EASA-Betrieb	Matthias Birkhold	-30	birkhold@bwlv.de

TOP-TERMINE IM MÄRZ 2016

BWLV-TAGUNG TECHNIK

05.03.2016 9.30 Uhr, AEC Stuttgart, S-Vaihingen
Info: birkhold@bwlv.de

BWLV-BEZIRKSTAGUNG BADEN

05.03.2016 10 Uhr, Rheinstetten
Info: www.bwlv.de

HAUPTVERSAMMLUNG SBW-FÖRDERVEREIN

10.03.2016 19.30 Uhr, Hahnweide
Info: sbw-foerderverein.de

BWLV-BEZIRKSTAGUNG WÜRTTEMBERG

12.03.2016 10 Uhr, AEC Stuttgart, S-Vaihingen
Info: www.bwlv.de

SUNRISE-WETTBEWERB

20.03.2016 5.45 Uhr, Welzheim
Info: beschwende@t-online.de

BWLV-GESCHÄFTSSTELLE

Herdweg 77 · 70193 Stuttgart · Telefon: 0711 22762-0 · Telefax: 0711 22762-44
E-Mail: info@bwlv.de · Internet: www.bwlv.de

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN UNTER:
www.bwlv.de